

MEDICE HEALTH FAMILY

*Zusammen
für eine
gesündere
Welt*

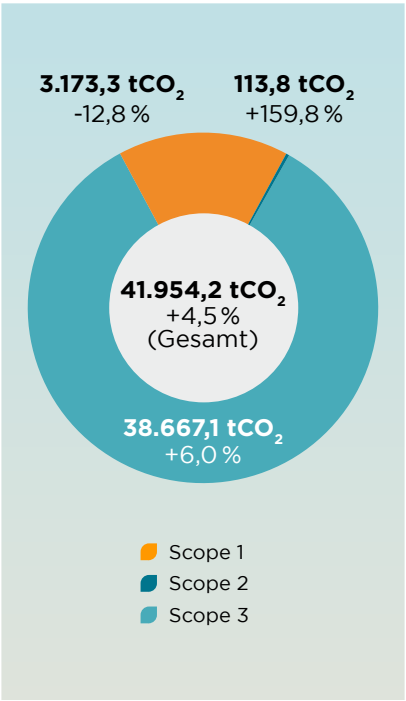
NACHHALTIGKEITSBERICHT

2025

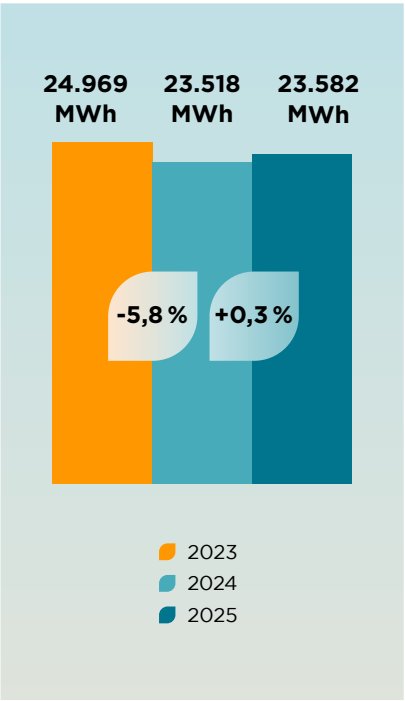
Auf einen Blick

CO₂-EMISSIONEN 2025

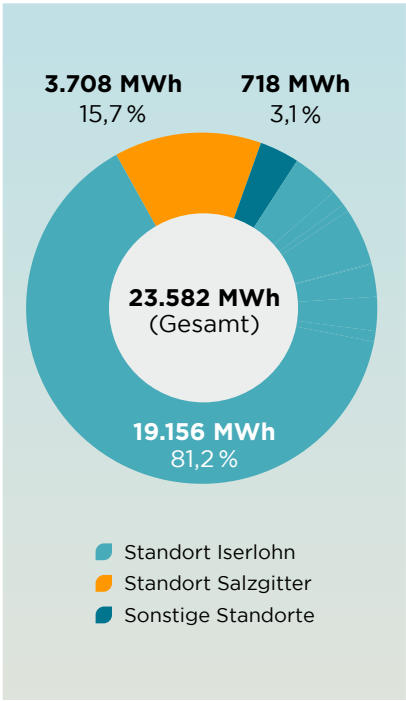
E1-7
E1-8



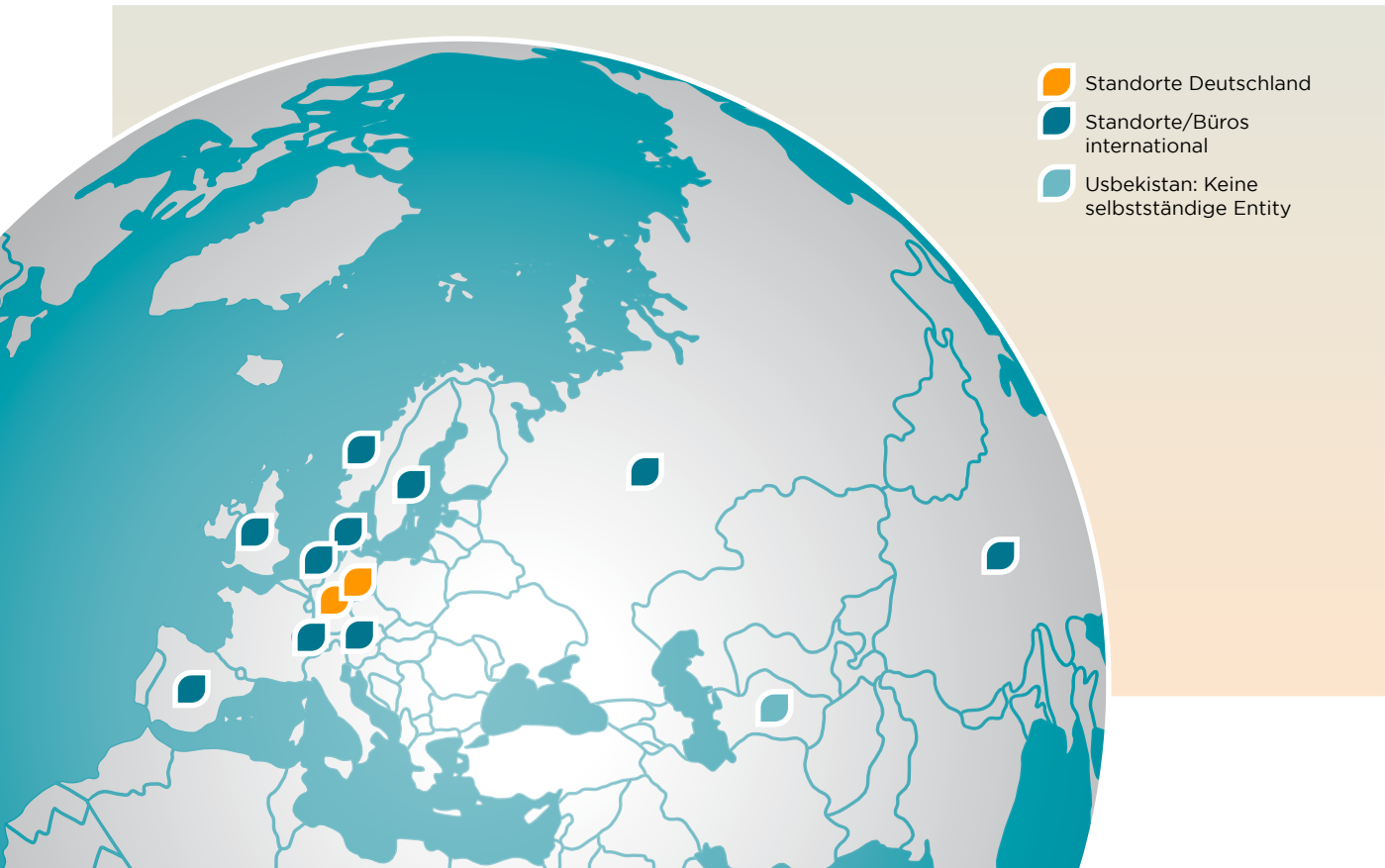
ENERGIEVERBRÄUCHE GESAMT 2023/2024/2025



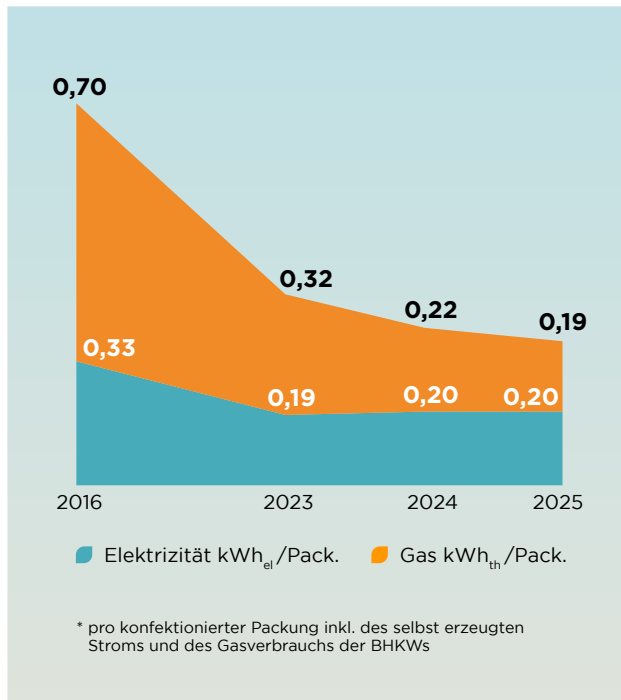
ENERGIEVERBRAUCH 2025 (STANDORTBEZOGEN)



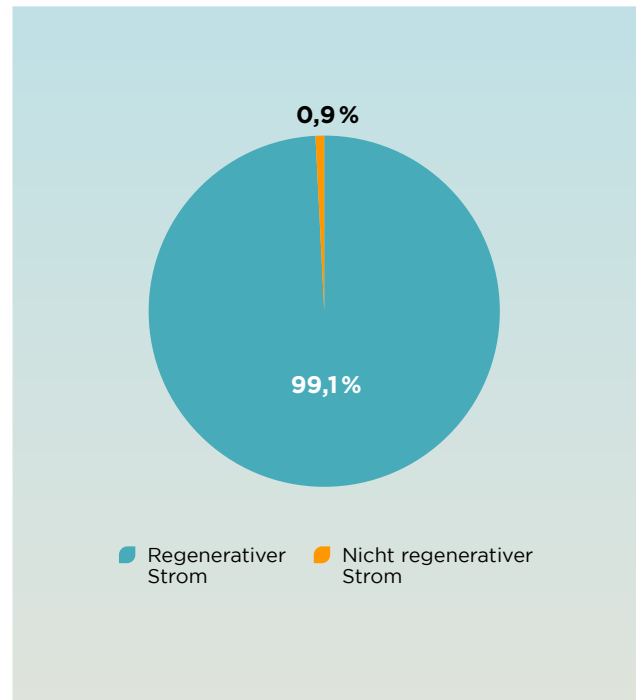
STANDORTE MEDICE - THE HEALTH FAMILY



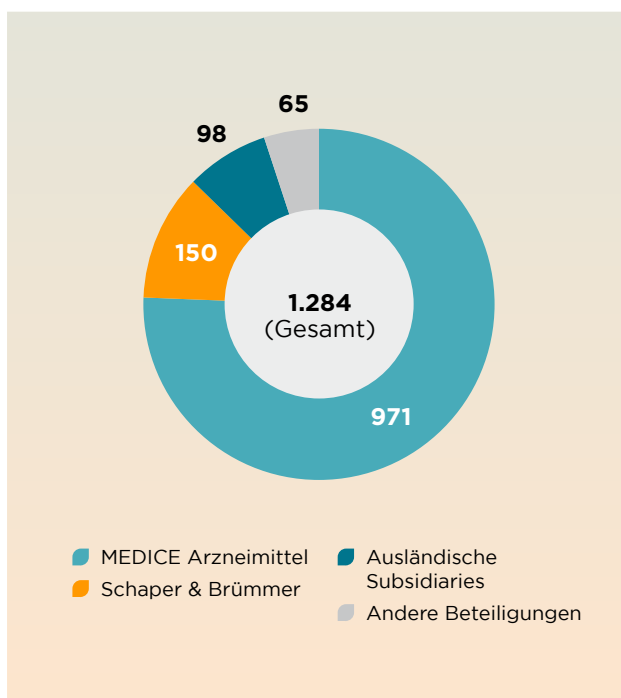
ENERGIEINTENSITÄT PRO PACKUNG (STROM UND GAS)*



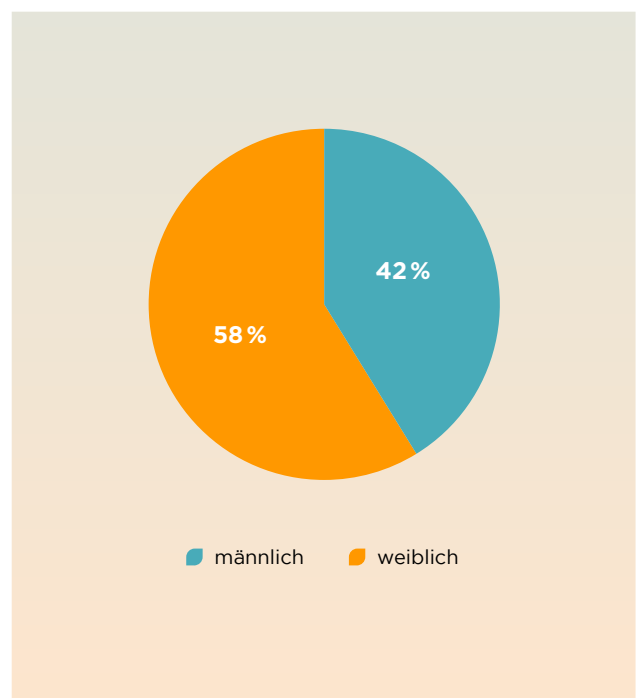
ANTEIL REGENERATIVER STROM AM STROMVERBRAUCH



MITARBEITER MEDICE HEALTH FAMILY (HC) (STICHTAG 31.12.2025)



MITARBEITER NACH GESCHLECHT IN PROZENT (STICHTAG 31.12.2025)



S1-5

Zusammen für eine gesündere Welt.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Gesundheit umfasst weit mehr als die Abwesenheit von Krankheit. Sie entsteht im Zusammenspiel von körperlicher und mentaler Verfassung, sozialen Beziehungen und einem intakten ökologischen Umfeld. Dieses erweiterte Verständnis von Gesundheit prägt unser Handeln und bildet den Dreiklang unseres Gesundheitsverständnisses: physisch-psychische, soziale und ökologische Gesundheit.

Wissenschaftlich belegt ist, dass intakte natürliche Lebensgrundlagen eine wichtige Voraussetzung für die Gesundheit der Menschen sind. Deshalb verstehen wir ökologische Verantwortung nicht als isolierte Aufgabe, sondern als Teil unseres Gesundheitsverständnisses. Die kontinuierliche Reduktion von Emissionen, der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen und die langfristige Sicherung natürlicher Lebensgrundlagen leisten aus unserer Sicht einen wichtigen Beitrag zu einem gesunden Umfeld für heutige und zukünftige Generationen. Unsere eigens gegründete sustainable4U GmbH flankiert unser Engagement über die Entwicklung ganzheitlicher und zukunftsorientierter Lösungen für die Bereiche Ernährung und Umwelt.

VERANTWORTUNG IN EINEM DYNAMISCHEN UMFELD

Abseits unseres integrierten Gesundheitsverständnisses dürfen wir nicht aus dem Blick verlieren, dass wir zugleich ein Wirtschaftsunternehmen sind. Gerade deshalb müssen wir uns mit den tiefgreifenden Veränderungen auseinandersetzen, die die Rahmenbedingungen für Unternehmen in den vergangenen Jahren geprägt haben. Geopolitische Spannungen und Unsicherheiten auf den Energie- und Rohstoffmärkten stellen viele Branchen vor große Herausforderungen. Zusätzlich gehen die gesundheitspolitischen Diskussionen in Deutschland nicht spurlos an Unternehmen der pharmazeutischen Industrie vorbei. Gleichzeitig entstehen durch technolo-

gische Entwicklungen und neue Formen der Vernetzung Möglichkeiten, Gesundheit neu zu denken.

Die MEDICE Health Family begegnet diesem Umfeld mit Klarheit, Innovationskraft und dem Anspruch, Zukunft aktiv zu gestalten. In den vergangenen Jahren haben wir Transformationsprozesse angestoßen, Strukturen optimiert und gezielt investiert. Heute sehen wir die Ergebnisse dieser Arbeit zunehmend in unserer Unternehmensentwicklung, in unseren multimodalen Gesundheitslösungen und im Bereich der Nachhaltigkeit.

Auch wirtschaftlich entwickelt sich die MEDICE Health Family erfreulich. Trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen wachsen wir weiter. Dieses Wachstum ist keine Selbstverständlichkeit. Es ist das Ergebnis wohlüberlegter Investitionen, langfristig wirkender Entscheidungen und der konsequenten Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells. Wir bauen auf unseren Stärken auf, erschließen neue Potenziale und entwickeln uns kontinuierlich weiter.

DIE ZUKUNFT DER GESUNDHEIT RESILIENT GESTALTEN

Die aktuellen geopolitischen Entwicklungen verdeutlichen die Bedeutung resilienter Strukturen. Der verantwortungsvolle Umgang mit Energie und Ressourcen ist deshalb nicht nur eine ökologische, sondern auch eine strategische Frage. Die schrittweise Abkehr von fossilen Energieträgern, die Diversifizierung unserer Energieversorgung und der Ausbau eigener erneuerbarer Erzeugung stärken unsere Widerstandsfähigkeit langfristig.

Gleichzeitig setzen wir auf belastbare und verlässliche Lieferketten mit einem starken Fokus auf europäische Partner. Damit schaffen wir die Voraussetzungen, auch in einem dynamischen Umfeld handlungsfähig und verlässlich zu bleiben.

Parallel entwickeln wir unsere Geschäftsmodelle konsequent weiter und verbinden stofflich-pharmazeutische Therapien zunehmend mit digitalen Lösungen und Ernährungskonzepten. Auf dieser Basis schaffen wir integrierte Gesundheitslösungen, die Menschen umfassender begleiten und neue Wege eröffnen, Gesundheit ganzheitlich zu denken.

ERGEBNISSE KONSEQUENTER NACHHALTIGKEITSARBEIT

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, Verantwortung in konkretes Handeln zu übersetzen. Im Berichtsjahr 2025 haben wir dabei wichtige Fortschritte erzielt. Im zweiten Jahr in Folge konnten wir unsere Emissionen in Scope 1 und 2 (marktbasiert) im zweistelligen Prozentbereich (-10,7 % gegenüber Vorjahr) reduzieren. Damit setzen wir den Weg fort, wirtschaftliches Wachstum und nachhaltige Entwicklung erfolgreich miteinander zu verbinden.

Besonders deutlich wird diese Entwicklung im langfristigen Vergleich: Während wir unseren Produktionsoutput in den vergangenen zehn Jahren mehr als verdoppeln konnten, haben wir unsere Emissionen in Scope 1 und 2 (marktbasiert) im gleichen Zeitraum halbiert. Diese Entwicklung ist das Ergebnis konsequenter und langfristiger Verbesserungsarbeit.

REPORTING NICHT ALS SELBSTZWECK

Mit diesem Bericht veröffentlichen wir bereits unseren dritten freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht und schaffen damit eine belastbare und transparente Grundlage, um Entwicklungen nachvollziehbar und Fortschritte messbar zu machen.

Entscheidend ist für uns jedoch nicht die Berichterstattung selbst, sondern was wir aus den gewonnenen Erkenntnissen ableiten. Die erhobenen Daten helfen uns, Verbesserungspotenziale zu identifizieren, Prioritäten zu setzen und Maßnahmen anzustoßen. Nachhaltigkeitsberichterstattung verstehen wir deshalb nicht als Selbstzweck, sondern als Instrument, um unser Unternehmen kontinuierlich weiterzuentwickeln und in allen Bereichen jeden Tag ein Stück besser zu werden.



Bei aller Dynamik bleiben wir stets unseren Werten treu. Als Familienunternehmen handeln wir zukunftsorientiert, wertschaffend und familiär. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern, Partnern und Stakeholdern gestalten wir die Gesundheit von morgen aktiv, verantwortungsvoll, innovativ und mit einem klaren Ziel vor Augen:

Zusammen für eine gesündere Welt.

Dr. med. Katja Pütter-Ammer

Geschäftsführende
Gesellschafterin MEDICE

Dr. med. Dr. oec. Richard Ammer

Geschäftsführender
Gesellschafter MEDICE



Inhalt

Keyfacts – Dashboard	2
Vorwort	4
Inhalt	7

ALLGEMEINE ANGABEN..... 8

Über die MEDICE Health Family	8
Das integrierte Gesundheitskonzept bei MEDICE ...	9
Zusammen für eine gesündere Welt.....	11
Überblick über den Geschäftsverlauf.....	13
Wertschöpfungskette	14
Nachhaltige Unternehmensentwicklung	18
Einbezug der Stakeholder	21
Prozess zur Bestimmung der Wesentlichkeit	23
Governance-Strukturen.....	25

HANDLUNGSFELD GOVERNANCE..... 28

ESRS G1 – Unternehmensführung	28
Unternehmenskultur und -ethik.....	28
Governance, Risiko und Compliance	34
Digitalisierung und Informationssicherheit	39

HANDLUNGSFELD UMWELT..... 42

ESRS E1 – Klimawandel	42
Klimawandel	42
ESRS E2/E3 – Umweltverschmutzung /	
Wasser- und Meeresressourcen	50
Umweltschutz	50
ESRS E4 – Biologische Vielfalt und Ökosysteme	53
Biodiversität.....	53
ESRS E5 – Kreislaufwirtschaft	56
Umgang mit Ressourcen.....	56

HANDLUNGSFELD SOZIALES..... 60

ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens.....	60
Verantwortungsbewusster Arbeitgeber.....	60
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.....	67
Aus- und Weiterbildung	70
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette..	74
Nachhaltige Wertschöpfungskette	74
ESRS S3 – Betroffene Gemeinschaften	75
Gesundheitsversorgung	75
Corporate Citizenship	80
ESRS S4 – Verbraucher und Endnutzer	81
Produktqualität und -sicherheit.....	81
Servicequalität	86
Marketing und Kennzeichnung	88
Fachveranstaltungen	90
Datenschutz.....	92

ANHANG..... 94

ESRS-Inhaltsindex	94
Bilanzierungsmethoden und	
Quellen der Emissionsfaktoren	97
Grundlagen für die Erstellung/Impressum.....	98



Über die *MEDICE* Health Family

2 SBM-1 Als mittelständisches Pharmaunternehmen in den Bereichen verschreibungspflichtiger und apothekenpflichtiger Arzneimittel ist die Gesundheit der Menschen Kern unserer unternehmerischen Identität und unseres Geschäftsmodells. Verwurzt in der märkischen Region und verbunden mit der Welt, arbeiten knapp 1.300 Mitarbeiter und ein großes internationales Netzwerk aus Ärzten, Apothekern und Wissenschaftlern jeden Tag an zukunftsweisenden Arzneimitteln, Ideen und Versorgungskonzepten für eine gesündere Welt.

Gegründet wurde das aktuell in dritter Generation geführte Familienunternehmen 1949 durch Gustav Pütter, den Erfinder des nach ihm benannten und heute noch marktgängigen Pütter-Verbandes, in Iserlohn in Westfalen als chemisch-pharmazeutische Fabrik GmbH. Gustav Pütters Sohn Sigurd, ein überzeugter Mediziner, investierte in zukunftsweisende Technik und Logistik und transformierte MEDICE in ein modernes Pharmaunternehmen.

Im Jahr 2002 traten Sigurd Pütters Tochter Katja und kurz darauf ihr Mann Richard Ammer, beide ebenfalls Mediziner, in das Unternehmen ein. Gemeinsam mit dem Vater bauten sie die Marktstellung konsequent aus, modernisierten die gesamte Unternehmensstruktur, internationalisierten den Vertrieb und erwarben noch gemeinsam mit dem 2021 verstorbenen Vater die OTC-Sparte von Rentschler-Pharma sowie die Mehrheit am Traditionsunternehmen Schaper & Brümmer. Weitere strategische Investments in den Bereichen digitale Gesundheit, Darmgesundheit und Ernährungskonzepte runden das Produktportfolio ab.

Heute stehen die beiden geschäftsführenden Gesellschafter Dr. med. Katja Pütter-Ammer und Dr. med. Dr. oec. Richard Ammer einer fünfköpfigen Geschäftsführung vor, die ein integriertes, auf Gesundheitslösungen ausgerichtetes Unternehmen vom Unternehmenssitz Iserlohn aus auf Grundlage einer klar definierten Wertebasis steuert: MEDICE arbeitet zukunftsorientiert, wertschaffend und familiär.

MEDICE steht mit einem breiten Sortiment aus gut erforschten und evidenzbasierten Arzneimitteln für Qualität und Sicherheit aus Deutschland und hat in enger Zusammenarbeit mit seinen Partnern eine führende Position im Gesundheitswesen erreicht. Sicherheit aus Deutschland bedeutet für uns dabei: Qualität „Made in Germany“, und zwar tatsächlich in Deutschland hergestellt statt nur papierbasiert freigegeben.

Unsere Mission

Zusammen kümmern wir uns darum, die Gesundheit der Menschen in möglichst vielen Bereichen zu verbessern. Mit unseren Gesundheitslösungen, bestehend aus Arzneimitteltherapien, digitalen Behandlungen und Ernährungskonzepten, wollen wir die Patienten in jeder Phase der Erkrankung bestmöglich versorgen.

Unser Weg in die Zukunft

Unser Kerngeschäft ist und bleibt die Entwicklung und Herstellung hochwertiger verschreibungspflichtiger wie auch rezeptfreier Arzneimittel. Mit unseren gut erforschten und evidenzbasierten Arzneimitteln tragen wir zur medizinischen Versorgungssicherheit in Deutschland und in unseren internationalen Märkten bei. Als Leitkompetenz werden Arzneimittel-Therapien auch in Zukunft die Basis und der Fokus unseres Geschäfts sein. Um die Versorgung der Patienten weiter zu verbessern, ent-

wickeln wir auf Grundlage unserer pharmakologischen Kompetenz klinisch validierte multimodale Gesundheitslösungen im Zusammenwirken von Arzneimitteln, digitalen Lösungen und Ernährungskonzepten.

Damit reduzieren wir Versorgungslücken und unterstützen die Menschen in jeder Phase ihrer Erkrankung. Auf Basis dieser sich verzahnenden Elemente ergeben sich ganz selbstverständlich die Handlungsfelder unseres unternehmerischen Engagements.

wickeln wir auf Grundlage unserer pharmakologischen Kompetenz klinisch validierte multimodale Gesundheitslösungen. Diese entstehen durch das synergistische Zusammenwirken von Arzneimitteltherapien, digitalen Behandlungen und Ernährungskonzepten.

Flankierend gilt es, die Unternehmensintegration weiter zu vertiefen, die Innovationsstrukturen zu optimieren und die Transformation hin zu einem international führenden Entwickler und Anbieter indikationsbezogener, integrierter Gesundheitslösungen auszugestalten.

2 SBM-1 Das integrierte Gesundheitskonzept bei MEDICE

Als Familienunternehmen mit ausgeprägtem Gemeinschaftsgeist arbeiten wir seit drei Generationen zusammen mit Forschern, Ärzten, Apothekern, PTA und Partnern für eine bessere Gesundheit der Menschen. Gesundheit verstehen wir dabei in all ihren physischen/psychischen, sozialen und ökologischen Dimensionen. Dieses ganzheitliche Verständnis von Gesundheit ist Kern unserer unternehmerischen Identität und wird durch den ersten Satz unserer Mission verdeutlicht.

Physische und psychische Gesundheit

Von der Entstehung bis hin zur akuten Symptomatik werden für jede Stufe der Erkrankung geeignete Behandlungskonzepte entwickelt, in denen pharmazeutische, digitale und ernährungsbezogene Kompetenzen ineinandergreifen und im Sinne eines innovativen Therapiemanagements miteinander verwoben werden. Damit helfen wir, Therapien zu verbessern sowie Versorgungslücken zu verringern und unterstützen Patienten



und Ärzte in jeder Phase der Erkrankung. So tragen wir maßgeblich dazu bei, den Gesundheitszustand und die Lebensqualität unserer Patienten sowie das ärztliche Patientenmanagement nicht nur durch stoffliche Arzneimittel, sondern auch durch innovative Gesundheitsleistungen und nicht pharmakologische Interventionsmöglichkeiten zu verbessern.

Soziale Gesundheit

Es ist unser Ziel, mit unserem kulturellen und sozialen Engagement in der Region den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und damit nachhaltig die soziale Grundlage für Gesundheit zu fördern. Menschen brauchen Gemeinschaft. Einsamkeit und Stress sind erwiesene Risikofaktoren für zahlreiche Krankheiten. Deshalb fördern wir Projekte, die Zusammenhalt, Bewegung und kulturellen Austausch insbesondere für Kinder und Jugendliche schaffen. Regionale Kulturförderung, gezielte

Kooperationen im regionalen Spitzen- und Breitensport, vielfältige Maßnahmen zur Bereicherung der Jobs an unserem Firmensitz in Iserlohn sowie die Gründung einer Stiftung für sozial-gesundheitliche Zwecke sind Ausdruck unseres Verständnisses von sozialer Gesundheit.

Ökologische Gesundheit

Seit über 75 Jahren arbeiten wir mit großem Einsatz für den pharmazeutischen Fortschritt. In dieser Zeit mussten wir feststellen, dass die fortschreitende Umweltzerstörung die Gesundheit der Menschen erheblich belastet. Für uns ist klar: Nur wenn Gesellschaft und Wirtschaft zugunsten der Umwelt im Gleichklang agieren, entsteht nachhaltige Gesundheit – heute und für kommende Generationen. Daher wirken wir dem schonungslosen Umgang mit natürlichen Ressourcen und der Zerstörung natürlicher Lebensräume mit gezielten Projekten und Maßnahmen entgegen.

DREI HANDLUNGSEBENEN UNSERES UNTERNEHMERISCHEN ENGAGEMENTS



Mit unserer Tochtergesellschaft sustainable4U GmbH entwickeln wir ganzheitliche und zukunftsorientierte Konzepte für Ernährung und Umwelt. Den Rahmen bilden die drei Handlungsebenen ENTSTEHEN, ENTWICKELN und ERHALTEN. Auf der Ebene ENTSTEHEN fördern wir Naturräume und Biodiversität. ENTWICKELN umfasst Produkte und Konzepte für gesunde Ernährung und den schonenden Umgang mit Umweltressourcen, darunter auch eine nachhaltige Mitarbeiter- und Gästeverpflegung durch die Friend-Ship Gastronomie GmbH. Auf der Ebene ERHALTEN entwickeln wir Konzepte zur ressourcenschonenden Nutzung. Mit unserem Unternehmen Green Guides GmbH optimieren wir Prozesse in Großküchen, reduzieren Lebensmittelverschwendung und schonen Ressourcen.

2 SBM-1 Zusammen für eine gesündere Welt

Gesundheit ist komplex. Ein Medikament allein reicht oft nicht aus, um die Lebensqualität von Patienten nachhaltig zu verbessern. Multimodal bedeutet für uns, dass wir auf unterschiedliche Weise Therapie- und Versorgungskonzepte miteinander verzahnen. Dabei konzentrieren wir uns auf unsere Hauptindikationsfelder Mental Health und Renal Care im rezeptpflichtigen Bereich (Rx) und auf die Frauen-, Darm- und Hautgesundheit sowie Atemwegserkrankungen im freiverkäuflichen Bereich (PCC). Die multimodale Versorgung in diesen Hauptindikationsfeldern macht ein integriertes Zusammenwirken aller Geschäftsbereiche der MEDICE Health Family notwendig.

Die Struktur dieser Geschäftsbereiche ergibt sich aus unserer strategischen Ausrichtung auf die Zukunftsfelder integrierter Gesundheitslösungen. Sie verbindet eine klare Markt- und Kundenorientierung mit dynamischer Innovationsbereitschaft. Die Entwicklung qualitativ hochwertiger Arzneimittel, deren Herstellung in Deutschland sowie der Vertrieb im In- und Ausland bilden das Herzstück der MEDICE Health Family.

RX

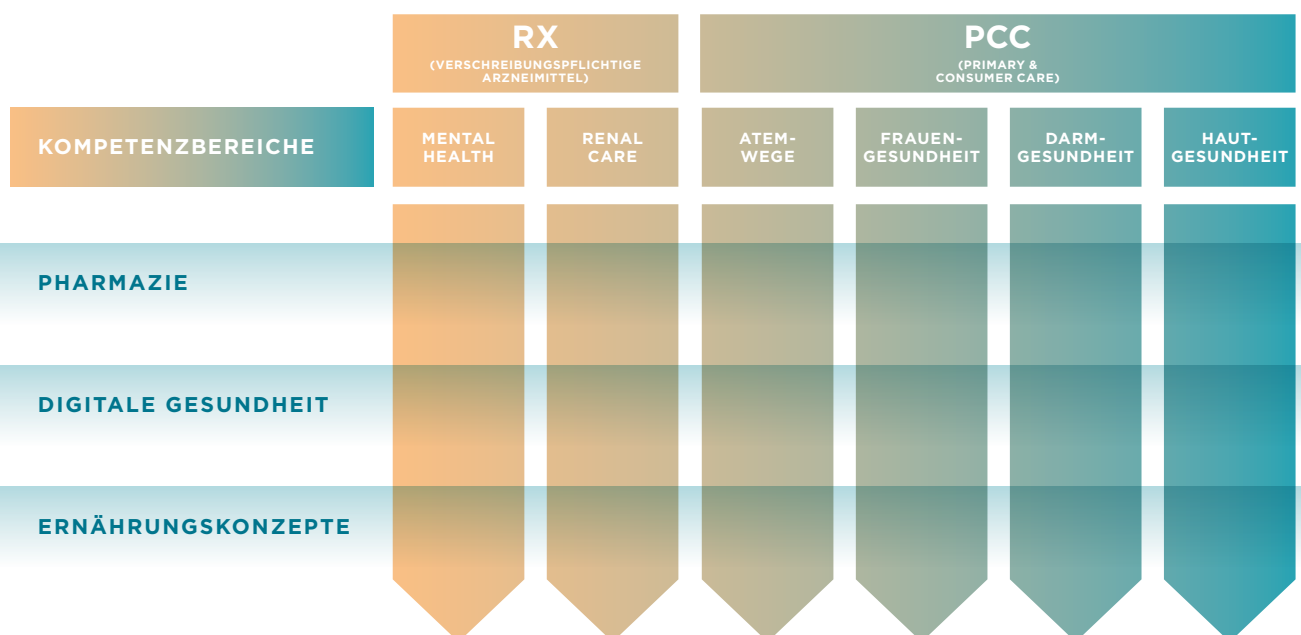
Im Geschäftsbereich Rx stehen die rezeptpflichtigen Arzneimittel im Fokus. In der Entwicklung bauen wir auf innovative galenische Formulierungen sowie neue klinische Indikationen. In der Produktion haben wir die Kompetenz für feste, halbfeste und flüssige Darreichungsformen, differenzieren uns mit Pellet-Technologie und Sterilabfüllung, können chemische und pflanzliche Mittel herstellen. Im globalen Vertrieb positioniert sich MEDICE als kompetenter und professionell auftretender Nischenanbieter, führend im Indikationsfeld Mental Health, stark

im Bereich Renal Care (Nierenheilkunde und Urologie). Unsere Triebfeder ist der konsequente Fokus auf den Nutzen für Kunden und Patienten – sie stehen im Zentrum unserer Arbeit.

Mental Health

Mit dem Geschäftsfeld Mental Health bündelt MEDICE seine jahrzehntelange Erfahrung in der psychischen Gesundheit und schafft damit eine zentrale Säule seiner multimodalen Gesundheitslösungen. Unser Anspruch ist

GESUNDHEITSLÖSUNGEN MIT DREI KOMPETENZBEREICHEN



INDIKATIONSBEZOGENE GESUNDHEITSLÖSUNGEN

klar: Wir begleiten Menschen in allen Lebensphasen mit integrierten, evidenzbasierten und individuell anpassbaren Therapiekonzepten. Dabei denken wir Gesundheit umfassend – von der pharmakologischen Versorgung über digitale Therapien bis hin zu Ernährungskonzepten. Unser Ziel ist es, Patienten den optimalen Mix aus pharmakologischen und nicht pharmakologischen Therapien zu bieten – abgestimmt auf ihre Lebenssituation, ihre Bedürfnisse und ihre individuellen Krankheitsverläufe. Im Austausch mit Behandlern und digitalen Partnern gestalten wir einen integrativen Ansatz, der die Menschen stärkt, befähigt und nachhaltig unterstützt.

Renal Care

Seit mehr als 35 Jahren engagiert sich MEDICE mit Leidenschaft und Verantwortung in der Nierenheilkunde.

PCC

Der Geschäftsbereich Primary & Consumer Care (PCC) umfasst die nicht rezeptpflichtigen Produkte und Arzneimittel, die in der Apotheke erworben werden (OTC), sowie Arzneimittel, die von Ärzten verschrieben, jedoch nicht von den Krankenkassen erstattet werden (OTX).

Auf Basis jahrzehntelanger pharmazeutischer Erfahrung hat MEDICE ein vielseitiges Portfolio entwickelt, das Qualität, Wirksamkeit und Vertrauen miteinander verbindet. Unsere Produkte helfen, Alltagserkrankungen effektiv zu behandeln, die körpereigene Abwehr zu stärken und die Gesundheit langfristig zu erhalten. Ziel unseres Engagements ist es, die medizinische Grundversorgung konsequent zu stärken. Mit innovativen und wachstumsstarken Produkten in den Bereichen Erkältung & Atemwege, Frauengesundheit, Darmgesundheit und Hautgesundheit gelingt es uns, die medizinische Kompetenz mit alltagsnaher Relevanz zu verbinden. Hier leistet MEDICE

Was einst mit dem gezielten Aufbau einer eigenen nephrologischen Kompetenz begann, hat sich heute zu einem umfassenden Therapieangebot für Patienten mit chronischer Niereninsuffizienz entwickelt – insbesondere im Umfeld der Dialyse. Unser Ziel ist es, die Lebensqualität der Betroffenen spürbar zu verbessern und gleichzeitig die Ärzte, das Pflegepersonal sowie die Angehörigen bestmöglich zu unterstützen. Denn eine Nierenerkrankung betrifft nie nur den Körper – sie verändert das gesamte Leben der Betroffenen und das ihres Umfelds. Darum verbinden wir bei MEDICE pharmazeutische Kompetenz mit digitalen und ernährungsmedizinischen Bausteinen. So entstehen multimodale Gesundheitslösungen, die nicht nur Symptome behandeln, sondern den Menschen und das Umfeld als Ganzes in den Blick nehmen.

einen Beitrag dazu, dass Gesundheit im täglichen Leben selbstverständlich bleibt. Im Fokus unserer Marktentwicklungsstrategie stehen die Healthcare-Professionals (Ärzte, Apotheker, PTA). Eine nachhaltige Unterstützung ihrer täglichen Arbeit durch hochwertige Schulungen und Fortbildungen sowie ergänzend flankierende Patienteninformationen stehen dabei im Vordergrund. Über die bestehenden Wege zum Patienten hinaus optimieren wir den Zugang zu unseren Produkten, sodass unsere integrierten Gesundheitslösungen zukünftig für jeden Patienten zu jeder Zeit auffindbar und verfügbar sind.

Mit Phytokompetenz in die Zukunft

Ein wichtiger Baustein für den Bereich PCC ist das Phytokompetenzzentrum bei Schaper & Brümmer. Die über Jahrzehnte aufgebaute Kompetenz im Bereich Phytoarzneimittel wird durch Kooperationen mit Universitäten und anderen Unternehmen weiter ausgebaut.

DIGITALE GESUNDHEIT

Wir bedienen unsere etablierten Märkte sowohl mit dem oben beschriebenen pharmakologischen Portfolio als auch mit ergänzenden digitalen Interventionen in den Bereichen Rx und PCC.

Durch digitale Therapeutika und diagnostische Lösungen werden in Zukunft mehr Patienten schneller eine bessere Versorgung erhalten, Mediziner und Therapeuten ihrem Beruf mit mehr Freude nachgehen und Menschen ihre Gesundheit besser managen können. Dazu verknüpfen wir das Know-how des Arzneimittelbereiches mit neuen Technologien zu Gesundheitslösungen,

basierend auf Psychologie, Algorithmen und Informationstechnologie. In verschiedenen Bereichen testen wir den Einsatz von Wearables, virtueller Realität und künstlicher Intelligenz (KI), um Interventionen einfacher und alltagstauglicher zu gestalten.

Mit dem Aufbau der eigenen Einheit Medigital® und dem Erwerb von Selfapy® im Jahr 2025 haben wir diesen multimodalen Ansatz ausgeweitet. Heute ist die MEDICE Health Family der führende Anbieter von psychiatrischen Digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGAs) in Deutschland. Die evidenzbasierten Therapie-

programme ermöglichen die schnelle, flexible und leitliniengerechte Versorgung, unabhängig von Wartezeiten

oder Wohnort, als integrativer Baustein in etablierten Behandlungskonzepten.

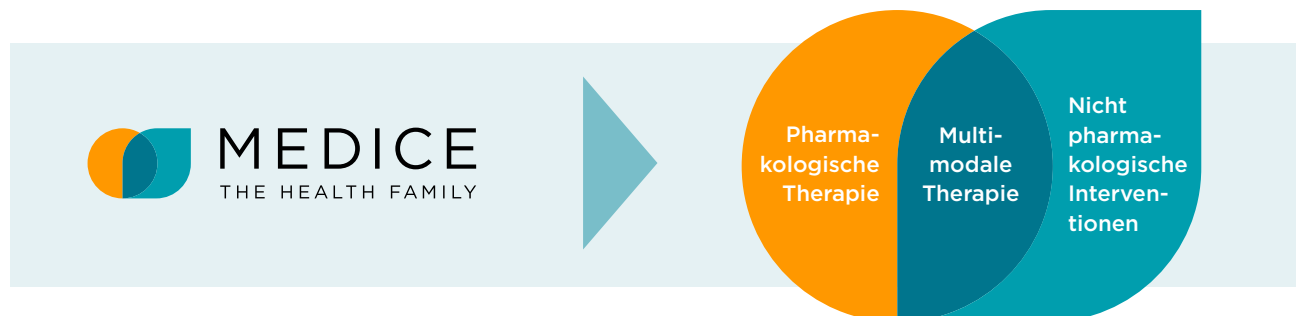
ERNÄHRUNGSKONZEPTE

Der Darm ist sehr wichtig für unsere Gesundheit. Dort werden nicht nur essenzielle Nährstoffe nutzbar aufbereitet, hier sitzt auch ein Großteil des Immunsystems. Rund 80 % aller aktiven Immunzellen befinden sich im Darm. Damit ist er das größte Immunorgan des Körpers und nimmt eine Schlüsselrolle bei der Immunabwehr für den gesamten Gesundheitszustand ein. Er gilt als Motor für unser Wohlbefinden. Kommt er aus dem Gleichgewicht, können viele Prozesse im Körper blockiert werden.

Daher haben wir im Rahmen des MEDIBIOM-Programms einen besonderen Ansatz zur Förderung der Darmgesundheit entwickelt und bieten Menschen mit darmassoziierten Beschwerden, Problemen bei der Stuhl-

entleerung oder Nahrungsmittelunverträglichkeiten ein ursachenorientiertes, synergistisches Programm – für mehr Lebensqualität. Durch ein phasenweises Vorgehen werden alle Ebenen der Darmbarriere berücksichtigt: Darmflora, Darmschleimhaut und Darmwandzellen. Das Modell basiert auf Erkenntnissen der Forschungsaktivitäten des Luxembourg Institute of Health (LIH).

In enger Zusammenarbeit konnten bereits Zusammenhänge zwischen Ernährung, Darmmikrobiom und Darmfunktion untersucht werden. Mit dem MEDIBIOM-Programm verknüpfen wir Forschung, Entwicklung und Vermarktung von Gesundheitskonzepten, um die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und den Weg für individualisierte Medizin zu ebnen.



2 SBM-1 Überblick über den Geschäftsverlauf

Die Entwicklung des MEDICE-Konzerns, die im Zeichen des weiteren Auf- und Ausbaus der MEDICE Health Family und der Transformation zum global agierenden Gesundheitsunternehmen steht, ist auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr erneut erfolgreich. Insgesamt wuchs der Konzernumsatz um 17,0 % gegenüber dem Vorjahr. Wesentliche Treiber waren insbesondere die sehr positive Entwicklung im Rx-Bereich, die anhaltend hohe Lieferfähigkeit in relevanten Therapiegebieten sowie positive Effekte aus der Ausweitung des internationalen Geschäfts.

Wirtschaftliche Leistung und verteilter Wert

Im Geschäftsjahr 2025 liegt der Umsatz, als ein wesentlicher Leistungsindikator zur Messung des Unternehmenserfolgs, in Höhe von 528,6 Mio. EUR (2024: 451,8 Mio. EUR) um 76,8 Mio. EUR über Vorjahresniveau (2024:

48,9 Mio. EUR). Diese Entwicklung führt dazu, dass wir im Jahr 2025 ein Betriebsergebnis in Höhe von 84,5 Mio. EUR (2024: 68,6 Mio. EUR) ausweisen können. Dieses liegt um 15,9 Mio. EUR über Vorjahresniveau.

Das stetige Wachstum des Unternehmens schlägt sich auch in der Mitarbeiterentwicklung nieder, sodass der Personalaufwand erneut erwartungsgemäß um 12,9 % gestiegen ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich im Wesentlichen aufgrund zeitlicher Verschiebungen unter Planniveau, liegen jedoch mit 11,0 % erwartungsgemäß deutlich über dem Vorjahr. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung bewegen sich weiterhin auf einem wesentlichen Niveau und betreffen sowohl klassische pharmazeutische Entwicklungsprojekte als auch digitale und datenbasierte Produktentwicklungen.

Wertschöpfungskette der MEDICE Health Family

Die Wertschöpfungskette von MEDICE ist komplex und umfasst viele Glieder, die häufig strengen gesetzlichen Vorgaben und regulierten Qualitätsstandards unterliegen. Im Zentrum unserer Unternehmensentwicklung steht die Ambition, die bestmöglichen integrierten Lösungen zu entwickeln, um mit Innovationen in strategischen Kompetenzbereichen Patienten und Health Care Professionals (HCP) in jeder Phase der Erkrankung bzw. Behandlung zu helfen. Unser Leistungsportfolio umfasst dabei insbesondere Pharmazeutika, digitale Gesundheitsanwendungen (DiGAs) und indikationsbezogene Ernährungskonzepte.

Unsere Wertschöpfungskette lässt sich in „Upstream“ (vorgelagert), „Own Operations“ und „Downstream“ (nachgelagert) unterteilen, wobei zahlreiche Austausch- und Abstimmungsprozesse charakteristisch für die Ko-

Upstream

Ein früher Schritt in der vorgelagerten Wertschöpfungskette ist die Erforschung und Entwicklung neuer Wirkstoffe. Da MEDICE nicht zu den klassisch forschenden Unternehmen im Pharmasektor zählt, sondern in der Regel etablierte Wirkstoffe einsetzt, die fertig entwickelt sind, gehören präklinische Studien zu den seltenen Ausnahmen. Die Entwicklung neuer, evidenzbasierter Darreichungs- oder Anwendungsformen gehört zu unseren kontinuierlichen Aufgaben, die im Rahmen der Entwicklung integrierter Gesundheitslösungen in enger Kooperation mit Kliniken, Ärzten und Aufsichtsbehörden durchgeführt werden.

Dazu wird der Wirkstoff bzw. die Darreichungsform in mehreren Phasen getestet, um Sicherheit, Verträglichkeit und Wirksamkeit zu gewährleisten und die behördliche Zulassung zu erhalten. Diese Zulassung ist eine zwingend notwendige Grundvoraussetzung für den Markteintritt eines neuen Arzneimittels.

Own Operations

Die MEDICE Health Family agiert vor dem Hintergrund einer mehr als 75-jährigen Unternehmensgeschichte im Vertrauen auf die Fähigkeiten und das Wissen der Mitarbeiter, seine gewachsene Identität und das evidenzbasierte Produkt-Lineup, das umfassenden Qualitäts- und Compliance-Anforderungen entspricht. Wir sind geprägt von einer hohen Transformationsbereitschaft und nutzen Chancen durch Innovationen für eine gesündere Welt. Dies zeigt sich vor allem in unserem starken Engage-

ment bei der Produktentwicklung (Galenik) und führt, begleitet von der fachlichen Expertise aus dem Bereich Medizin und dem regelmäßigen Input aus der Pharmakovigilanz (PV), zu einer Optimierung unserer Produkte.

operation in der Health Family sind. Von der Initiierung und Begleitung klinischer Studien (früherer Einstiegs- punkt: Phase 3) im Rahmen der Zulassung von Produk- ten über die Beschaffung und Herstellung unter Einhal- tung strenger Qualitätsstandards bis hin zur Distribution an Kunden, Patienten bzw. HCP arbeiten zahlreiche Akteure zusammen, um eine sichere und effiziente Ver- sorgung mit Arzneimitteln zu gewährleisten.

Entlang der Wertschöpfungskette ergeben sich wesent- liche Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft sowie Risiken und Chancen für das Unternehmen. Die Analyse der Wertschöpfungskette bildet somit eine zentrale Grundlage für die Identifikation und Bewertung der we- sentlichen Themen sowie der zugehörigen Auswirkun- gen, Risiken und Chancen.

Für die Produktion eines Medikaments benötigt MEDICE entweder chemisch hergestellte oder pflanzliche Wirk- stoffe, die in bestimmten Regionen gesammelt oder an- gebaut werden. Als weitere Produktbestandteile stehen die Hilfsstoffe und die Verpackungsmaterialien – insbe- sondere die Primärverpackung – unter strenger Überwa- chung und unterliegen ebenfalls sowohl der Zulassung/ Zertifizierung als auch der regelmäßigen Auditierung. Zusätzlich werden als Nicht-Produktbestandteile Ener- gie, Betriebsstoffe und Investitionsgüter beschafft, die mit ihrer Herstellung teilweise relevante Umwelt- und Sozialauswirkungen mit sich bringen.

Am Arbeitsmarkt greift MEDICE auf gut ausgebildete Fachkräfte zurück und ermöglicht als attraktiver Arbeit- geber durch ein umfassendes Aus- und Weiterbildungs- angebot weitergehende berufliche Qualifizierung.

Die Herstellung pharmazeutischer Produkte und DiGAs ist ein zentraler Bestandteil der MEDICE Wertschöp- fungskette. Mit Ausnahme eines Wirkstoffes, den wir seit 2024 selbst herstellen, beziehen wir zugelassene Wirk-

stoffe von zertifizierten Lieferanten und erstellen unsere Produkte mit hoher Produktionstiefe selbst an unseren Produktionsstandorten in Deutschland. Dies umfasst die folgenden Schritte:

- **Extraktion und Reinigung pflanzlicher Wirkstoffe:** Falls natürliche Wirkstoffe verwendet werden, müssen diese für die Isolation der wirksamen Bestandteile extrahiert und gereinigt werden. Dieser Schritt ist entscheidend, um eine konsistente und reproduzierbare Qualität des Wirkstoffs zu gewährleisten.
- **Formulierung:** Der Wirkstoff wird in die gewünschte Darreichungsform wie z. B. Tabletten, Kapseln, Salben oder Injektionen gebracht. Dabei wird auch die exakte Dosierung festgelegt.

Downstream

Die Distribution der Arzneimittel erfolgt über verschiedene nationale und internationale Vertriebskanäle, die aufgrund ihrer Vielfalt hier nur sehr generell dargestellt werden können. Dazu zählt zunächst der Pharmagroßhandel, der Produkte an Apotheken, Kliniken und Arztpraxen distribuiert. Als wichtigster Vertriebskanal für verschreibungspflichtige und rezeptfreie Medikamente werden Apotheken entweder direkt oder über den Großhandel beliefert. Diese stellen die Weitergabe der Arzneimittel an den Endverbraucher mit der entsprechenden Fachberatung sicher.

Der Onlineverkauf von Medikamenten gewinnt zunehmend an Bedeutung. Da für Krankenhäuser die schnelle und gesicherte Verfügbarkeit von Medikamenten unverzichtbar ist, werden sie oft direkt oder über spezialisierte Großhändler mit Arzneimitteln beliefert.

MEDICE betreibt hohen Aufwand, um Ärzte, Apotheken und Patienten mit Produktinformationen zu versorgen. Dies geschieht über verschiedene Kanäle:

- **Pharmareferenten:** Regelmäßige Besuche bei Ärzten und Apothekern, um über die Produkte und deren Anwendung zu informieren.
- **Informationsservices:** Unterstützung für medizinische Fachkräfte und Patienten bei der Produktanwendung, beispielsweise über Hotlines oder Informationsmaterialien.
- **Fachpublikationen und Fachveranstaltungen:** Umfangreiche Bereitstellung von Fachinformationen und Forschungsergebnissen.

- **Herstellung:** In modernsten Produktionsanlagen erfolgt die technische Herstellung der Arzneimittel unter Einhaltung strenger Qualitätsstandards.

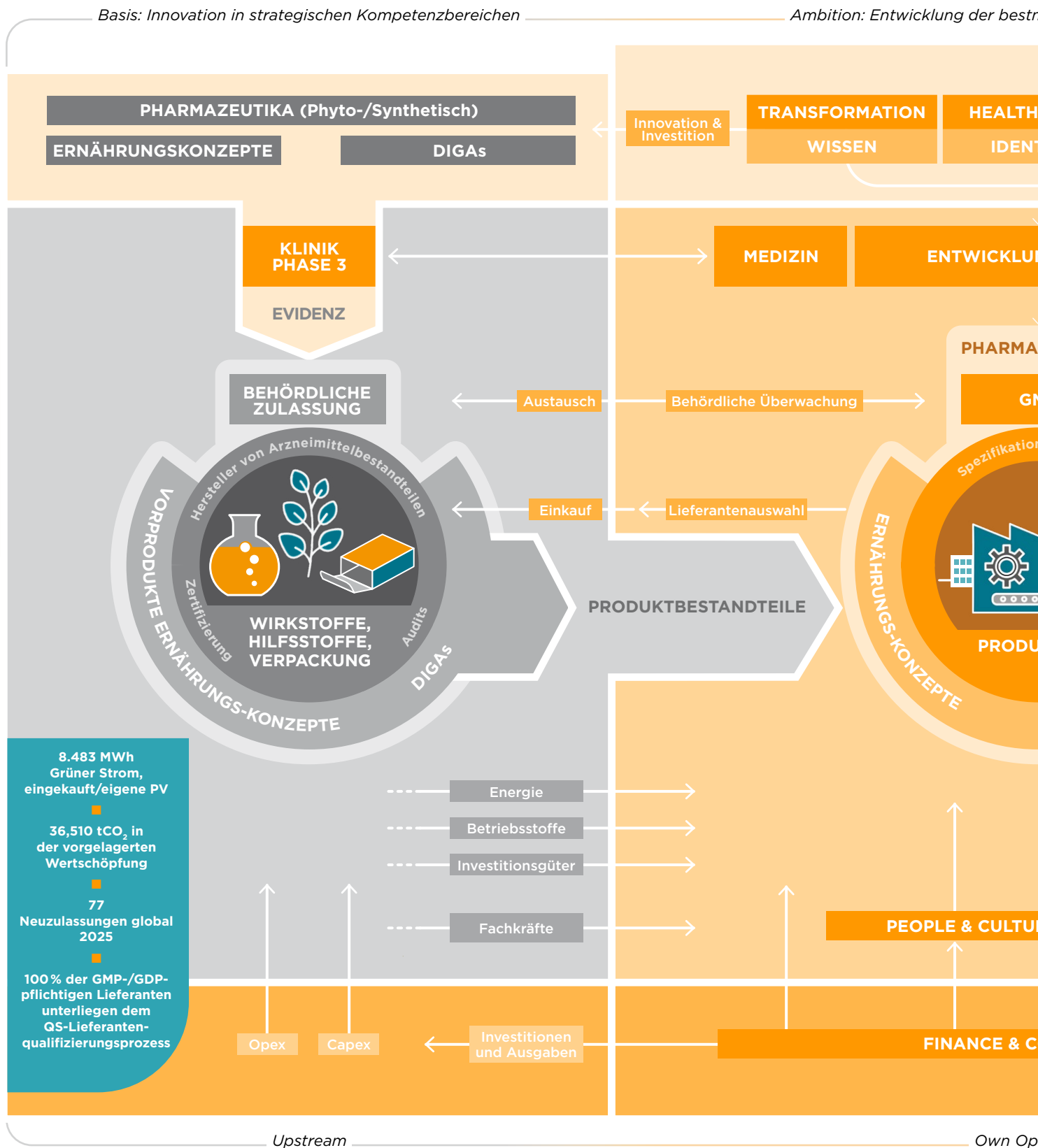
- **Verpackung:** Die fertigen Arzneimittel werden in geeignete Verpackungen abgefüllt, die den Anforderungen an Hygiene und Haltbarkeit entsprechen. Zu der Umverpackung werden die Beipackzettel mit den für den Patienten wichtigen Gebrauchsinformationen beigelegt.

Einen wichtigen Anteil an der Wertschöpfung von MEDICE werden zukünftig Dienstleistungen rund um das pharmazeutische Arzneimittel einnehmen. Durch die Entwicklung hin zum integrierten Gesundheitsunternehmen mit digitalen Gesundheitsanwendungen und mit indikationsgelenkten Ernährungskonzepten nimmt MEDICE positiven Einfluss auf die zeitgemäße Gesundheitsversorgung der Patienten (s. wesentliches Thema „Gesundheitsversorgung“).

Die im Markt erzielten Umsatzerlöse fließen über den Personalaufwand für Lohn- und Gehaltskosten und Sozialabgaben, die Beschaffung von Energie, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Waren und Dienstleistungen sowie Investitionsgütern in die betrieblichen Prozesse und nach Abschreibungen und Steuern schließlich in den Unternehmensgewinn.

Wir tragen damit zur gesellschaftlichen Entwicklung und Prosperität bei. Ein wesentlicher Teil der Erlöse fließt darüber hinaus in die Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells und damit in die Neuentwicklung von weiteren innovativen Gesundheitslösungen. Die evidenzbasierte Wirksamkeit unserer Produkte zielt in erster Linie auf die Verbesserung der Lebensqualität von Menschen ab. Somit sorgen wir als MEDICE Health Family dafür, dass die Gesundheitsversorgung im Sinne der Gesellschaft stabil gewährleistet und stetig optimiert wird.

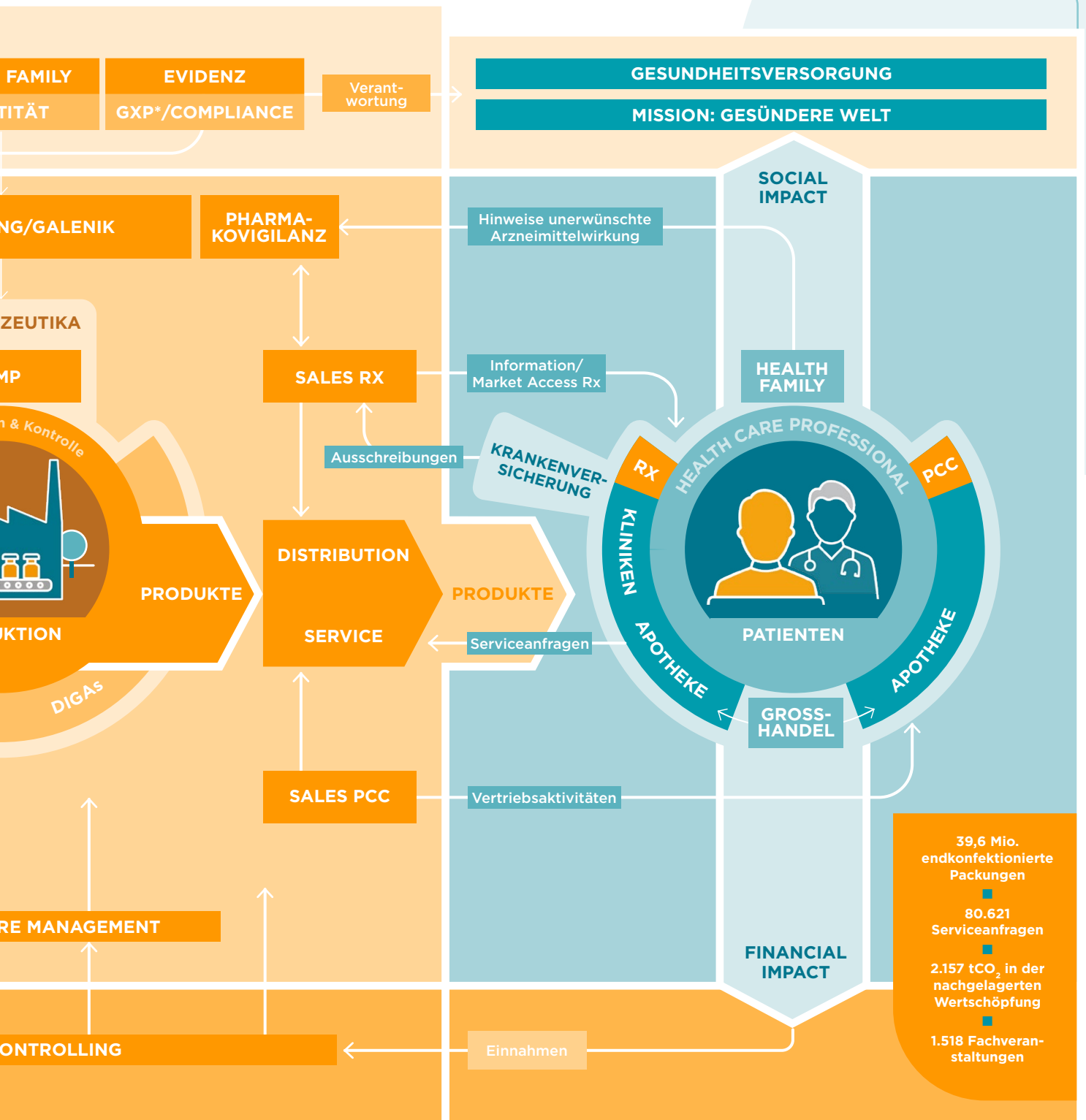




ZUSAMMEN FÜR EINE GESÜNDERE WELT.

möglichen integrierten Lösungen

Ziel: Hilfe für Menschen in jeder Phase der Erkrankung



Upstream

Downstream



Nachhaltige Unternehmensentwicklung

Transformation bedeutet für uns im Familienunternehmen eine relevante Form von Weiterentwicklung. Wir bei MEDICE begrüßen Veränderungen seit Firmengründung, indem wir eine Kultur der Eigenmotivation für den nächsten Schritt etabliert haben und diese weiterhin fördern. Dabei laufen seit Jahrzehnten die beschriebenen Prozesse nebeneinander ab: die kleinen und größeren Entwicklungsschritte.

Um dem dynamischen Unternehmenswachstum und einem komplexer werdenden Geschäftsumfeld gerecht werden zu können, wurde 2024 ein Strategieentwicklungsprozess ins Leben gerufen. Das Ziel dieses Prozesses ist es, die mittelfristig relevantesten Themenfelder für die MEDICE Health Family zu identifizieren, um daraus konkrete und messbare Ziele (Objectives & Key Results) abzuleiten. Aus diesen Themenfeldern entwickelt sich eine strategische Projektlandschaft, die stringent umgesetzt wird. Der Strategieentwicklungsprozess wurde im Jahr 2025 abgeschlossen und die folgenden übergeordneten Ziele bis zum Jahr 2030 abgeleitet:

1. Wir wachsen durch die Transformation zum Gesundheitslösungsanbieter mit marktfähigen Innovationen in wachsenden Märkten.
2. Wir bauen unsere internationale Präsenz und Reichweite als Motor für weiteres Wachstum deutlich aus.
3. Wir haben unsere internen Prozesse und Abläufe durch Digitalisierung, Ausbau interner Expertise und Automatisierung optimiert, um schnell und agil skalieren zu können.
4. Wir wollen Nachhaltigkeit in allen relevanten Unternehmensbereichen verankern, sichtbar machen und unsere Klima- und Ressourceneffizienz substanziell verbessern. Dabei wollen wir eines der Branchenvorbilder in der deutschen pharmazeutischen Industrie werden.
5. Wir handeln zukunftsorientiert, wertschaffend und familiär.

Mit den formulierten Zielen ist das Nachhaltigkeitsmanagement als ein wesentlicher Bestandteil der übergeordneten Unternehmensstrategie verankert. Um die Performance in diesem Bereich messbar zu machen, wurden die Reduktion der absoluten CO_{2e}-Emissionen (Scope 1 & 2) um 40 % gegenüber dem Basisjahr 2023 sowie das Erreichen eines Niveaus der CO_{2e}-Intensität (Scope 1 & 2) von unter 5 tCO_{2e}/Mio. EUR Bruttoumsatz als Key Results für das Jahr 2030 festgehalten.

ET-6

Veränderungen im globalen Kontext

Dennoch gibt es neue, veränderte Aspekte der Weiterentwicklung. Die Dynamik, das Tempo, mitunter das Potenzial zur Disruption sind besondere Herausforderungen. Hierauf haben wir uns strukturell und mit Weitblick eingestellt. Globale Herausforderungen wie die demografische Entwicklung, der Ressourcenverbrauch, der menschengemachte Klimawandel, gesellschafts- und geopolitische Spannungen sowie der sensiblere Blick auf Menschenrechtsaspekte in der Wertschöpfungskette stellen die Weichen für eine Unternehmensentwicklung mit Zukunftspotenzial. Dies haben wir bei dem im Frühjahr 2026 durchgeführten Review unserer wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen sorgfältig berücksichtigt.

Veränderungen im Unternehmenskontext

Dass wir im Wettbewerb seit Jahrzehnten mit überzeugenden Kundenlösungen bestehen, gibt uns Zuversicht für die nächsten innovativen Entwicklungsschritte. Dafür entwickeln wir uns weiter vom Pharmaunternehmen zum Anbieter integrierter Gesundheitsdienstleistungen. Wachstumsbedingte Anpassungen in den Unternehmensstrukturen sowie die damit verbundene Internationalisierung sind dabei genauso willkommen wie der Wandel von der Personaladministration hin zum People & Culture-Verständnis. Dabei werden wir uns bei aller technologischen Unterstützung durch Software Tools stets auf das Zusammenspiel der Menschen in der Health Family als unsere Basis konzentrieren. MEDICE wird ein international aufgestelltes Familienunternehmen modernen Zuschnitts bleiben. Dabei als attraktiver Arbeitgeber für hoch qualifizierte Fachkräfte wahrgenommen zu werden, ist eine zentrale Aufgabe, der wir uns mit umfassenden Qualifizierungs- und Entwicklungsmöglichkeiten sowie zahlreichen gesundheitsfördernden Angeboten für unsere Mitarbeiter stellen.

Strategische Einflüsse des Nachhaltigkeitsmanagements

2 SBM-3 Nachfolgend wird die strukturelle Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements in der Unternehmensentwicklung dargestellt. Diese ist, abhängig von den spezifischen Themen, noch unterschiedlich stark ausgeprägt, stellt aber unsere grundsätzliche Denkrichtung dar.

Die nachhaltige Unternehmensentwicklung ist eng mit den strategischen Zielen der MEDICE Health Family verknüpft. Diese bilden den Rahmen für die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells entlang der drei Ebenen unseres integrierten Gesundheitsverständnisses.

Die Übernahme von Verantwortung in der gesamten Wertschöpfungskette geht einher mit der Identifizierung von wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs). Dabei wird berücksichtigt, welchen Beitrag MEDICE durch seine Aktivitäten zur Verbesserung der

physischen und psychischen Gesundheit, zur Stärkung sozialer Strukturen sowie zur Berücksichtigung ökologischer Zusammenhänge leisten kann (Impacts). Gleichzeitig werden Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette bewertet und in die strategische Steuerung integriert.

So nehmen die IROs Einfluss auf strategische Aspekte wie die Weiterentwicklung integrierter Gesundheitslösungen, die Stärkung der Patientenversorgung, die Förderung von Innovationen, die Internationalisierung, die Digitalisierung sowie die Übernahme ökologischer und gesellschaftlicher Verantwortung. Das Management der 18 als wesentlich definierten ESG-Themen mit der entsprechenden Zuordnung der IROs sorgt für deren strukturelle Weiterentwicklung über formulierte Konzepte, Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse, die wiederum einem rollierenden Kontrollprozess im Enterprise Risk Management (ERM) unterzogen werden.

2 SBM-3 NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT DER MEDICE HEALTH FAMILY



Gleichzeitig ergeben sich aus den identifizierten Chancen Impulse für die Weiterentwicklung des Leistungsportfolios, insbesondere im Hinblick auf digitale Gesundheitsanwendungen und evidenzbasierte Therapiekonzepte, um im Ergebnis den Patienten multimodale Gesundheitskonzepte anbieten zu können. Damit wird sichergestellt, dass Nachhaltigkeit nicht isoliert betrachtet wird, sondern integraler Bestandteil der strategischen Steuerung ist und zur langfristigen Wertschöpfung von MEDICE beiträgt.

Organisatorischer Aufbau des Nachhaltigkeitsmanagements

Die bislang dargestellten grundlegenden Entwicklungen spiegeln bereits deutlich die fundamental verankerte Maxime einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung bei MEDICE wider. Weiterhin sind unsere Grundsatzserklärung zur Achtung der Umwelt- und Menschenrechte **G1-1** sowie unser Code of Conduct online einsehbar.

Im hoch regulierten und mit zahlreichen Managementsystemen vertrauten Pharmasektor gehen wir auch hier einen Schritt weiter und implementieren ein strukturiertes Nachhaltigkeitsmanagement mit dem entsprechenden, auf international anerkannten Standards basierenden Reporting. Dazu haben wir bereits Ende 2022 mit der Bildung der Abteilung Corporate Responsibility den organisatorischen Startpunkt gesetzt. Diese umfasst seit Ende 2024 drei Mitarbeiter. Die Funktion des Head of Corporate Responsibility berichtet regelmäßig unmittelbar an die geschäftsführende Gesellschafterin und an das Sustainability Board als Steuerungseinheit ([siehe Seite 26](#)), das einmal im Quartal tagt.

Um strukturiert Fortschritte zu erzielen, wurde von Beginn an intensiv sowohl mit dem Risikomanagement (ERM) als auch mit den Bereichen IT, Controlling und Compliance interagiert. Ebenfalls findet ein Austausch mit den thematisch involvierten Fachbereichen statt. So tragen die Prozesse und Verantwortlichkeiten im ERM entscheidend zur Identifikation wesentlicher Risiken und Opportunitäten im ESG-Kontext und zur Bewertung der „Financial Materiality“ bei.

Wesentlichkeit, Managementansätze, Reporting

2 SBM-3

Im Sommer 2023 begannen wir mit dem intensiven Prozess der Wesentlichkeitsanalyse zunächst nach den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI). Nach Veröffentlichung der verbindlichen European Sustainability Reporting Standards (ESRS) haben wir die Ergebnisse den EFRAG-Guidelines folgend noch einmal überprüft und ab Ende 2025 einem Review unter Berücksichtigung der als Entwurf vorliegenden ESRS 2.0 unterzogen. Dabei wurden die wesentlichen Impacts, Risiken und Opportunitäten der MEDICE evaluiert und den 18 wesentlichen Themen zugeordnet. Zu diesen werden wir – wo noch nicht vorhanden – die geeigneten Managementansätze mit Zielen, Messkennzahlen und den geeigneten Maßnahmen entwickeln. Verantwortlichkeiten werden klar zugeordnet.

Beiträge zu den SDGs

In den drei ESG-Handlungsfeldern leisten wir bereits seit vielen Jahren relevante Beiträge zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals – SDGs). Wir unterscheiden dabei zwischen zentralen und relevanten Beiträgen, die uns bei der Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagements Orientierung bei der Aufmerksamkeit bzw. Mittelallokation geben sollen. So ist es sicher unmittelbar nachvollziehbar, dass MEDICE als Unternehmen im Gesundheitssektor sowohl eine besondere Verantwortung als auch Relevanz zukommt, um die Ziele im Bereich „Gesundheit und Wohlergehen“ zu erreichen. Zentrale Bedeutung sehen wir in den Zielbeiträgen zu den SDGs „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“, „Hochwertige Bildung“, „Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster“ sowie „Maßnahmen zum Klimaschutz“ und „Leben an Land“.

Immerhin relevante Zielbeiträge sehen wir bei den SDGs „Geschlechtergleichheit“, „Industrie, Innovation und Struktur“, „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“ sowie „Partnerschaften zur Erreichung der SDGs“.

RELEVANTE ZIELBEITRÄGE ZU DEN SDGs

Environmental	Klimaschutz, Erhalt der Biodiversität und schonender Umgang mit Ressourcen	  
Social	Ganzheitliche Therapieformen für Patienten, gesicherte Gesundheitsversorgung, menschenwürdige Arbeit und Bildungsbeiträge	  
Governance	Integre Geschäftsprozesse, Förderung des Informationsaustausches und der Agenda 2030	 

Einbezug der Stakeholder

2 SBM-2 Nachhaltigkeitsmanagement bedeutet für uns heute in einem hohen Maße, frühzeitig, gezielt und offen nicht nur den Austausch mit unseren Stakeholdern zu pflegen, sondern mit ihnen eine kooperative Zusammenarbeit zu erreichen sowie konkrete Bewertungen unserer Leistungen zu erhalten. Die im Rahmen des Stakeholder-Dialogs gewonnenen Erkenntnisse werden systematisch bei den Reviews in die Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) einbezogen. Sie tragen zur Definition der wesentlichen Themen bei und fließen in die Weiterentwicklung strategischer Handlungsfelder sowie in operative Entscheidungen ein.

MEDICE steht deshalb im kontinuierlichen Austausch mit den Kernanspruchsgruppen: Einerseits sind hier unsere Patienten bzw. Kunden in den Apotheken sowie andererseits Fachzielgruppen wie niedergelassene bzw. klinische Ärzte insbesondere in unseren Anwendungsbereichen, Apotheker sowie deren Fachmitarbeiter und zahlreiche Gruppen von Forschenden zu nennen.

Hinzu kommen unsere Mitarbeiter, Lieferanten, Banken, Versicherungen, Behörden, Branchenverbände, Krankenkassen sowie die Zivilgesellschaft als Nachbar an unseren Standorten. Bei Pharma Deutschland engagieren wir uns aktiv im Ausschuss Nachhaltigkeit und Klimaschutz und tauschen uns dort regelmäßig mit Fachexperten zu Themen, Handlungsfeldern und Lösungen im Nachhaltigkeitskontext aus.



Strukturiert werten wir die durch anerkannte Marktforschungsinstitute durchgeführten Kundenzufriedenheitsstudien aus. Die Kundenzufriedenheit wird dezidiert unter Berücksichtigung unserer verschiedenen Business Units mit Fachpartnern in den entsprechenden Anwendungsbereichen erhoben. Darüber hinaus suchen wir den intensiven Austausch mit Fachpartnern auf Informationsveranstaltungen. 2025 fanden dazu erneut zahlreiche interne und externe Events statt.

Regelmäßig stimmen wir uns mit unseren Kunden und Zulieferern sowie Technologiepartnern zu Erwartungen und Einschätzungen über konkrete Trends und Entwicklungen, zu neuen Anforderungen an die Lieferkette und zu produktspezifischen Lösungen ab. Geschäftsführung und Fachbereichsleitungen sind durch Gremien- und Verbandsarbeit intensiv in Expertennetzwerken aktiv.

Als verantwortlicher Arbeitgeber und Betriebspartner stehen wir mit den Arbeitnehmervertretungen in einem strukturierten Dialog. Auf [Seite 38](#) werden weitere Instrumente des internen Austauschs wie zum Beispiel das betriebliche Vorschlagswesen oder auch Möglichkeiten zu internen Hinweisen beschrieben. Die Kontakte zu Vertretern der Zivilgesellschaft im lokalen und regionalen Umfeld werden von den geschäftsführenden Gesellschaftern intensiv gepflegt. Hiermit übernehmen wir gesellschaftliche Verantwortung über den rein geschäft-

lichen Kontext hinaus und erlangen so ein Gefühl für die Belange der Menschen im Umfeld unserer Standorte.

In diesen und weiteren Dialogprozessen nehmen wir ein gestiegenes Interesse für Themen der nachhaltigen Entwicklung und konkrete Erwartungen daran im unternehmensrelevanten Kontext wahr. Gesundheitsleistungen werden nicht mehr ausschließlich über die Wirkung beim Patienten beurteilt, sondern auch über den „Impact“ in einer fairen und verantwortungsvoll agierenden Wertschöpfungskette. Die Diskussion zu Auswirkungen unseres unternehmerischen Handelns und unserer Produkte sowie zu Gesundheitsdienstleistungen wird heute von Nachhaltigkeitsthemen mitbestimmt.

Bereits 2023 wurde durch den Head of Corporate Responsibility ein Prozess der Erstellung einer Wesentlichkeitsanalyse angestoßen. Der Prozess strukturierte den Austausch mit internen und externen Stakeholdern nach aktuellen und potenziellen Auswirkungen, Risiken bzw. Chancen im Nachhaltigkeitskontext. Dieser wurde kontinuierlich weitergeführt, um in einem volatilen, regulativen Umfeld agil zu bleiben und die unternehmerische Resilienz als Familienunternehmen zu bewahren. Nachfolgend wird der Prozess zur Bestimmung der wesentlichen Themen im Detail beschrieben.

S1-2
S2-2
S3-2
S4-2

Interessenträger	Austauschformate	Zentrale Themen / Erwartungen
Mitarbeiter	Betriebsversammlung, Mitarbeiterbefragungen, Feedbackgespräche, Workshops, Austauschformate im Arbeitsalltag, Weiterbildungs- und Entwicklungsdialoge	Arbeitsbedingungen, sicherer Arbeitsplatz, Sinnstiftung, Vereinbarkeit Beruf & Familie, Gesundheitsschutz, Qualifizierung, Unternehmenskultur, Transformation des Arbeitsumfelds
Patienten / Angehörige / HCP	Pharmareferentenbesuche, Fachgespräche, medizinisch-wissenschaftlicher Austausch, Veranstaltungen, Informationsservices, Kanäle zur Pharmakovigilanz	Wirksamkeit und Sicherheit von Therapien, evidenzbasierte Information, einfache Anwendung, Unterstützung im Versorgungsalltag, Versorgungssicherheit
Lieferanten / Vertriebspartner	Lieferantenaudits, Qualitätsprüfungen, Zertifizierungsprozesse, operative Abstimmungen	Einhaltung regulatorischer Anforderungen, Qualitätsstandards, Liefersicherheit, nachhaltige Produktions- und Beschaffungspraktiken
Krankenkassen, Verbände, Aufsichtsbehörden	Zertifizierungsprozesse, Ausschreibungen, Gremien und Ausschüsse	Zulassungen, Qualitätssicherung, Versorgungssicherheit, Wahrung von Brancheninteressen
Banken und Versicherungen	Gespräche mit Banken und Versicherungen	Management von Risiken und Chancen
Gesellschaft / regionales Umfeld	Engagement in Sport, Kultur und sozialen Initiativen, Stiftungsarbeit, regionale Kooperationen	Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt, Gesundheitsförderung, soziale Teilhabe, regionale Verantwortung

2 IRO-1

Prozess zur Bestimmung der Wesentlichkeit

Bei bestehender aktueller regulatorischer Unsicherheit bereitet sich MEDICE gemäß der europäischen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) darauf vor, über die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen entsprechend den Anforderungen der Europäischen Nachhaltigkeitsberichtsstandards (European Sustainability Reporting Standards, ESRS) zu berichten. Der 2023/2024 beschrittene Weg der Wesentlichkeitsanalyse wurde im 2023er-Bericht umfangreich beschrieben und ist auf der MEDICE Website ständig verfügbar.

Im Folgenden beschreiben wir den Prozess der Bestimmung der Wesentlichkeit bezüglich Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks, Opportunities, IROs) als Grundlage dieses vorliegenden Berichts.

Zur Etablierung des Kontextes wurde 2023 eine Umfeldanalyse durchgeführt. Dabei wurden die im Sektor diskutierten Nachhaltigkeitsaspekte ermittelt und sowohl die Betroffenen als auch die Nutzer der Informationen als relevante Interessenträger identifiziert.

Die identifizierten vorhandenen bzw. potenziellen Aspekte wurden dann in strukturierten Interviews mit der Geschäftsführung, den zuständigen Fachverantwortlichen, Vertretern der Betriebsräte und Vertretern der relevanten Interessenträger diskutiert.

Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden auf der Grundlage der identifizierten Stärken, Schwächen, Opportunities und Bedrohungen (SWOT-Analyse) formuliert und wesentlichen Themen zugeordnet.

Die Identifikation und die Bewertung der Auswirkungen werden durch die CR-Abteilung koordiniert, die Identifikation und Bewertung der Risiken und Chancen ist Teil des Enterprise Risk Managements (ERM).

Zur Vermeidung von Redundanzen in diesem Bericht werden die wesentlichen IROs zu Beginn des wesentlichen Themas aufgeführt, dem sie zugeordnet wurden. In der Auflistung rechts sind die entsprechenden Seitenangaben zu finden und in der PDF-Fassung verlinkt.

2 SMB-3

LISTE DER WESENTLICHEN THEMEN

GOVERNANCE

- **Unternehmenskultur und -ethik**
(ESRS G1: Seite 28)
- **Governance, Risiko und Compliance**
(ESRS G1: Seite 34)
- **Digitalisierung und Informationssicherheit**
(ESRS G1: Seite 39)

UMWELT

- **Klimawandel** (ESRS E1: Seite 42)
- **Umweltschutz** (ESRS E2/E3: Seite 50)
- **Biodiversität** (ESRS E4: Seite 53)
- **Umgang mit Ressourcen**
(ESRS E5: Seite 56)

SOZIALES

- **Verantwortungsbewusster Arbeitgeber**
(ESRS S1: Seite 60)
- **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**
(ESRS S1: Seite 67)
- **Aus- und Weiterbildung**
(ESRS S1: Seite 70)
- **Nachhaltige Wertschöpfungskette**
(ESRS S2: Seite 74)
- **Gesundheitsversorgung**
(ESRS S3: Seite 75)
- **Corporate Citizenship**
(ESRS S3: Seite 80)
- **Produktqualität und -sicherheit**
(ESRS S4: Seite 81)
- **Servicequalität** (ESRS S4: Seite 86)
- **Marketing und Kennzeichnung**
(ESRS S4: Seite 88)
- **Fachveranstaltungen**
(ESRS S4: Seite 90)
- **Datenschutz** (ESRS S4: Seite 92)



2 IRO-1 REVIEW ZUM BERICHTSJAHR 2025

Auf der Grundlage der 2024 identifizierten IROs wurden die aktuellen und potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen durch die Fachverantwortlichen auf Vollständigkeit und Plausibilität hin geprüft. Dies erfolgte in einem strukturierten Abstimmungsprozess aus externer Fachberatung, internen Fachbereichen und Projektleitung nach folgenden Kriterien.

Impact Materiality – Wesentlichkeit der Auswirkungen

Bewertung als aktuelle bzw. potenzielle, positive bzw. negative Auswirkung unter Berücksichtigung der Frage, ob die Auswirkung menschenrechtliche Aspekte berührt, nach Ausmaß, Umfang und Unabänderlichkeit sowie der Eintrittswahrscheinlichkeit jeweils für die kurz-, mittel- und langfristige Perspektive.

Die Bewertung der Kritikalität eines Impacts nach ESRS erfolgte durch die Ableitung des Schweregrades einer Auswirkung multipliziert mit der Eintrittswahrscheinlichkeit des Impacts mittels eines Scoringmodells. Die Kritikalität eines Impacts wurde in den Kategorien sehr niedrig, niedrig, relevant, wichtig, signifikant und kritisch ermittelt. Als berichtsrelevant werden alle Auswirkungen betrachtet, die mit mindestens ‚wichtig‘ als Schwellenwert bewertet wurden.

Financial Materiality – Finanzielle Wesentlichkeit

Bewertung des finanziellen Ausmaßes der Risiken und Chancen auf das Ergebnis vor Steuern der MEDICE und der Eintrittswahrscheinlichkeit jeweils für die kurz-, mittel- und langfristige Perspektive.

In der Abteilung Governance, Risk und Compliance (GRC) wurde das Enterprise Risk Managementsystem (ERM) weiter ausgebaut und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Die Erfassung der wesentlichen Chancen und Risiken mit Nachhaltigkeitsbezug erfolgt durch die entsprechenden Fachbereiche bzw. durch die jeweiligen Risiko- bzw. Chancen-Verantwortlichen. Zum Teil werden einzelne Risiken bzw. Chancen per Monte-Carlo-Simulation aggregiert.

Der Fokus des ERM liegt bis dato auf der kurz- und mittelfristigen Erfassung und Bewertung der Chancen und Risiken sowie dem Nachhalten der ergriffenen Maßnahmen. Die Bewertung der langfristigen Perspektive erfolgte dann zentral, basierend auf den kurz- und mittelfristigen Einschätzungen der Fachverantwortlichen. Zur Festlegung des Schwellenwertes für die finanzielle Wesentlichkeit wurde ein für MEDICE spezifiziertes Scoring-Modell verwendet. Für die Bewertung des Ausmaßes eines finanziellen Schadens beim Eintritt eines Risikos bzw. für das Ausmaß eines finanziellen Beitrages bei Realisierung einer Chance wurden ebenfalls sechs Kategorien definiert.

Aus der Multiplikation der Scores für das finanzielle Ausmaß mit denen der Eintrittswahrscheinlichkeit ergibt sich der Score der „Finanziellen Kritikalität“. Der Schwellenwert zur finanziellen Materialität für die Bewertung der Risiken und Chancen wurde bei größer/gleich 0,7 festgelegt. Dies entspricht einem finanziellen Ausmaß von fünf bis zehn Millionen Euro bei einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 10 bis 25% innerhalb des kurz-, mittel- bzw. langfristigen Betrachtungszeitraumes.

Veränderte Zuordnung

von Angaben zum Berichtsjahr 2024

Das wesentliche Thema „Zugang zu Informationen“ wurde zur besseren Abgrenzung umbenannt in „Fachveranstaltungen“. Dabei wurden informationsbezogene Aspekte dem wesentlichen Thema „Marketing und Kennzeichnung“ zugeordnet. Das wesentliche Thema „IT und Informationssicherheit“ wurde in „Digitalisierung und Informationssicherheit“ umbenannt und damit unserer strategischen Fokussierung entsprochen.

Governance-Strukturen

2 GOV-1 MEDICE ist ein eigenständiges, inhabergeführtes Familienunternehmen, das von Medizinerinnen gegründet wurde und bis heute auch von Medizinerinnen geleitet wird. Die MEDICE Health Family entwickelt und vertreibt innovative und vielfältige Gesundheitslösungen in rund 50 Märkten weltweit und ist eines der erfolgreichsten inhabergeführten Familienunternehmen der deutschen Arzneimittelindustrie.

Governance-Strukturen

Seit 2024 ist die MEDICE Health Family Holding GmbH (vorher MEDICE-Verwaltungsgesellschaft mbH) mit Sitz in Iserlohn persönlich haftende Gesellschafterin der MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG. Das Mutterunternehmen des Konzerns, die MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG, hat seinen Sitz in Iserlohn und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Iserlohn. Der Konsolidierungskreis umfasst die in der Grafik unten dargestellten Unternehmen, auf die ein

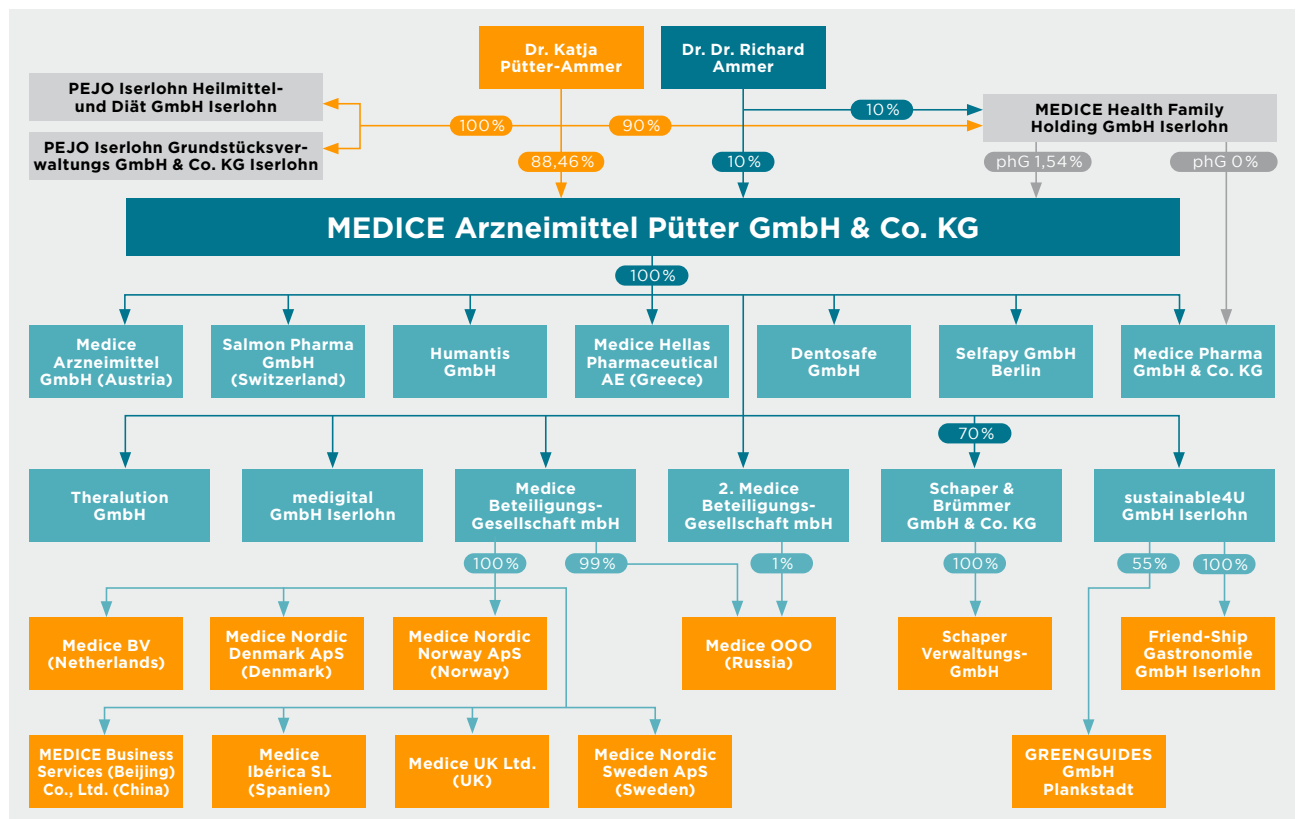
beherrschender Einfluss ausgeübt werden kann. Dieser Nachhaltigkeitsbericht entspricht dem Konsolidierungskreis der Finanzberichterstattung.

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft ist die Komplementärin MEDICE Health Family Holding GmbH, vertreten durch ihre Geschäftsführer Frau Dr. med. Katja Pütter-Ammer und Herrn Dr. med. Dr. oec. Richard Ammer, Herrn Eric Neyret, Herrn Dr. rer. nat. Uwe Baumann und Frau Annick Berreur-Igersheim. Alle Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Frau Dr. Pütter-Ammer und Herr Dr. Dr. Ammer sind einzelvertretungsberechtigt. Herr Neyret, Herr Dr. Baumann und Frau Berreur-Igersheim vertreten die Gesellschaft zusammen mit einem anderen Geschäftsführer. Die Geschäftsführung auf Konzernebene besteht aus fünf Personen, zwei Frauen (40%) und drei Männern (60%).

2 GOV-1
S1-8

KONZERNSTRUKTUR DER MEDICE ARZNEIMITTEL PÜTTER GMBH & CO. KG



2 GOV-1 **Struktur und Rollen der Leitungs- und Aufsichtsorgane**

Dr. med. Katja Pütter-Ammer ist seit 2001 geschäftsführende Gesellschafterin bei MEDICE. Nach dem Tod ihres Vaters, Dr. med. Sigurd Pütter, im Juni 2021 wurde sie Hauptgesellschafterin und leitet das Unternehmen gemeinsam mit ihrem Ehemann, Dr. med. Dr. oec. Richard Ammer, ebenfalls geschäftsführender Gesellschafter.

Dr. Dr. Richard Ammer ist Humanmediziner sowie Betriebswirt und seit 2003 bei MEDICE verantwortlich für den Bereich Rx, Neugeschäftsentwicklung mit den Sparten Forschung & Entwicklung, Produktion, internationale Vermarktung. Auf Verbandsebene ist er seit 2008 im Vorstand tätig. Aktuell ist er Vorstandsmitglied bei Pharma Deutschland, dem mitgliederstärksten Verband der Arzneimittelbranche in Deutschland.

Unser Ziel ist es, den medizinischen und wirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens nachhaltig weiter auszubauen. Damit uns das als mittelständisches Familienunternehmen aus Iserlohn auch auf internationaler Ebene gelingt, haben wir unsere Unternehmensführung gezielt verstärkt – durch drei Geschäftsführer, die mit viel Erfahrung und Kompetenz unseren langfristigen Unternehmenskurs mitbestimmen und persönlich dazu beitragen, dass aus unserer Mission zum Wohle aller Realität wird.

Eric Neyret ist seit 2012 bei MEDICE Geschäftsführer für die Bereiche Finanzen, Controlling und Administration. Zudem ist er Geschäftsführer der sustainable4U GmbH. Die internationale Expansion und das dynamische Wachstum von MEDICE in den letzten Jahren erforderten den Aufbau neuer nationaler und internationaler Strukturen, die Eric Neyret mittels seiner langjährigen Erfahrungen bereits erfolgreich bei MEDICE implementieren konnte.

Der promovierte Mikrobiologe Dr. Uwe Baumann ist seit Juli 2021 Geschäftsführer bei MEDICE und verantwortet den Bereich PCC. Seit August 2021 ist er zudem Geschäftsführer des zum MEDICE Verbundes gehörenden Unternehmens Schaper & Brümmer.

Seit Januar 2024 verantwortet Annick Berreur-Igersheim den Bereich People, Culture & Transformation als Geschäftsführerin, in den sie langjährige Expertise aus verantwortlichen Personal- und Transformationsaufgaben bei renommierten Unternehmen des Pharmasektors einbringt.

Kompetenzen zu Nachhaltigkeitsaspekten

Alle Mitglieder der Geschäftsführung sind mit Nachhaltigkeitsthemen sowie deren Auswirkungen auf Strategie und Geschäftsmodell vertraut. Das Sustainability Board wird regelmäßig durch den Fachbereich Corporate Responsibility über aktuelle Entwicklungen informiert. In strategischen Entscheidungsprozessen werden Auswirkungen, Chancen und Risiken des ESG-Kontextes systematisch berücksichtigt. Angaben zu Erfahrung, Qualifikation und Hintergrund der Geschäftsführung sind auf der Unternehmenswebsite öffentlich zugänglich.

Verantwortung zu Governance, Risiko und Compliance (GRC)

Die Verantwortung für Governance-, Risiko- und Compliance-Themen liegt auf Ebene der Geschäftsführung und wird operativ durch die Abteilung Governance, Risk & Compliance (GRC) wahrgenommen, die dem Global Governance Risk & Compliance Board (GGRC-Board) berichtet. Das Board übernimmt dabei eine überwachende und steuernde Funktion und bestand zum Jahresende 2025 aus folgenden festen Mitgliedern oder deren benannten Vertretern: Leitung der Abteilung Governance, Risk & Compliance (GRC), Junior Manager GRC, Datenschutz, Legal, Corporate Responsibility, Qualitätssicherung, Business Prozess Management (kfm.), IT-Security Management, Leitung der Abteilung Corporate Controlling.

GRC-Aspekte sind integraler Bestandteil der unternehmerischen Steuerung und fließen in strategische Entscheidungen sowie in operative Planungsprozesse ein. Die Gesellschafterversammlung nimmt eine übergeordnete Funktion in Bezug auf die Geschäftsführung wahr und billigt den Konzernabschluss.

Verantwortung und Kommunikation zu nachhaltiger Entwicklung

Die Überwachung und Steuerung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen erfolgt durch das Sustainability Board. Es trifft sich quartalsweise unter Beteiligung der Geschäftsführung, der Bereichsleitungen und der Abteilung Corporate Responsibility. Im Jahr 2025 tagte das Sustainability Board dreimal. Hierbei werden auch aktuelle Entwicklungen im ESG-Kontext besprochen und Fachinformationen zur Kontexteinordnung ausgetauscht.

Der Head of Corporate Responsibility berichtet direkt an die geschäftsführende Gesellschafterin. Sie wird regelmäßig, die Geschäftsführung zusätzlich anlassbezogen über relevante Nachhaltigkeitsaspekte informiert, und

Beschlüsse werden im Rahmen der übergeordneten Nachhaltigkeitsstrategie gefasst. Die Fachbereichsleitungen werden regelmäßig und bei Bedarf über spezifische Nachhaltigkeitsfragen informiert.

Thematisch ging es dabei im Wesentlichen um folgende Aspekte:

1. **Nachhaltigkeitsreporting**
2. **Nachhaltige Unternehmensentwicklung**
3. **(EU-)Politische Entwicklungen im ESG-Kontext**
4. **Prozessoptimierungen unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten**

Die Geschäftsführung wird mindestens einmal jährlich zum Status der Überwachung der Auswirkungen, Risiken und Chancen durch die teilnehmenden Fachabteilungen des GGRC-Boards informiert. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung wird von der Geschäftsführung genehmigt. Angesichts der strategischen Ausrichtung auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung liegt die Gesamtverantwortung für die Nachhaltigkeit bei den geschäftsführenden Gesellschaftern.

Gesamtbezüge an Mitglieder des Geschäftsführungsorgans

Hinsichtlich der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Anzahl der Mitarbeiter

Zum Stichtag 31.12.2025 waren 971 Angestellte und Arbeiter im Mutterunternehmen beschäftigt. Bei der Schaper & Brümmer GmbH & Co. KG waren 150 Angestellte und Arbeiter beschäftigt. 98 Mitarbeiter waren in den ausländischen Subsidiaries, 65 Mitarbeiter in anderen Beteiligungen beschäftigt. Insgesamt waren es 1.284 Angestellte und Arbeiter (2024: 1.188).

S1-2 S1-7 Arbeitnehmervertretung

Der Dialog mit der Mitarbeitervertretung erfolgt über den Betriebsrat. MEDICE arbeitet tarifvertraglich gebunden.

2 GOV-2 Anreizsysteme

Die strategischen Unternehmensziele sind generell mit den vorhandenen Anreizsystemen verknüpft. 2025 wurden die mittelfristigen Dekarbonisierungsziele im Rahmen der Unternehmensstrategie als Key Results abgebildet. Ziel ist es, ESG-relevante Kennzahlen schrittweise in bestehende Vergütungssysteme zu integrieren.

Kernelemente der Sorgfaltspflicht und Verankerung im Bericht

Die Identifikation, Bewertung und Steuerung von Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) erfolgt im Rahmen eines strukturierten und regelmäßig überprüften Prozesses und ist integraler Bestandteil der Governance-, Risiko- und Compliance-Strukturen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt, an welchen Stellen im Bericht die einzelnen Kernelemente der Sorgfaltspflicht detailliert beschrieben sind.

KERNELEMENTE DER SORGFALTPFLICHT		Seite	2 GOV-3
a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell		19, 25 ff.	
b) Einbindung betroffener Interessenträger in zentrale Schritte der Sorgfaltspflicht		21	
c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen		23	
d) Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung und Beseitigung negativer Auswirkungen			
übergeordnet		18	
zugeordnet	40, 44, 52, 55, 58, 68, 75, 89, 93		
e) Nachverfolgung der Wirksamkeit der Maßnahmen und einhergehende Kommunikation		26	

Risikواسpekte im ESG-Reporting

2 GOV-4

Für die Nachhaltigkeitsberichterstattung bestehen darüber hinaus definierte Risiko- und interne Kontrollprozesse, die den Geltungsbereich sowie die Erhebung, Validierung und Freigabe wesentlicher ESG-Daten umfassen. Der Prozess ist über eine enge Abstimmung der Fachabteilungen mit der Abteilung Corporate Responsibility organisiert und wird über die implementierte Funktion des ESG-Controllers gesteuert sowie durch externe fachliche Expertise unterstützt. Die Prozesse werden regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

Dabei wird insbesondere auf die Vollständigkeit und Integrität der Daten sowie auf die Angemessenheit und Nachvollziehbarkeit von Schätzungen geachtet. Sämtliche Aussagen des Nachhaltigkeitsberichts werden mit den Fachbereichsverantwortlichen und der Geschäftsführung abgestimmt.





Governance

Unternehmenskultur und -ethik

2 SBM-3 Kontext

Transformation ist eine notwendige, aber auch besondere unternehmerische Herausforderung. Dabei ist die langfristige Orientierung an den grundlegenden Werten der MEDICE Health Family als Familienunternehmen für uns essenziell. Unsere Arbeit basiert auf Vertrauen, Verantwortung und gegenseitigem Respekt. Der Erfolg unseres Unternehmens misst sich nicht nur an dem, was wir erreichen, sondern auch an der Art und Weise, wie wir es tun. Unser werteorientiertes Handeln nach den drei Kernwerten – zukunftsorientiert, wertschaffend und familiär – gibt uns dabei verlässliche Leitplanken auf

dem Weg zur Erreichung unserer strategischen Unternehmensziele.

Was uns leitet: Wir kümmern uns. Seit über 75 Jahren ist es unser Auftrag, uns um die Gesundheit von Menschen zu kümmern. Diesen Anspruch teilen wir mit unseren Partnern im Gesundheitswesen und allen, die sich für eine gesündere Welt einsetzen. Dabei stellt die Steuerung unserer wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen mit Einfluss auf die Unternehmenskultur einen übergeordneten Erfolgsfaktor dar.

G1-1 G1-3 Konzept und Ziele

Als MEDICE Health Family verpflichten wir uns zu den höchsten ethischen Standards. Grundlage unseres Handelns sind verbindliche interne Richtlinien und Verhaltensgrundsätze, insbesondere unser Code of Conduct, der klare Anforderungen an integrires Verhalten, die Vermeidung von Korruption und Interessenkonflikten, fairen

Wettbewerb sowie die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben definiert. Diese Anforderungen leiten unser Handeln und inspirieren uns dazu, täglich fundierte Entscheidungen zu treffen. Der Code of Conduct steht jederzeit online zur Verfügung.

2 IRO-2 Materielle IROs

Impacts	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Unternehmenskultur und -werte Eine authentisch gelebte Firmenkultur, die der Markenbotschaft der Health Family entspricht, wirkt sich auf alle Beteiligten positiv aus.	Aktueller, positiver Impact	Vor- und nachgelagert, eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Partnerschaftlicher Geschäftsumgang Eine partnerschaftliche Orientierung zeigt sich in der Langfristigkeit von Geschäftsbeziehungen zu Partnern.	Aktueller, positiver Impact	Vor- und nachgelagert	Kurz-, mittel-, langfristig
Agilität Agilität im Unternehmen wirkt sich auf die Arbeitnehmer aus und ist Teil der Unternehmenskultur.	Aktueller, positiver Impact	Eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Wissens-, Chancen- & Change-Management Ein aktives Wissens-, Chancen- & Change-Management hat direkte Auswirkungen auf die Mitarbeiter und die Unternehmenskultur.	Aktueller, positiver Impact	Eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Chancen	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Stärkung der MEDICE Health Family über Nachhaltigkeitsinitiativen Die authentische Positionierung der MEDICE Health Family über die Integration der physischen, psychischen, sozialen und ökologischen Aspekte der Gesundheit führt zur Steigerung von Vertrauen bei Fachpartnern, Kunden und Patienten und ist sinnstiftend.	Chance	Eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig

Nachhaltigkeit als Familienwert

MEDICE bezieht sich bewusst auf seine Tradition als Familienunternehmen. Die Entscheidungen von heute sollen eine tragfähige Basis für kommende Generationen bilden. Diese gelebte Verantwortlichkeit erzeugt Lösungen von nachhaltiger und damit zukunftsfähiger Qualität und Tragweite. Nachhaltigkeit ist Familienwert, die nachhaltige Unternehmensentwicklung unser Auftrag. Der ganzheitliche Gesundheitsbegriff, der aus physischen, psychischen, sozialen und ökologischen Aspekten besteht, bietet die Chance, die authentische Positionierung der MEDICE Health Family mit einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung zu stärken und vorhandenes Vertrauen weiter auszubauen. Über digitale Prozesse, Automatisierung und hohe Agilität im Handeln erzeugen wir die notwendigen ökonomischen Potenziale hierzu.

2 G1-1 Kommunikationskultur

Wissen und Bewusstsein sind die Basis guter Kommunikation. Bei MEDICE betrachten wir offene, ehrliche und respektvolle Kommunikation als Grundstein für ein erfolgreiches und kooperatives Arbeitsumfeld. Wir entwickeln unsere Kommunikationskompetenzen weiter, da eine effektive Kommunikation Verständnis fördert, Vertrauen aufbaut und Innovation vorantreibt.

Wissens-, Chancen- und Change-Management

Ein aktives Wissens-, Chancen- und Change-Management ist ein zentraler Bestandteil unserer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Es zielt darauf ab, Veränderung nicht isoliert zu betrachten, sondern ganzheitlich zu gestalten, mit Fokus auf unsere Mitarbeiter, unsere Unternehmenskultur und unsere Zukunftsfähigkeit. Im Rahmen unserer Transformationsprojekte verfolgen wir einen integrierten Ansatz: Technologische Innovationen werden konsequent mit der menschlichen Seite der Veränderung verknüpft. Ziel ist es, Mitarbeiter frühzeitig einzubinden, Wissen transparent aufzubauen und Orientierung im Wandel zu schaffen. Das Change Management stellt sicher, dass Veränderungen strukturiert geplant, begleitet und nachhaltig mit dem klaren Fokus auf die Menschen im Unternehmen verankert werden.

Dabei verfolgen wir insbesondere folgende Ziele:

- **Stärkung der Veränderungskompetenz unserer Organisation und Mitarbeiter**
- **Förderung von Transparenz und Verständnis für strategische Veränderungen**
- **Frühzeitige Einbindung und Befähigung aller betroffenen Bereiche**

> Weiter auf Seite 32



G1-1

UNSERE DREI WERTE GEBEN UNS ORIENTIERUNG

Werte leben in der Health Family

Als Health Family teilen und leben wir unsere Werte. Sie geben uns Orientierung und schaffen eine verlässliche Basis für unsere Kommunikation und unsere Entscheidungen. Wir machen diese Werte sowohl persönlich als auch unternehmensweit verständlich und greifbar, damit sie unser tägliches Handeln prägen. Wir verpflichten uns, in jedem Schritt unseres Handelns höchste Standards einzuhalten und kontinuierlich nach Verbesserungen zu streben.

Bei allen Projekten und Entscheidungen orientieren wir uns an drei zentralen Werten:

- ZUKUNFTSORIENTIERT
- WERTSCHAFFEND
- FAMILIÄR

Diese Reflexion hilft uns, die richtigen Entscheidungen zu treffen und unseren Werten treu zu bleiben.

Zukunftsorientiert:

Zukunftsorientierung und die damit verbundene Innovationslust schaffen Sicherheit. Stillstand bedeutet Risiko bzw. Gefahr.

Wertschaffend:

Werte schaffen für die Gesellschaft bzw. die Gesundheit. Damit verbunden ist die Herstellung einer besseren Versorgung durch effiziente Gesundheitslösungen. Werte, die geschaffen werden, bedeuten wiederum Sicherheit für das Unternehmen und seine Mitarbeiter.

Familiär:

Familie heißt Zusammenhalt im Sinne der gemeinsamen Ziele. Diese Werte stärken unser Zusammengehörigkeitsgefühl und geben uns Identifikation. Gleichzeitig prägen sie auch die positive Wahrnehmung unserer authentischen Marke in Richtung aller Stakeholdergruppen.

Insbesondere die Zukunftsorientierung erfordert ein aktives Management, um vorhandenes Wissen zu pflegen und strukturell verfügbar zu machen, die Bereitschaft zur Veränderung zu fördern und chancenorientiert zu denken.

ZUKUNFTSORIENTIERT BEDEUTET ...

Offenheit • Erfolg • Fähigkeit • Perspektive • Fortschritt • Zukunft • Blick

Innovation • Sicherheit* • Zeit • Wegweisend • Vision • Chancen

Digitalisierung • Weiterentwicklung • Nachhaltigkeit • Mut • Veränderungen

WERTSCHAFFEND BEDEUTET ...

MEDICE • Unternehmen • Wachstum • Respekt • Wertschätzung • Sicherheit

Effizienz • Sinn • Erfolg* • Steigerung • Mehrwert • Zukunft • Arbeiten

Nachhaltigkeit • Wertsteigerung • Ziele • Fortschritt • Mensch

FAMILIÄR BEDEUTET ...

Vertrautheit • Verantwortung • Verbundenheit • Gemeinschaft • Geborgenheit • Loyalität

Vertrauen • Zusammenhalt* • Ehrlichkeit • Erfolg • Familie • Zugehörigkeit

Miteinander • Sicherheit • Verständnis • Wertschätzung • Respekt • Kommunikation

* Meistgenannte Begriffe.

■ Verankerung von Wissen und neuen Arbeitsweisen im Alltag

■ Nutzung von Veränderung als Chance für Innovation, Effizienz und Zusammenarbeit

Somit trägt Wissens-, Chancen- und Change-Management maßgeblich dazu bei, eine Unternehmenskultur zu fördern, die Veränderung aktiv gestaltet und langfristig erfolgreich umsetzt.

Business Partner Integrity

Partnerschaftlicher Geschäftsumgang ist uns wichtig. Bei der Zusammenarbeit mit Dritten ist eine sorgfältige

Prüfung unserer Geschäftspartner vorab unerlässlich. Der Grundsatz „Know Your Business Partner“ ist nicht nur eine Empfehlung, sondern eine Verpflichtung, die wir ernst nehmen.

MEDICE steht in einem regelmäßigen Austausch mit seinen Lieferanten und Partnern. Die Beziehungen werden insbesondere über unseren Supplier Code of Conduct geregelt. Weitere Informationen finden Sie im wesentlichen Thema „Nachhaltige Wertschöpfungskette“ ([siehe Seite 74](#)). Des Weiteren sind unsere Lieferungs- und Zahlungsbedingungen sowie unsere Einkaufsbedingungen öffentlich einsehbar.

Maßnahmen und Ergebnisse

G1-2 Unternehmenskultur und -werte

Im Bereich People & Culture wurden im Berichtszeitraum mehrere Konzepte aus dem Jahr 2024 weiterentwickelt sowie zum Teil bereits umgesetzt, welche die Unternehmenskultur weiter stärken und die Werteorientierung im Arbeitsalltag erlebbar machen.

Bei der MEDICE werden unsere Werte nicht nur definiert, sondern aktiv mit Leben gefüllt. Ein besonderes Format hierfür sind die von Mitarbeitern erstellten Werte-Statements, die im Intranet für alle zugänglich gemacht und veröffentlicht werden. In diesen Beiträgen teilen Mitarbeiter persönliche Erfahrungen und Erlebnisse aus ihrem Arbeitsalltag und beschreiben, was unsere Werte für sie konkret bedeuten. So entsteht ein authentisches und vielfältiges Bild davon, wie unsere Unternehmenskultur gelebt wird. Die individuellen Perspektiven machen unsere Werte greifbar, stärken das gemeinsame Verständnis und fördern den offenen Dialog innerhalb der Organisation.

Darüber hinaus wurde im Berichtszeitraum 2025 mit dem „Wertelunch“ ein neues Dialogformat geschaffen, um sich bereichsübergreifend bezüglich der gelebten Unternehmenskultur austauschen zu können. Mitarbeiter aus verschiedenen Abteilungen können in diesen Dialogen gemeinsam mit der Geschäftsführerin People, Culture & Transformation die drei Unternehmenswerte und deren konkrete Umsetzung im Arbeitsalltag diskutieren. Ziel ist es, unsere Werte erlebbar zu machen, den Dialog zwischen Produktion und Verwaltung zu stärken und den wertebasierten Zusammenhalt im Unternehmen langfristig zu fördern.

Als weiteres und bereits bestehendes Dialogformat wurden die sogenannten FamilyTimes – persönliche Gesprächsformate zwischen der Geschäftsführung und einzelnen Fachabteilungen – weitergeführt. Im Berichtszeitraum wurde ein Fokus auf die Einbeziehung unserer internationalen Vertriebsniederlassungen gelegt. Zu den FamilyTimes können Mitarbeiter über den offenen Dialog mit der Geschäftsführung Fragen zur Unternehmenstransformation, zu Zielsetzungen und Veränderungen stellen. Für die Geschäftsführung ist dies ein wertvoller Feedback-Mechanismus zu den Herausforderungen des Change-Prozesses.

Unser national und international anhaltendes Wachstum hat dazu geführt, ein besonderes Augenmerk auf die systematische Integration neuer Mitarbeiter zu legen. Somit wurden ab dem Frühjahr 2025 die neu gestalteten „Welcome Live Events“ als zentraler Bestandteil unseres mehrmonatigen Onboarding-Prozesses für neue Kollegen eingeführt. Ziel ist es, neue Mitarbeiter durch persönlichen Austausch, interaktive Formate und direkte Begegnungen mit Geschäftsführung und Gesellschaftern frühzeitig in die Unternehmenskultur zu integrieren und Zugehörigkeit zu fördern. Ein Fokus liegt auf der Vermittlung von Corporate Responsibility und dem praktischen Verständnis von Nachhaltigkeit als gelebtem Bestandteil der wertorientierten Arbeit. Mit regelmäßigen, auch internationalen Formaten stärkt MEDICE damit langfristig Mitarbeiterbindung, kulturelle Integration und nachhaltige Wertschöpfung.

Code of Conduct

Um unserer Verpflichtung zu den höchsten ethischen Standards Ausdruck zu verleihen, haben wir 2025 unseren Code of Conduct grundlegend überarbeitet. Dieser

basiert auf unseren Unternehmenswerten und bringt sie in einen klaren, praktischen Rahmen für unser tägliches Handeln. Mit dem Code of Conduct schaffen wir klare Erwartungen an integriertes, verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln und adressieren zentrale Themen wie Geschäftsethik, Qualität und Sicherheit, Nachhaltigkeit sowie eine offene Speak-up-Kultur. Er dient uns als Orientierungsrahmen für ethisch fundierte Entscheidungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Durch die interne Verankerung stärken wir unsere Unternehmenskultur und unterstützen die systematische Umsetzung unserer Nachhaltigkeits- und Compliance-Ziele.

Wissens-, Chancen- und Change-Management

Im Rahmen unserer Projekte setzen wir auf gezielte Maßnahmen, die sowohl den Wissensaufbau als auch den kulturellen Wandel unterstützen.

Im Jahr 2025 lag ein besonderer Schwerpunkt auf dem Aufbau und der Etablierung eines strukturierten Change Managements insbesondere im Zuge der SAP-Einführung. Mit der steigenden Komplexität der Transformation wurde frühzeitig erkannt, dass neben der technischen Umsetzung ein klarer, systematischer Ansatz zur Begleitung der organisationalen Veränderung erforderlich ist. Darauf aufbauend wurde ein ganzheitliches Organizational Change Management (OCM) etabliert, das die menschliche Seite der Transformation gezielt adressiert und langfristig in der Organisation verankert.

Zentrale Maßnahmen:

- Aufbau eines strukturierten Change-Management-Ansatzes** mit klar definierten Handlungsfeldern wie Kommunikation, Qualifizierung, Stakeholder-Einbindung und Change-Impact-Analyse

- Systematische Analyse von Veränderungsbedarfen** zur Identifikation und Bewertung von Auswirkungen auf Prozesse, Rollen und Arbeitsweisen als Grundlage für gezielte Maßnahmen
- Etablierung von Dialog- und Austauschformaten** wie z. B. Change Circle oder KeyUser Network zur Förderung von Transparenz, Wissensaufbau und bereichsübergreifendem Austausch
- Gezielter Wissensaufbau und Qualifizierung** durch strukturierte Informations- und Trainingsangebote für verschiedene Zielgruppen
- Stärkung der Führungskräfte als zentrale Multiplikatoren** zur aktiven Begleitung ihrer Teams im Veränderungsprozess
- Kontinuierliche Kommunikation und Einbindung der Mitarbeiter** zur Förderung von Verständnis, Orientierung und Akzeptanz

Zahlungspraktiken

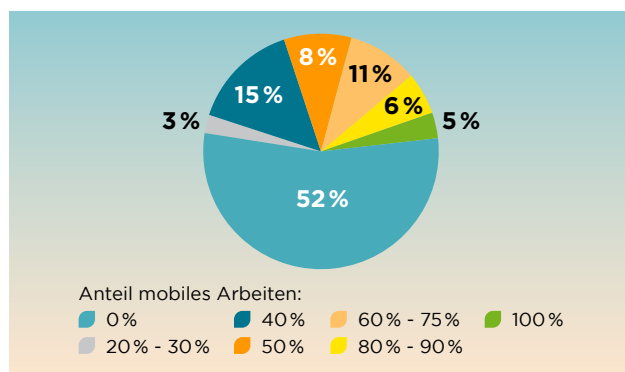
Ein verantwortungsvolles und partnerschaftliches Verhalten gegenüber unseren Geschäftspartnern umfasst auch faire und verlässliche Zahlungspraktiken. Wir achten darauf, vereinbarte Zahlungsbedingungen einzuhalten und tragen so zu stabilen und vertrauensvollen Geschäftsbeziehungen entlang unserer Wertschöpfungskette bei. Sofern nicht ausdrücklich schriftlich etwas anderes vereinbart ist, zahlen wir ab Lieferung von eingekaufter Ware und Rechnungsdatum innerhalb von 14 Tagen mit 2% Skonto oder innerhalb von 30 Tagen netto.

G1-6

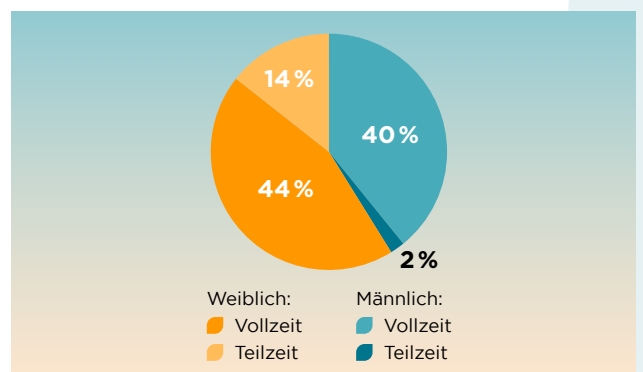
Zahlen, Daten, Fakten

- Anzahl Newcomer-Veranstaltungen: 5** (2024: 7)

MOBILES ARBEITEN BEI DER MEDICE HEALTH FAMILY



ARBEITNEHMER VOLLZEIT-/TEILZEIT-BESCHÄFTIGUNG*



*Berechnung auf Basis von 1.273 Mitarbeitern

Governance, Risiko und Compliance

2 SBM-3 Kontext

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung ist eine zentrale Voraussetzung für den nachhaltigen Erfolg von MEDICE. Klare Governance-Strukturen, wirksame Kontrollmechanismen sowie die konsequente Einhaltung regulatorischer Anforderungen bilden die Grundlage für verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln.

Das Risiko- und Compliance-Management stellt sicher, dass potenzielle Risiken frühzeitig identifiziert, bewertet und gesteuert werden. Gleichzeitig gewährleistet es die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sowie interner Richtlinien und unterstützt damit die Stabilität und Integrität der Geschäftsprozesse.

Die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) in diesem Themenfeld stehen in engem Zusammenhang mit der strategischen Steuerung von MEDICE. Sie beeinflussen die Weiterentwicklung von Governance- und Kontrollstrukturen sowie die Priorisierung risikoorientierter Maßnahmen und tragen dazu bei, regulatorische Anforderungen und unternehmerische Verantwortung dauerhaft im Geschäftsmodell zu verankern.

2 IRO-2 Materielle IROs

Impacts	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Governance-Struktur Bestehende Governance-Strukturen sichern Stabilität und schaffen Entscheidungsspielräume für agiles Handeln.	Aktueller, positiver Impact	Eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Gefahren- und Notfallvorsorge Gezielte Vorsorgemaßnahmen gegen Naturkatastrophen, Sabotage, Terror tragen aktiv zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit bei.	Aktueller, positiver Impact	Eigene Aktivitäten, nachgelagert	Kurz-, mittel-, langfristig
Risikomanagement Mithilfe eines detaillierten Enterprise Risk Managements werden Risiken für Mitarbeiter, Lieferanten, Gesellschaft und Umwelt erfasst und diesen strukturiert entgegengewirkt.	Aktueller, positiver Impact	Vor- und nachgelagert, eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Policies und Richtlinien Unternehmensweite Nachhaltigkeitsrichtlinien und -Policies geben Mitarbeitern Orientierung, fördern deren Engagement und stärken die Integrität der Geschäftsprozesse.	Aktueller, positiver Impact	Vor- und nachgelagert, eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Schutz von Hinweisgebern Leicht zugängliche Beschwerdemechanismen gewährleisten Anonymität und garantieren den Schutz vor Repressalien.	Aktueller, positiver Impact	Vor- und nachgelagert, eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Risiken	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Steuerung von strategischen Projekten der Transformation Die Dynamik strategischer Projekte in der Transformation erfordert eine präzise Festlegung von Zielen und zentralen Ergebnissen (Objectives & Key Results - OKRs) zur Steuerung und Evaluierung. Unklare OKRs können dazu führen, dass Fehlentwicklungen zu spät erkannt und Ziele nicht erreicht werden.	Risiko	Eigene Aktivitäten	Mittel-, langfristig

Risiken	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Belastungen aus Wachstum und Internationalisierung Mögliche Margenerosion und Risiken der Fehlallokation durch das Nachziehen der Organisationsstrukturen bei gleichzeitigem Investitionsbedarf in neue Geschäftsfelder.	Risiko	Eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Abweichung von genehmigten Prozessen Die Sicherstellung einer konsistenten Umsetzung etablierter Qualitäts- und Prozessstandards ist eine wesentliche Voraussetzung für die Erfüllung regulatorischer und betrieblicher Anforderungen. Abweichungen können Auswirkungen auf die Prozessqualität und Compliance haben.	Risiko	Eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Regulatorische Herausforderungen für strategische Erweiterungen im Geschäftsportfolio Regulatorische Grenzen können die Ausgestaltung des Geschäftsmodells einschränken, was dazu führen kann, dass Potenziale innerhalb der gesetzten Rahmenbedingungen nicht vollständig genutzt werden, wodurch Wettbewerbsnachteile und entgangene Geschäftsmöglichkeiten entstehen können.	Risiko	Eigene Aktivitäten	Mittel-, langfristig
Compliance mit Anforderungen in neuen Märkten Beim Eintritt in neue Märkte bestehen regulatorische und operative Anforderungen, die häufig nicht frühzeitig oder nicht vollständig bekannt sind. Dadurch besteht das Risiko von Verzögerungen im Markteintrittsprozess. Zudem können unvorhergesehene Kosten entstehen – etwa für zusätzliche Analysen, lokale Anforderungen, Anpassungen oder Rüstkosten.	Risiko	Eigene Aktivitäten	Mittel-, langfristig
Geopolitische Risiken Geopolitische Entwicklungen in problematischen Regionen wie Sanktionen, regionale Konflikte etc. können die Geschäftsaktivitäten negativ beeinflussen.	Risiko	Vor- und nachgelagert, eigene Aktivitäten	Mittel-, langfristig
Sanktionen gegen Russland Weitergehende Sanktionen gegen Russland aufgrund des anhaltenden Krieges in der Ukraine können die Geschäftsaktivitäten und den Zahlungsverkehr in der Region beeinträchtigen.	Risiko	Vor- und nachgelagert, eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Chancen	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Verzahnung der Governance-Strukturen mit dem Controlling und dem Business Development Die Etablierung des unternehmensweiten Risikomanagementsystems kann zu Synergien mit Controlling, Corporate Responsibility, Sustainable Supply Chain Management bis hin zu Business Development führen. Das Risikomanagement kann für die Abwägung von Chancen und Risiken bei Entscheidungen und Planung von Bedeutung sein.	Chance	Eigene Aktivitäten	Mittel-, langfristig

G1-1 G1-3 Konzept und Ziele

GOVERNANCE

Für die Governance-Strukturen tragen die geschäftsführenden Gesellschafter als aktiver Teil der Geschäftsführung unmittelbar Verantwortung. Ziel ist es, die Governance-Strukturen gemeinsam mit den Anspruchsgruppen kontinuierlich weiterzuentwickeln und an die aktuelle Unternehmensentwicklung anzupassen. Das Ne-

beneinander unterschiedlicher Geschäftsmodelle – vom Start-up bis zum etablierten Produktionsunternehmen – stellt dabei besondere Anforderungen an Governance und Unternehmenskultur. Die bestehenden Strukturen werden im Zuge des kontinuierlichen Wachstumskurses und der Internationalisierung fortlaufend angepasst. Die



Geschäftsführung moderiert diesen Transformationsprozess aktiv, um über das unveränderte Werteprofil Orientierung zu bieten. Der Erfolg der vergangenen Jahre schafft dabei den Handlungsspielraum, die mit Wachstum und Internationalisierung verbundenen Risiken aktiv zu managen. Dazu zählen neben Investitionen in effizien-

UNTERNEHMERISCHES RISIKOMANAGEMENT

Das Enterprise Risk Management (ERM) liegt in der Verantwortung der Abteilung Governance, Risk & Compliance (GRC), die an den Geschäftsführer Finanzen, Controlling und Administration berichtet. Wesentliche Elemente des Risikomanagements des Konzerns werden hier identifiziert, geplant und koordiniert. Darüber hinaus wird die Geschäftsführung in GRC-relevanten Sachverhalten beratend unterstützt. Die Fachabteilung GRC steht in regelmäßigem Austausch mit den Fachbereichen und unterstützt diese bei der Aufrechterhaltung ihrer Risikosysteme. Ferner erfasst und überwacht die GRC-Abteilung systematisch die wesentlichen Risiken, die aus den einzelnen Fachabteilungen gemeldet werden.

2 GOV-3 Das ERM auf Gruppenebene unterstützt unseren strategischen und operativen Entscheidungsprozess, stärkt unsere Steuerungsmöglichkeiten und überwacht die mit unserem Geschäftsmodell verbundenen Aspekte auch im Interesse unserer Stakeholder. Für das ERM stellen wir sowohl interne Managementressourcen in Form eines Fachbereichs als auch Mittel für externe Beratung bereit.

COMPLIANCE

Die Einhaltung und stetige Optimierung der Qualitätssicherungsprozesse haben bei uns höchste Priorität und sind tief in unserer Unternehmens-DNA verankert. Denn der Pharmasektor ist hoch reguliert und das verantwortungsvolle Managen der Einhaltung gesetzlicher Anforderungen sowie der Anforderungen nach pharmaspezifischen Standards zur Sicherstellung der Qualität ist die Grundlage für das unternehmerische Handeln von MEDICE. Um die Einhaltung der aktuellen und zu erwartenden regulatorischen Anforderungen zu gewährleisten, ist die Geschäftsführung für die Überwachung verantwortlich.

Im Zeichen der Internationalisierung stellen neue Märkte eine Herausforderung dar, weil länderspezifische regulatorische und operative Anforderungen divergieren. Damit den komplexen Anforderungen entsprochen werden kann und Geschäftspotenziale vollständig wahrgenommen werden können, wird ein hoher personeller wie finanzieller Aufwand betrieben. Es ist hier das Ziel, die notwendigen Kapazitäten auch zukünftig vorzuhalten,

um den steigenden Anforderungen durch die Internationalisierung personell zu entsprechen.

ente Systeme auch Herausforderungen durch sich verändernde Organisationsstrukturen. Darüber hinaus führen neue Geschäftsfelder und multimodale Therapieformen zu veränderten Anforderungen an Strukturen, Kompetenzen sowie Forschung und Entwicklung.

Das ESG-Risikomanagement wurde bewusst in den Prozess des ERM integriert, damit ESG-Risiken und Chancen systematisch unter Berücksichtigung der gesamten Wertschöpfungskette erfasst, bewertet und gesteuert werden können. Bei Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse wurden folgende Risikokategorien im ESG-Kontext berücksichtigt:

Rechts- & IP-Risiken, Governance- & Compliance-Risiken, Produktentwicklungsrisiken, Produktionsrisiken, Produktrisiken (Rx/PCC/Digital/Ernährung), Qualitätsrisiken (Audit/GxP-Compliance/MDR-Compliance/Regulatory Affairs/Vigilance), Strategische Risiken, Lieferkettenrisiken, Export- & Zollrisiken, Beschaffungsrisiken, Controlling- & Finanzrisiken, Personalrisiken, IT-Risiken, Marktrisiken, CR-/HSE- & Nachhaltigkeitsrisiken (physikalisch/transitorisch), Risiken für physische Assets, internationale und nationale Vertriebsrisiken (PCC/Rx).

Für das Risikomanagement in herstellungsnahen Bereichen folgt MEDICE dem Leitfaden nach ICH Q9.

um den steigenden Anforderungen durch die Internationalisierung personell zu entsprechen.

Compliance-Management-System (CMS)

Es ist unser Ziel, für das interne CMS ein dynamisches Dokumentenmanagementsystem zur Verfügung zu stellen, auf das alle Mitarbeiter, gegliedert nach Aufgabenbereich, Zugriff haben. Ziel ist es, Änderungen der einzelnen Dokumente schnell zu kommunizieren und den Mitarbeitern stets Zugriff auf die aktuellen Dokumente zu ermöglichen. Aufgrund der Beteiligung an Schaper & Brümmer, der Internationalisierung und der Entwicklung weiterer Geschäftsmodelle entsteht die Notwendigkeit, vereinheitlichte Managementansätze und Policies zu formulieren.

Anti-Bribery/Anti-Korruption

Die Verhinderung von Korruption und Bestechung ist ein zentraler Bestandteil unseres Compliance-Managements und wird durch entsprechende Richtlinien und Kontrollmechanismen unterstützt, die den gesetzlichen Anfor-

G1-1

derungen entsprechen. In unserem Unternehmen legen wir großen Wert auf persönliche Integrität und ethisches Verhalten. Sie sind die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kollegen und Geschäftspartnern.

Wir dulden keine Form von Bestechung oder Korruption, sei es im Umgang mit Geschäftspartnern, Amtsträgern, Angehörigen der Heilberufe oder anderen Dritten. Jeder Mitarbeiter ist dazu angehalten, Situationen zu vermeiden, die auch nur den Anschein von unangemessener Beeinflussung erwecken könnten. Für den Umgang mit Angehörigen der Heilberufe bestehen besondere Regelungen, die regelmäßig Gegenstand von Schulungen sind. Insbesondere sind Verantwortungsträger bei Verfahren der öffentlichen Ausschreibung und verantwortliche Funktionen in Ländern mit erhöhtem Korruptionsrisiko exponiert und werden entsprechend sensibilisiert.

Fairer Wettbewerb/Anti-Trust

Fairer Wettbewerb ist das Herzstück unseres Erfolgs und unserer Innovation. Wir setzen uns am Markt durch, indem wir unsere Kunden mit unseren Innovationen, angemessenen Preisen und erstklassigen Produkten überzeugen – das ist unser Verständnis von fairem Wettbewerb.

Schutz von Hinweisgebern

Die Whistleblower-Richtlinie der EU wird in Deutschland durch das Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) umgesetzt. Die MEDICE Integrity Line stellt ein strukturiertes, webbasiertes Hinweisgebersystem dar. Mitarbeiter sowie externe Stakeholder haben die Möglichkeit, über definierte Meldekanäle Hinweise auf potenzielle Verstöße gegen gesetzliche Vorgaben oder interne Richtlinien vertraulich zu melden. Eingehende Hinweise werden strukturiert geprüft und unter Wahrung der Vertraulichkeit bearbeitet. Der Schutz von Hinweisgebern ist dabei sichergestellt.

G1-1

G1-2 Maßnahmen und Ergebnisse

GOVERNANCE

Im Rahmen des Aufbaus einer den Wachstumszielen angepassten Konzernstruktur ergreift MEDICE Maßnahmen zur Stärkung der Governance und zur Weiterentwicklung der übergreifenden Aufbau- und Ablauforganisation sowie des Risikomanagements. Im Jahr 2025 haben sich vor diesem Hintergrund Anpassungen in Richtung globaler Governance-Strukturen ergeben:

Förderung einer unternehmensweiten Governance-Kultur

Die Mitarbeiter werden durch Trainings, Leitlinien und Kommunikation für unternehmensweite Standards auf der Basis des aktualisierten Codes of Conduct sensibi-

lisiert. Ziel ist es, ein einheitliches Verständnis für verantwortungsvolles Handeln zu verankern. Damit eng verbunden ist das Intensivieren wertebasierter Entscheidungsprozesse, das federführend im Bereich People & Culture vorangetrieben wird.

Reorganisationsprojekt Global Operations Pharma

Im Rahmen des Reorganisationsprojekts des Bereichs Global Operations Pharma wurde im Berichtszeitraum unter anderem die Abteilung Einkauf neu ausgerichtet. Ziel hierbei war es, den Einkauf strategisch, effizient und zukunftssicher aufzustellen und die Transformation des Unternehmens wirksam zu unterstützen.

RISIKOMANAGEMENT

2024 hat der Fachbereich GRC mit einer Vollerhebung der konzernweiten Risiken und Chancen begonnen und dies 2025 fortgesetzt. Dabei wurden durch Interviews alle wesentlichen Fachbereiche einbezogen. 2025 wurde zudem eine entsprechende Softwarelösung implementiert, die den Prozess der Risikoerhebung, -bewertung

und -steuerung digitalisiert und in Teilen automatisiert. Im Zuge der Implementierung der Risikomanagement-Software wurden alle betroffenen Mitarbeiter geschult. Dies ermöglichte es, den Prozess des Risikomanagements im Jahr 2025 erstmals vollständig digital abzubilden und umzusetzen.

COMPLIANCE

Maßnahmen zur Prävention und Vermeidung von Korruption und Bestechung sind integraler Bestandteil unseres Compliance-Managements und werden durch

entsprechende Schulungen, Richtlinien und Kontrollmechanismen unterstützt.



Compliance-Reporting-System: Integrity Line

In dem Meldesystem können schnell und einfach Bedenken zu Fehlverhalten gemeldet werden, die Unternehmen der MEDICE Health Family oder das Wohlergehen von Mitarbeitern und dritten Personen betreffen. Darüber hinaus können Meldungen im Sinne des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) abgegeben werden, die unsere Lieferketten betreffen. Die Adresse lautet: <https://MEDICE.integrityline.com>.

Beispiele hierzu sind unter anderem Scheinrechnungen, Gewährung und Annahme von Geschenken, Bestechung, Vorteilsannahme, Preisabsprachen, Griff in die Kasse, Datenpannen, Belästigung, Sexismus, Rassismus oder

G1-4 andere Formen von Diskriminierung. Im Berichtszeitraum sind weniger als 5 Meldungen zu potenziellem Fehlverhalten eingegangen. Über die Integrity Line wurde diesen nachgegangen. Nach abschließender Prüfung konnte festgestellt werden, dass es sich in keinem der Fälle um die oben beschriebenen Sachverhalte handelte.

S1-16 Über diese Meldungen hinaus sind keine Fälle bezüglich der oben beschriebenen Sachverhalte bekannt. Ebenfalls sind uns keine Fälle von Diskriminierung oder jeglicher Form von Gewalt sowie Zwangs-, Pflicht- oder Kinderarbeit bekannt geworden.

S1-2
S2-2
S3-2
S4-2

Andere Wege des Hinweises

MEDICE Mitarbeitern, die ein Anliegen klären möchten, das keinen Gesetzesverstoß darstellt, aber aus deren persönlicher Perspektive trotzdem schwer wiegt, stehen die folgenden Angebote – gegebenenfalls nicht anonym – zum Hinweis zur Verfügung:

Betriebliches Vorschlagswesen**Betriebsrat****Personalabteilung****Betriebsarzt****Erstellung einer Richtlinie „Responsible AI“**

Im Jahr 2025 wurde die konzernweite Richtlinie für den verantwortungsvollen Einsatz künstlicher Intelligenz fertiggestellt. Die Richtlinie berücksichtigt den „EU AI Act“ und schafft damit den Rahmen für einen ordnungsgemäßen Einsatz von KI-Anwendungen in der MEDICE Health Family. Zentrale Bestandteile der Richtlinie sind die Definition des Begriffs der künstlichen Intelligenz, um ein einheitliches Verständnis zu etablieren, der zentrale Prüfprozess vor Einsatz, welcher sich in die bestehenden Anforderungsprozesse (z. B. für Software) integriert sowie die Etablierung eines Gremiums, welches die KI-Anwendungen prüft und bei deren Einsatz-Konzeptionierung und Entwicklung unterstützt.

Compliance-Schulungen

Die 2024 grundlegend überarbeitete Compliance-Schulung im Zusammenhang mit der Implementierung eines konzernweiten CMS wird allen Mitarbeitern der gesamten MEDICE Health Family jährlich ausgespielt.

Politische Einflussnahme

Auf Verbandsebene ist Dr. Dr. Richard Ammer seit 2008 tätig. Aktuell ist er Vorstandsmitglied bei Pharma Deutschland, dem mitgliederstärksten Verband der Arzneimittelbranche in Deutschland.

G1-5

G1-4 **Zahlen, Daten, Fakten**

■ **Anzahl der Online-Schulungen zum Thema Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung: 945 (2024: 794)**

■ **Anzahl der Verurteilungen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften: 0 (2024: 0)**

■ **Höhe der Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften: 0 EUR (2024: 0 EUR)**

■ **Gesamtzahl und Art der bestätigten Fälle von Korruption und Bestechung: 0 (2024: 0)**

■ **Zahl der bestätigten Fälle, in denen eigene Arbeitskräfte wegen Korruption oder Bestechung entlassen oder diszipliniert wurden: 0 (2024: 0)**

■ **Zahl der bestätigten Fälle in Bezug auf Verträge mit Geschäftspartnern, die aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption und Bestechung beendet oder nicht verlängert wurden: 0 (2024: 0)**

■ **Zahl der Meldungen über das „Integrity Line“-Hinweisgebersystem: < 5 (2024: 0)**

■ **Anzahl geschulter Mitarbeiter in Bezug auf das ERM und die Risikomanagement-Software: 93 (2024: 0)**

■ **Gesamter monetärer Wert der Spenden für politische Zwecke: 39.299 EUR (2024: 0 EUR)**

G1-5

Digitalisierung und Informationssicherheit

2 SBM-3 Kontext

Die fortschreitende Digitalisierung verändert die Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns grundlegend und ist ein zentraler Hebel für Effizienz, Innovationsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der MEDICE Health Family. Digitale Lösungen ermöglichen die kontinuierliche Weiterentwicklung interner Prozesse und unterstützen damit die strategische Ausrichtung der MEDICE als langfristig leistungsfähiges und zukunftsorientiertes Unternehmen.

Mit der zunehmenden Digitalisierung steigt zugleich die Relevanz von IT-Security als Voraussetzung für einen sicheren, stabilen und regelkonformen Geschäftsbetrieb. Der Schutz sensibler Daten, die Absicherung digitaler

Infrastrukturen sowie die Verfügbarkeit kritischer Systeme sind essenziell, um regulatorische Anforderungen zu erfüllen, die Geschäftskontinuität zu gewährleisten und das Vertrauen von Patienten, Kunden, Mitarbeitern und Geschäftspartnern zu sichern.

Digitalisierung und IT-Security stehen damit in einem engen sachlichen und strategischen Zusammenhang: Während digitale Technologien die Grundlage für Wachstum, Skalierbarkeit und Innovation bilden, schafft eine robuste IT-Security die notwendige Sicherheit und Resilienz, um diese Potenziale verantwortungsvoll und nachhaltig realisieren zu können.

2 IRO-2 Materielle IROs

Impacts	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
IT-Security Ein potenzieller Verlust sensibler Patienten-, Mitarbeiter- oder Kundendaten kann massive Folgen für die Betroffenen oder das Unternehmen haben.	Potenzieller, negativer Impact	Vor- und nachgelagert, eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Digitalisierung der Geschäftsprozesse Die Digitalisierung von Arbeitsprozessen hat positive Auswirkungen auf die Mitarbeiter durch die Steigerung der Effizienz, Qualität der Arbeitsergebnisse, Arbeitszufriedenheit und der Automatisierung von Routinen.	Aktueller, positiver Impact	Vor- und nachgelagert, eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Risiken	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Cyberangriffe Durch Cyberangriffe auf die Netzwerke der MEDICE und der durch MEDICE genutzten Cloud-Provider kann es zu Einschränkungen der Arbeitsfähigkeit bzw. zur Kompromittierung/Verlust von sensiblen Daten bis hin zur vollständigen Einstellung des Gesamtgeschäfts kommen.	Risiko	Vorgelagert, eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Technische Abhängigkeit von Cloud-Diensten MEDICE nutzt Cloud-Lösungen externer Dienstleister, die bei Ausfall erhebliche Störungen im Geschäftsbetrieb hervorrufen können.	Risiko	Vorgelagert, eigene Aktivitäten	Mittel-, langfristig
SAP-Einführung Die laufende SAP-Einführung birgt Kostenrisiken und Risiken der Verzögerung. Technische Probleme können zusätzliche Aufwände verursachen. Zudem bergen ausstehende behördliche Freigaben Compliance-Risiken.	Risiko	Eigene Aktivitäten	Kurzfristig

Chancen	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Digitalisierung der Prozesse Durch die Digitalisierung von Prozessen und deren Vereinheitlichung mit Schaper & Brümmer vereinfacht sich der Austausch zwischen den Systemen.	Chance	Eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Weiterentwicklung und Homogenisierung der gruppenweiten IT-Infrastruktur Effiziente, gruppenweite IT-Systeme mit strukturiertem Daten-Management sowie einer hohen Qualität der Stammdaten ermöglichen Prozesseffizienz und Produktivitätszuwachs.	Chance	Eigene Aktivitäten	Mittel-, langfristig
Nutzung von KI Die zunehmende Verfügbarkeit von KI-gestützten Tools eröffnet MEDICE neue Effizienz- und Beschleunigungspotenziale. Bei entsprechender organisatorischer Befähigung können Entwicklungszeiten verkürzt, höhere Innovationsgeschwindigkeiten erzielt und zusätzliche strategische Potenziale erschlossen werden.	Chance	Eigene Aktivitäten	Mittel-, langfristig

G1-1 G1-3 Konzept und Ziele

Unser Digitalisierungskonzept bei der MEDICE Health Family zielt darauf ab, digitale Arbeitsweisen konzernweit so zu gestalten, dass Zusammenarbeit, Informationsfluss und Transparenz im Alltag spürbar verbessert werden und Mitarbeiter standort- und funktionsübergreifend effizient zusammenarbeiten können. Dazu setzen wir auf integrierte Kollaboration und Kommunikation sowie eine cloudbasierte, zentrale Dateiablage, um Informationen schneller auffindbar zu machen.

Im Sinne einer skalierbaren digitalen Infrastruktur ist das langfristige Ziel dabei eine möglichst einheitliche Systemlandschaft und die Nutzung einer gemeinsamen technologischen Basis, um Inhalte und digitale Services strukturiert weiterzuentwickeln und konzernweit anschlussfähig zu halten. Flankierend fördern wir digitale Kompetenz, weil nachhaltige Digitalisierung nicht nur von Tools, sondern von befähigten Anwendern lebt. Über Qualifizierungsangebote unterstützen wir Mitarbeiter dabei, digitale Anwendungen sicher und effizient zu nutzen, sich an Weiterentwicklungen anzupassen

und Bedarfe aktiv einzubringen. Ergänzend richten sich unsere Digitalisierungsziele darauf aus, Prozesse stärker daten- und nutzerorientiert auszurichten, die Kollaboration weiter zu standardisieren und digitale Angebote so zu gestalten, dass sie Wachstum und Internationalisierung der MEDICE Health Family organisatorisch unterstützen.

IT-SECURITY

Die IT-Security wird durch den CFO/CDO verantwortet. Die große Bedeutung der Informationssicherheit für die MEDICE zeigt ein monatlicher Austausch zwischen IT, IT-Security, Datenschutz, Betriebsrat, People & Culture sowie der Qualitätssicherung. Zudem kommt regelmäßig das GGRC-Board zusammen, welches sich ebenfalls zu IT-Security-Aspekten abstimmt. Ziel ist die Sicherstellung der durchgängigen Liefer- und Betriebsfähigkeit durch ein strukturiertes Business-Continuity-Management. Dazu bestehen dezidierte Sicherheitskonzepte, die in eine übergeordnete Informationssicherheitsstrategie überführt werden sollen.

G1-2 Maßnahmen und Ergebnisse

DIGITALISIERUNG

MEDICE setzt kontinuierlich Maßnahmen um, mit denen die Digitalisierung der Geschäftsprozesse bedarfsgerecht weiterentwickelt und dauerhaft im Unternehmensalltag verankert wird. Der Fokus liegt dabei auf der schrittweisen Weiterentwicklung digitaler Strukturen und Arbeitsweisen.

SAP-Einführung

Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung treibt MEDICE die Einführung einer integrierten SAP-Systemlandschaft als zentralen Bestandteil der strategischen Weiterentwicklung voran. Ziel ist es, den steigenden Anforderungen eines wachsenden und zunehmend international ausgerichteten Geschäfts durch leistungsfähige,

standardisierte und miteinander vernetzte Prozesse zu entsprechen sowie Transparenz, Datenqualität und Steuerungsfähigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette nachhaltig zu verbessern. Im Berichtsjahr 2025 lag der Fokus auf der Konkretisierung und Umsetzung der zukünftigen Prozesslandschaft, der strukturierten Verzahnung der relevanten Kernprozesse sowie dem Übergang in die systemseitige Ausgestaltung und Validierung der SAP-Lösung, wodurch wesentliche Grundlagen für eine effiziente, regelkonforme und zukunftsfähige Unternehmenssteuerung geschaffen wurden.

KI-Integration in bestehende Softwarelandschaft

Im Berichtsjahr 2025 hat MEDICE die Einführung einer KI-gestützten Assistenzfunktion in die bestehende Arbeitsumgebung gezielt vorbereitet. Auf Basis einer konzernweiten Bedarfserhebung wurden Erwartungen, Anwendungswünsche und Risiken systematisch aufgenommen. Parallel dazu wurden die organisatorischen und arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen in Abstimmung mit der Arbeitnehmervertretung sowie über verbindliche interne Regelungen geschaffen, um einen verantwortungsvollen und rechtssicheren Einsatz sicherzustellen. Diese Vorarbeiten ermöglichten die Einführung im Frühjahr 2026 und dienen dem übergeordneten Ziel, Mitarbeiter bei Recherche, Strukturierung, Erstellung und Dokumentation zu entlasten und Zusammenarbeit sowie Effizienz in der Wissensarbeit zu stärken, ohne menschliche Expertise zu ersetzen. Flankierend zu der Integration wird ab dem Frühjahr 2026 ein umfangreiches Schulungsangebot für alle Nutzer bereitgestellt.

IT-SECURITY

Obwohl MEDICE erfolgreiche Präventionsmaßnahmen gegen Cyberkriminalität ergreift, steigen die Gefahren gerade für sensible Industrien deutlich. Zum Erreichen der oben beschriebenen Zielsetzungen werden Qualifikation, Schulungen, sensibles Berechtigungsmanagement sowie Online-Monitoring der IT-Systeme als Präventionsmaßnahmen eingesetzt. In Audits werden Backup-Strukturen und Projektabläufe stichprobenartig untersucht. Größere Störungen der Prozessfolge sowie ein Nutzungsausfall von Applikationen durch die Einwirkung Dritter konnten im Berichtszeitraum vermieden werden.

NIS-2-Richtlinie

Mit der „Network and Information Security Directive (EU) 2022/2555“ (NIS-2-Richtlinie) wurde der Kreis der von Cybersecurity-Pflichten betroffenen Unternehmen 2024 deutlich erweitert und die Anforderungen an die Cybersicherheit wurden verschärft. Dies betrifft erwei-

terte Cyber-Security-Kompetenzen sowie Anwendungsbereiche für Sektoren, Pflichten für Leitungsorgane, Risikomanagement-Maßnahmen, Meldepflichten, behördliche Kontrollen sowie weitere gesetzliche Vorgaben wie zum Beispiel den „Cyber Resilience Act“. Die NIS-2-Richtlinie wurde zum 06.12.2025 in geltendes nationales Recht überführt. Die für die MEDICE geltenden Regelungen sollen nun, unter Berücksichtigung bereits bestehender Maßnahmen, in einem Gesamtkonzept unternehmensweit umgesetzt werden.

Schulungen

IT-Security ist nur so gut, wie die Sensibilisierung und Skills der Anwender es zulassen. Deshalb führen wir kontinuierlich Schulungen durch und bieten Weiterbildungsmaßnahmen an. So wurde im Berichtszeitraum 2025 eine zielgerichtete simulierte Phishing-Kampagne durchgeführt. Die Maßnahme soll die Fähigkeit unserer Mitarbeiter verbessern, betrügerische E-Mails zu erkennen und gleichzeitig dazu beitragen, sichere E-Mail-Gewohnheiten zu entwickeln und das Risiko von Sicherheitsvorfällen zu reduzieren. Darüber hinaus wurde 2025 an der Umstellung der IT-Security-Schulungen auf eine neue E-Learning-Plattform gearbeitet, die durch interaktive Lernmodelle das Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeiter stärken soll. Die Umstellung auf die neue Plattform erfolgte im Frühjahr 2026.

Verantwortungsvoller Einsatz von KI

Zur Sicherstellung eines verantwortungsvollen, regelkonformen und ethisch fundierten Einsatzes von künstlicher Intelligenz (KI) wurde im Berichtszeitraum 2025 eine konzernweite Richtlinie zum verantwortungsvollen Einsatz von KI eingeführt. Diese schafft unter Berücksichtigung der Anforderungen des EU AI Acts einen verbindlichen Ordnungsrahmen für den Einsatz von KI-Anwendungen. Zentrale Elemente sind eine einheitliche Definition von KI, ein verpflichtender Prüfprozess vor dem Einsatz von KI-Systemen sowie die Einbindung eines interdisziplinären AI-Councils, das Anwendungen bewertet und fachlich begleitet.

Zahlen, Daten, Fakten

- **Phishing-Simulationen**
- **Schulungen zu den Themen Datenaustausch und Internetnutzung**
- **Vergrößerung des IT-Security-Teams**





Umwelt

Klimawandel

2 SBM-3 Kontext

Klimaschutz ist ein zentraler Bestandteil der nachhaltigen Unternehmensstrategie der MEDICE und ein zentrales Unternehmensziel. Im Fokus stehen die Dekarbonisierung der eigenen Geschäftstätigkeiten sowie

der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette und außerdem eine effiziente und verantwortungsvolle Energienutzung.

Governance

Das quartalsweise unter Beteiligung der Geschäftsführung tagende Sustainability Board überwacht die klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen und deren Effekte auf die Gesamtunternehmensstrategie. Es stellt sicher, dass klar definiert ist, wer verantwortlich die Ziele festlegt, die Ressourcen bereitstellt, nötige Maßnahmen ergreift und die Überprüfungen durchführt. Der Head of Corporate Responsibility ist für das Management der nachhaltigen Unternehmensentwicklung verantwortlich und berichtet in einem zweiwöchentlichen Jour fixe

direkt an die geschäftsführende Gesellschafterin. Die Einbeziehung der klimabezogenen Leistungen in die Anreizsysteme des Managements wird gerade aufgebaut.

Risikomanagement

Klimabezogene Chancen und Risiken werden in der Gesamtverantwortung des CFO im Rahmen des Enterprise Risk Management erfasst und im Rahmen der jährlichen Risikoinventur geprüft und aktualisiert. Eine Szenario-Analyse auf der Basis von Klimamodellen und Entwicklungspfaden steht noch aus.

E1-2

2 IRO-2 Materielle IROs

Impacts	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Energieverbrauch Die Nutzung fossiler Energien schadet Umwelt und Klima durch Emissionen und Eingriffe in Ökosysteme.	Aktueller negativer Impact	Eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Direkte und indirekte THG-Emissionen (Scope 1, 2 & 3) Die direkten und indirekten Emissionen der MEDICE Health Family tragen zum Klimawandel bei.	Aktueller, negativer Impact	Eigene Aktivitäten (Scope 1 u. 2), Vor- und nachgelagert (Scope 3)	Kurz-, mittel-, langfristig
Klimaanpassung und -resilienz Vorausschauende Maßnahmen tragen zur Anpassung an den Klimawandel bei.	Aktueller positiver Impact	Eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Risiken	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Risiken des Klimawandels in der Lieferkette Transitorische und physische Klimarisiken können die Lieferkette sowie Produktionsstandorte in Indien und China beeinträchtigen. Dies kann die Versorgung mit Wirk- und Hilfsstoffen gefährden und zu Lieferengpässen führen.	Risiko	Vorgelagert	Mittel-, langfristig

E1-1
E1-3
E1-4
E1-6

Konzept und Ziele

Übergangsplan für den Klimaschutz und Management zur Vermeidung klimaschädlicher Emissionen

Es ist unser Ziel, unseren Beitrag zur Transformation hin zum klimaneutralen Wirtschaften zu leisten. Damit verbunden ist die Entwicklung und Umsetzung einer Dekarbonisierungsstrategie bzw. eines Transformationskonzeptes, deren Ausgestaltung in den kommenden Jahren weiter detailliert wird. Dabei stehen Kompensationsaspekte für nicht vermeidbare Emissionen erst am Ende einer Maßnahmenkette, da wir uns der Unsicherheiten im Zusammenhang mit Ausgleichszertifikaten bewusst sind. Zunächst sehen wir eigenes Potenzial in Vermeidungs- und Verminderungskonzepten. Bei den Scope-1- und Scope-2-Emissionen liegt das größte Einsparpotenzial im Bereich der eigenen Fahrzeugflotte und im Heizwärmebezug durch Gas bzw. Öl. Über Möglichkeiten der Elektrifizierung bisher fossil betriebener Prozesse findet ein enger Austausch zwischen Geschäftsführung und den involvierten Fachabteilungen statt.

Bei den Scope-3-Emissionen liegt der größte Hebel zur Dekarbonisierung im Bereich der eingekauften Waren und Dienstleistungen. Eine große Herausforderung für die Reduzierung der Scope-3-Emissionen in der pharmazeutischen Industrie stellt die engmaschige Regulatorik dar. So können Lieferanten wichtiger Arzneimittelbestandteile nicht ohne Weiteres ausgetauscht werden,

da sich ein Lieferantenwechsel direkt auf die Zulassung eines im Markt befindlichen Arzneimittels auswirkt. Gleichzeitig ist die Datengrundlage aufgrund eingeschränkter Verfügbarkeit von Primärdaten mit Unsicherheiten behaftet. Daher ist es aktuell unser Ziel, einerseits die Datenqualität insbesondere durch gezielte Lieferantendialoge stetig zu verbessern und andererseits unsere Lieferanten und Partner für die Notwendigkeit der Dekarbonisierung ihrer Prozesse zu sensibilisieren.

Energiemanagement nach ISO 50001

Am Standort Iserlohn hat MEDICE seit 2015 ein nach ISO 50001 zertifiziertes Energiemanagementsystem implementiert. Für diesen Standort wurden folgende strategische Energieziele für den Zeitraum 2023 bis 2025 gesetzt, die jeweils fristgerecht erreicht wurden:

- Weitere Verbesserung des THG-Ausstoßes – Einsparung von 500 tCO_{2eq} gegenüber dem Geschäftsjahr 2022**
- Energieeinsparungen im Bereich Wärme und Strom: Einsparung von 5 % pro konfektionierter Packung gegenüber dem Geschäftsjahr 2022**
- Ausbau der Energieautarkie – Steigerung um 5 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2022**



Zum Ende des Berichtszeitraums 2025 wurde das Energiemanagement am Standort Iserlohn nach ISO 50001 erfolgreich rezertifiziert. In diesem Rahmen wurden folgende strategische Energieziele für den Zeitraum 2026 bis 2030 verabschiedet:

- E1-6
- **Verbesserung des Wirkungsgrades der Druckluftherzeugung um 5 % gegenüber 2025**
 - **Verbesserung des Wirkungsgrads der Kälteerzeugung um 5 % gegenüber 2025**
 - **Optimierung der Fernwärmelieferung durch Verbesserung des Nutzungsgrades um 10 % gegenüber 2025**

Klimaanpassung und -resilienz

E1-3

Durch vorausschauende Standortplanung und -weiterentwicklung insbesondere der Produktionsstandorte wird der Anpassung an den Klimawandel und der entsprechenden Resilienz Rechnung getragen. Dabei steht die Standortsicherung in Bezug auf die Zunahme von Extremwetterereignissen im Fokus.

Interne CO₂-Bepreisung

E1-10

Eine interne CO₂-Bepreisung wird aktuell nicht umgesetzt. Ob eine Einführung zukünftig sinnvoll erscheint, wird vor dem Hintergrund der weiteren Entwicklung des europäischen Emissionshandelssystems (ETS 2) regelmäßig geprüft.

99,1%
Stromverbrauch
regenerativ

E1-5 Maßnahmen und Ergebnisse

Übergangsplan für den Klimaschutz und Management zur Vermeidung klimaschädlicher Emissionen

Auf Basis der erhobenen CO₂-Emissionen der Berichtszeiträume 2023 und 2024 wurde im Berichtsjahr intensiv an dem Dekarbonisierungsplan für die Scope-1- und Scope-2-Emissionen gearbeitet. Gleichzeitig wurde der in den Vorjahresberichten beschriebene Anschluss des Produktionsstandorts Iserlohn an das lokale Fernwärmenetz vollständig realisiert.

Es zeigen sich wichtige Erfolge in der Reduktion der CO₂-Emissionen. Ein zentraler Hebel zur weiteren Dekarbonisierung ist die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte, da der Anteil der Fahrzeugflotte an den gesamten Scope-1- und -2-Emissionen 49 % betrug. Im Berichtsjahr wurde mit der Elektrifizierung des Fuhrparks begonnen und ca. 20 % der Fahrzeugflotte wurden elektrifiziert. Dies hat sich bereits in der Klimabilanz bemerkbar gemacht (-142 tCO_{2eq} zum Vorjahr). In diesem Zuge wurden auch die 20 im Vorjahr errichteten Ladepunkte für Elektrofahrzeuge in Betrieb genommen und um zwei weitere Schnellladepunkte ergänzt. Es ist davon auszugehen, dass sich die fortschreitende Elektrifizierung der Fahrzeugflotte in den Klimabilanzen ab dem Jahr 2026 entsprechend widerspiegeln wird, da wir auch im Geschäftsjahr 2026 eine deutliche Nachfrage der Belegschaft nach weiteren E-Fahrzeugen sehen.

Im Rahmen der Planung der Dekarbonisierung wurden infrastrukturelle Herausforderungen identifiziert, die insbesondere die Heiz-/Wärmeversorgung des Produktionsstandorts der Tochtergesellschaft Schaper &

Brümmer sowie die gasbetriebene Dampferzeugung am Standort Iserlohn betreffen. Neben den infrastrukturellen Herausforderungen ist derzeit auch eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung aufgrund der Unsicherheiten unter anderem in Bezug auf die Entwicklung des CO₂-Preises nur schwierig verlässlich durchzuführen.

Zur Umsetzung unseres Konzepts in Bezug auf die Scope-3-Emissionen haben wir im Jahr 2025 erste Lieferantendialoge geführt. Dabei haben wir uns zunächst auf zwei zentrale Partner aus dem Bereich der Fertigwaren und der Hilfsstoffe fokussiert. In strukturierten Dialogen konnten wir so ein verbessertes Verständnis für die Nachhaltigkeitsambitionen dieser Partner erlangen. Es zeigt sich bereits jetzt, dass dieser Ansatz zielführend für die Verbesserung der Datenqualität im Bereich der eingekauften Waren und Dienstleistungen ist.

E1-4
E1-7**Energiemanagement nach ISO 50001**

MEDICE hat in den letzten Jahren bereits in relevantem Umfang Maßnahmen zur Energieeinsparung und zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks am Standort Iserlohn umgesetzt und kann bereits Erfolge bei der Steigerung der Energieeffizienz vorweisen. Über die letzten zehn Jahre betrachtet, konnte der spezifische Energieverbrauch pro konfektionierter Packung um 39,5 % (elektrisch) bzw. 72,4 % (thermisch) gesenkt werden. So betrug der spezifische Strom- bzw. Gasverbrauch am Standort Iserlohn pro konfektionierter Packung im Jahr 2016 noch 0,33 kWhel (elektrisch) bzw. 0,70 kWhth (thermisch), im Jahr 2025 dagegen nur noch 0,20 kWhel bzw. 0,19 kWhth pro Packung.

Das Ziel der Verringerung des THG-Ausstoßes um 500 tCO_{2eq} gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 wurde durch die Abschaltung der firmeneigenen Blockheizkraftwerke im Jahre 2024 erreicht. Das Ziel zur Energieeinsparung im Bereich Wärme und Strom wurde mit einer Einsparung von 48 % pro konfektionierter Packung gegenüber 2022 deutlich übertroffen. Durch den kontinuierlichen Ausbau der firmeneigenen PV-Anlagen wurde die Energieautarkie gegenüber 2022 um 7,5 % ausgebaut.

Gegenüber dem Vorjahr wurde die thermische Energieeffizienz pro konfektionierter Packung um weitere 11,1 % gesteigert, die elektrische Energieeffizienz ist im Zuge der Abschaltung der BHKWs und des dadurch gestiegenen Stromverbrauchs um 1,4 % gesunken. Der Gesamtenergieverbrauch am Standort Iserlohn betrug 19.156 MWh. Trotz einer Umsatzsteigerung von 17,0 % konnte der Energieverbrauch gegenüber 2024 um 1,4 % gesenkt werden.

Die Neubauten am Standort Iserlohn zeichnen sich durch hohe energetische Standards aus und wurden zum Teil nach den Prinzipien des nachhaltigen Bauens inklusive der entsprechenden Zertifizierungen nach DGNB errichtet. Sowohl das neue Verwaltungsgebäude als auch das neue Versandzentrum entsprechen modernen Energieeffizienz-Standards. In allen weiteren Bestandsgebäuden wurden bereits Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs, wie energetische Sanierungen, Bewegungsmelder oder bessere Lichtsteuerung, umgesetzt.

An beiden Produktionsstandorten wurde die Eigenstromversorgung durch den Zubau von PV-Anlagen weiter vorangetrieben. So wurde am Standort Iserlohn nach der Leistungserweiterung der PV-Anlagen im Jahr 2024 um rund 1.000 kWp eine weitere Fassadenanlage mit 99 kWp in Betrieb genommen. Die großflächigen Erweiterungen beider Jahre haben zu einem deutlichen Anstieg des eigenproduzierten Stroms auf mehr als 1,3 Mio. kWh (+179 % ggü. 2024) geführt. Auch am Standort Salzgitter konnte die 2024 installierte PV-Anlage einen signifikanten Anteil des eigenen Strombedarfs decken. Zukünftig ist hier eine großflächige Erweiterung der PV-Anlagen um 500 kWp geplant.

Zahlen, Daten, Fakten

E1-7

Energieverbrauch und Energiemix

Der Gesamtenergieverbrauch von MEDICE an allen Standorten, inklusive der ausländischen Niederlassungen, betrug im Berichtszeitraum 23.582 MWh. Die Ermittlung der Verbrauchswerte erfolgte konzernweit einheitlich. In Einzelfällen wurden für Bürostandorte die Strom- und Wärmeverbräuche mit Durchschnittswerten anhand der angemieteten Quadratmeter geschätzt. Der Hauptanteil am Gesamtenergieverbrauch mit 38,2 % wird für die Wärme- und Dampferzeugung aufgewendet und umfasst den Gasverbrauch (4.619 MWh, 19,6 %) sowie den Fernwärmebezug (2.200 MWh, 9,3 %) am Standort Iserlohn, den Ölverbrauch am Standort Salzgitter (2.178 MWh, 9,3 %) und die Wärmeversorgung der sonstigen

Niederlassungen (54 MWh) durch Gasheizungen. Die Energieintensität im Berichtszeitraum ergibt sich aus dem Gesamtenergieverbrauch in Höhe von 23.582 MWh geteilt durch den Bruttoumsatz von 528,6 Mio. EUR. Sie beträgt 44,61 MWh/ Mio. EUR.



E1-7 ENERGIEVERBRAUCH 2025

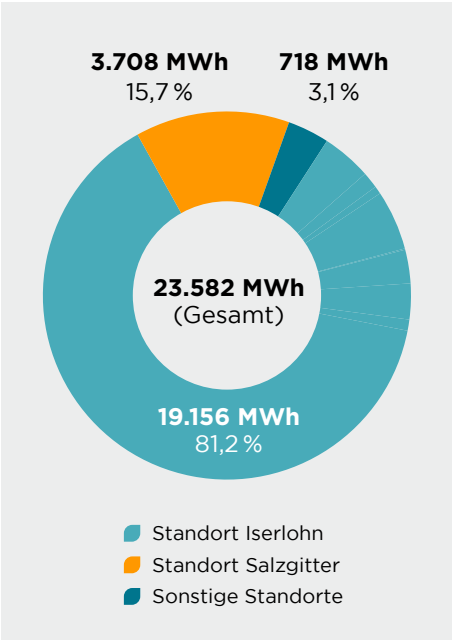
	2024	2025				Delta 2024 > 2025	
MEDICE Health Family	MWh	MWh				MWh	%
	Gesamt	Gesamt	Iserlohn	Salzgitter	Sonstige Standorte*		
Eingekaufter und durch PV selbst erzeugter und genutzter Strom*	7.934	8.557	6.986	1.481	91	623	7,9
davon für Elektromobilität	83	308	235		73	225	271,2
davon durch PV selbst erzeugt	594	1.367	1.284	83		773	130,0
Benzinverbrauch für eigene oder geleaste Fahrzeuge	481	498	127	0	371	17	3,6
Dieserverbrauch für eigene oder geleaste Fahrzeuge	5.948	5.530	5.279	49	202	-418	-7,0
Gasverbrauch**	6.464	4.619	4.565	0	54	-1.845	-28,5
Ölverbrauch	1.957	2.178		2.178		221	11,3
Fernwärme/-kälte	734	2.200	2.200	0	0	1.466	199,5
Energieverbrauch gesamt	23.518	23.582	19.156	3.708	718	64	0,3

* Auslandsniederlassungen und ab 2025 Selfapy. ** Inkl. 85 MWh für den BHKW -Betrieb im Jahre 2024.

STEIGERUNG DER SPEZIFISCHEN ENERGIEEFFIZIENZ AM STANDORT ISERLOHN

	2016		2024		2025		Effizienzsteigerung 2024/2025	
	Elektrizität kWh _{el} /Pack.	Gas kWh _{th} /Pack.	Elektrizität kWh _{el} /Pack.	Gas kWh _{th} /Pack.	Elektrizität kWh _{el} /Pack.	Gas kWh _{th} /Pack.	Elektrizität %	Gas %
Energieverbrauch (Strom bzw. Gas)/konfektionierte Packungen	0,330	0,700	0,197	0,217	0,200	0,193	-1,4 %	11,1 %

VERTEILUNG ENERGIEVERBRAUCH NACH STANDORTEN IN MWh



Emissionen

E1-8 Scope 1

Unter Scope 1 werden die klimaschädlichen Emissionen aus den Gasverbräuchen der Heizungen und Klimageräte und der Dampferzeuger am Standort Iserlohn, der Ölverbrauch der Wärmeversorgung am Standort Salzgitter, der direkte Gasbezug angemieteter Büroflächen der sonstigen Niederlassungen, die Emissionen des Kraftstoffverbrauchs der gesamten Fahrzeugflotte und des Maschinenparks sowie die Emissionen flüchtiger Gase (VOC im Wesentlichen Ethanol und Isopropanol) und Kältemittel zusammengefasst.

Die Emissionen aus dem Verbrauch der fossilen Energieträger Erdöl, Erdgas, Diesel und Benzin wurden mit den Emissionsfaktoren des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) aus dem „Informationsblatt CO₂-Faktoren“, Version 3.3, Stand 20.05.2025, berechnet. Die Emissionen der VOC wurden mit Emissionsfaktoren der DEFRA (2007) berechnet. Die Emissionen aus Kältemittelverlusten wurden mit den Emissions-

faktoren des Bundesamts für Umwelt (BAFU) – Schweizerische Eidgenossenschaft aus der „Übersicht über die wichtigsten Kältemittel“, Stand 02.2025, berechnet. Die Scope-1-Emissionen betrugen im Berichtszeitraum

3.173,34 tCO_{2eq}. Dies entspricht im Vorjahresvergleich einer absoluten Reduktion der Emissionen um 464,55 tCO_{2eq} und prozentual um 12,8 %.

E1-8 Scope 2

Unter Scope 2 fallen die CO_{2eq}-Emissionen des Strombezugs der beiden Produktionsstandorte in Deutschland und der sonstigen Niederlassungen, der Strombezug der Elektrofahrzeuge sowie der Bezug von Fernwärme am Standort Iserlohn. Die Scope-2-Emissionen des Strombezugs wurden marktbezogen, basierend auf den Angaben der Stromlieferanten, berechnet. Die standortbezogenen Scope-2-Emissionen wurden mit den Durchschnittswerten der jeweiligen Länder berechnet. Die Scope-2-Emissionen betrugen 2025 marktbasierend 113,75 tCO_{2eq} und standortbasierend 2.613,26 tCO_{2eq}. Der vergleichsweise niedrige marktbasierende Wert begründet sich im Wesentlichen durch den zu 99,1% regenerativ bezogenen Strom. So bezieht MEDICE seit Anfang 2023

von den Stadtwerken Iserlohn für die Produktionsstandorte in Iserlohn und Salzgitter 100 % Strom aus erneuerbaren Quellen. Im Vergleich zu 2024 ist ein Anstieg der Scope-2-Emissionen zu beobachten. Dieser ist größtenteils auf den erstmalig ganzjährigen Bezug von Fernwärme am Standort Iserlohn zurückzuführen. Hierbei handelt es sich um eine Verschiebung von Scope-1-Emissionen in den Scope-2-Bereich hinein. In der Gesamtbetrachtung führt dies zu einer deutlichen Emissionsreduktion aufgrund des spezifischen Emissionsfaktors der bezogenen Fernwärme gegenüber dem Bezug von Erdgas.

E1-8 Scope 3

Systemgrenzen und Rahmenbedingungen

Die Systemgrenzen der Scope-3-Berechnung umfassen die wirtschaftlichen Tätigkeiten von MEDICE, Schaper & Brümmer und den weiteren Tochtergesellschaften des Konsolidierungskreises im Jahr 2025. Die Organisationsgrenzen bestimmen die Zuordnung von Emissionsquellen zum Unternehmen und deren Einordnung in die Scope-3-Kategorien. Für das Treibhausgasinventar basieren die Organisationsgrenzen auf der finanziellen Kontrolle. Die in diesem Bericht dargestellten Ergebnisse für die einzelnen Scope-3-Kategorien wurden anhand verschiedener Methoden berechnet und folgen den Anforderungen und Methoden des GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard (GHG-Protocol) (*Tabelle hierzu siehe Anhang Seite 97*).

Methodik der CCF-Scope-3-Berechnung

Die Berechnung des Scope-3-Inventars berücksichtigt die Treibhausgase, die unter das Kyoto-Protokoll fallen, und weitere klimawirksame Gase (basierend auf der BAFU:2025-Datenbank und der Wirkungsabschätzungsmethode IPCC 2021 GWP 100a). Die Emissionsfaktoren für die Berechnung stammen aus verschiedenen Quellen, zu denen ein internes Verzeichnis vorliegt.

Bilanzierungsmethoden und Emissionsfaktoren

Im Anhang auf *Seite 97* sind die für die Bilanzierung verwendeten Methoden und die Quellen der Emissionsfaktoren für die einzelnen untersuchten Scope-3-Kategorien angegeben. Von den insgesamt 15 Kategorien in Scope 3 wurden alle vorgelagerten Kategorien betrachtet (3.01 – 3.08) und drei der nachgelagerten Kategorien. Da im Moment keine Wirkstoffe an andere Unternehmen weiterverkauft werden und alle Produkte fertige Medikamente oder Erzeugnisse darstellen, erfolgt keine nachgelagerte Weiterverarbeitung (Scope 3.10). Von den nachgelagerten Kategorien sind Nachgelagerte Transporte (3.09), Nutzung (3.11) und Entsorgung (3.12) für MEDICE relevant.

Klimaschädliche Emissionen

Die berechneten Scope-3-Emissionen betrugen im Berichtsjahr 38.667,1 tCO_{2eq}. Die eingekauften Waren und Dienstleistungen (Scope 3.01) tragen dabei den größten Anteil mit 78,2%. Den zweitgrößten Anteil haben die Kapitalgüter (Scope 3.02) mit 6,2%, gefolgt von den nachgelagerten Transporten (Scope 3.09) mit 3,1%.



E1-8 CO₂-EMISSIONEN

Scope	2024 tCO _{2eq}	2025 tCO _{2eq}	Veränderung zu 2024 in tCO _{2eq}	Veränderung zu 2024 in %
Scope 1: Direkte Emissionen	3.637,9	3.173,3	-464,6	-12,8
Scope 2: Indirekte Emissionen aus dem Energiebezug				
marktbasiert	43,8	113,8	70,0	159,8
standortbasiert	2.668,6	2.613,3	-55,3	-2,1
Scope 3: Indirekte Emissionen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette	36.469,9	38.667,1	2.197,1	6,0
Scope 3.01 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	26.893,0	30.245,1	3.352,1	12,5
Scope 3.02 Kapitalgüter	2.956,6	2.389,4	-567,2	-19,2
Scope 3.03 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	974,3	1.007,2	32,9	3,4
Scope 3.04 Vorgelagerter Transport und Verteilung	1.362,0	1.133,1	-228,9	-16,8
Scope 3.05 Betrieblich anfallende Abfälle	319,3	214,1	-105,1	-32,9
Scope 3.06 Geschäftsreisen	542,1	358,4	-183,7	-33,9
Scope 3.07 Pendeln der Beschäftigten	1.337,1	1.143,0	-194,2	-14,5
Scope 3.08 Angemietete Sachanlagen	33,6	19,3	-14,3	-42,5
Scope 3.09 Nachgelagerte Transporte und Verteilung	943,4	1.215,4	272,0	28,8
Scope 3.11 Nutzung der verkauften Produkte	898,8	709,0	-189,7	-21,1
Scope 3.12 Lebenszyklusende von verkauften Produkten	209,7	233,0	23,3	11,1
Summe Scope 1 und 2 (marktbasiert)	3.681,7	3.287,1	-394,6	-10,7
Summe Scope 1, 2 und 3 (marktbasiert)	40.151,6	41.954,2	1.802,6	4,5

Wir betrachten die komplexe Scope-3-Bilanzierung als einen kontinuierlichen Prozess mit dem Ziel, die Qualität der für die Berechnung notwendigen Datengrundlage jährlich zu verbessern. Im Rahmen dieses Prozesses kann das Scope-3-Ergebnis gewissen Schwankungen unterliegen, die auf die Einbeziehung neuer Datenquellen sowie auf die Verbesserung der Datenqualität zurückzuführen sind. Der Anstieg der Emissionen im Scope-3-Bereich gegenüber dem Vorjahr um 6,0% ist im Wesentlichen auf das Umsatzwachstum zurückzuführen, welches sich deutlich in den um 12,5% gestiegenen Emissionen im Scope 3.01 (eingekaufte Waren und Dienstleistungen)

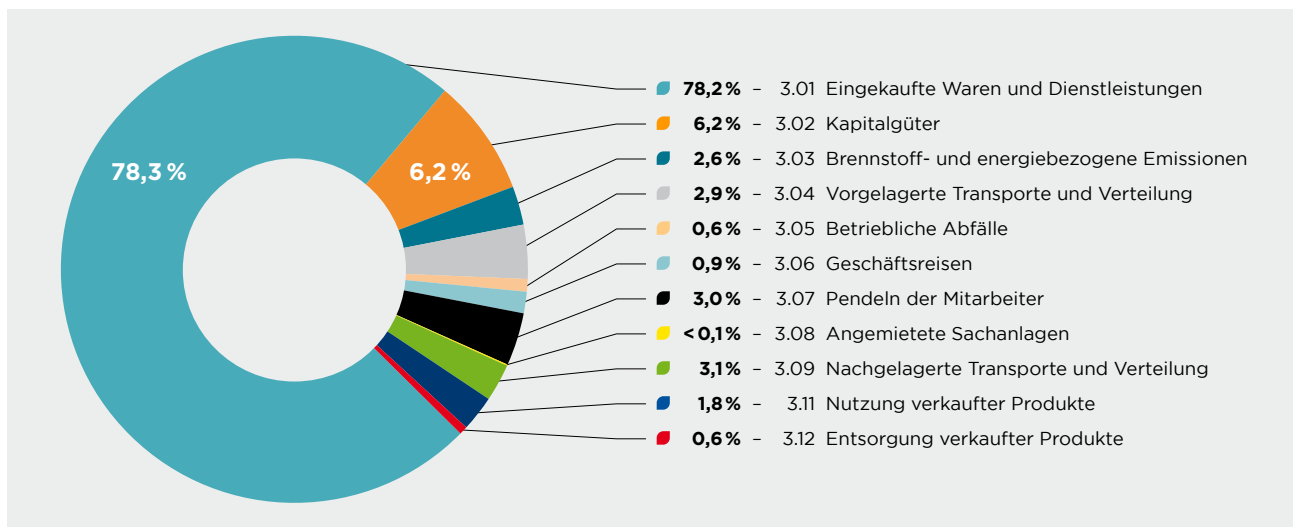
Emissionsintensität

Die marktbasierte Emissionsintensität für Scope 1 und 2 pro verbrauchter MWh Energie beträgt: 0,139 tCO_{2eq} / MWh und für Scope 1, 2 und 3 1,784 tCO_{2eq} / MWh. Die umsatzbasierten Emissionsintensitäten für Scope 1 und 2

widerspiegelt. Die Emissionen aus Kapitalgütern (Scope 3.02) als zweitgrößte Scope-3-Kategorie sind im Vorjahresvergleich aufgrund investitionsbedingter zyklischer Schwankungen um 19,2% gesunken. Die nachgelagerten Transporte (Scope 3.09) sind im Zuge des gestiegenen Produktionsoutputs sowie der fortschreitenden Internationalisierung gegenüber dem Vorjahr um 28,8% angestiegen, während die vorgelagerten Transporte aufgrund von Umorganisation und Effizienzsteigerung um 16,8% gefallen sind.

betragen 6,2 tCO_{2eq} / Million EUR Umsatz bzw. für Scope 1, 2 und 3 79,4 tCO_{2eq} / Million EUR Umsatz.

MEDICE SCOPE-3-EMISSIONEN ANTEILIG IN PROZENT

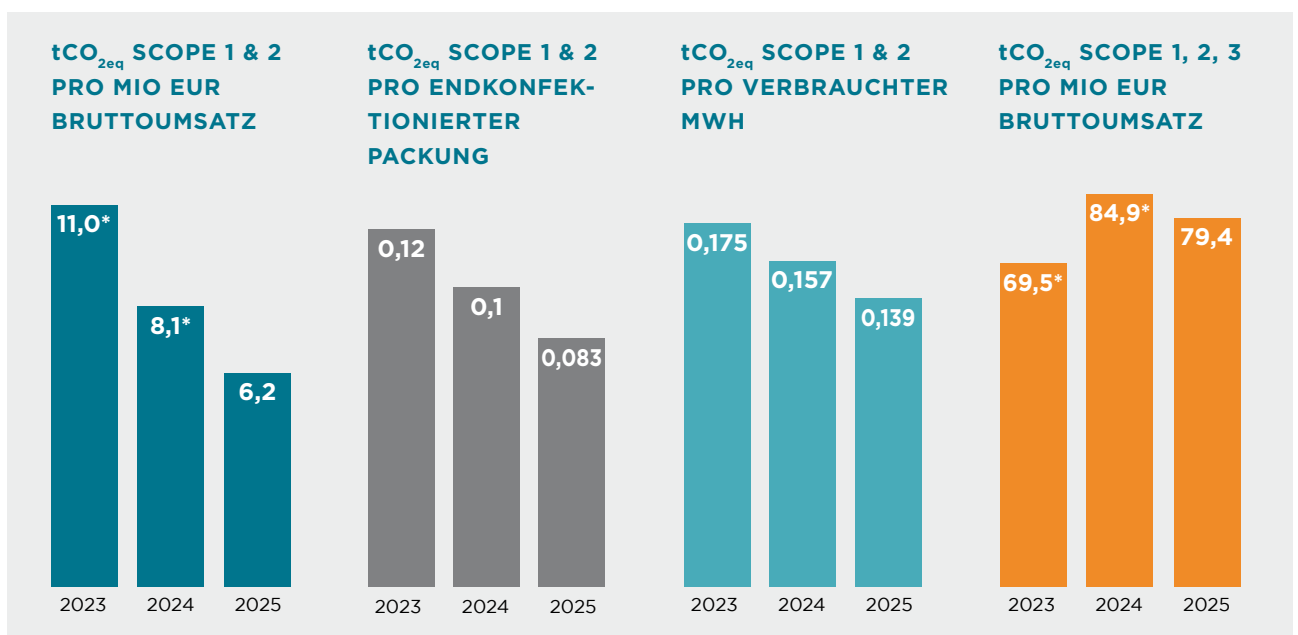


Im Vergleich zum Jahr 2024 wurde die energiebezogene marktbasierte Emissionsintensität für Scope 1 und 2 um 11,5% weiter reduziert. Die marktbasierten Emissionen wurden für Scope 1 und 2 je endkonfektionierter Packung im Verhältnis zum Vorjahr um 17% gesenkt und betragen nun 0,083 tCO_{2eq} / Packung (2024: 0,100 tCO_{2eq} / Packung). Perspektivisch ist auch im Jahr 2026 mit weiteren Effizienzsteigerungen zu rechnen. Mit Blick auf den Zeitraum von 10 Jahren ist es uns gelungen, unsere Gesamtemissionen im Bereich Scope 1 und 2 zu halbieren und gleichzeitig unseren Produktionsoutput in konfektionierten Packungen zu verdoppeln.

Product Carbon Footprint (PCF)

MEDICE hat erstmalig die verursachten Treibhausgasemissionen entlang des gesamten Lebenszyklus (Product Carbon Footprint - PCF) einer digitalen Gesundheitsanwendung (DiGA) ermittelt. hiToco ist ein digitales Elterntraining für Eltern von Kindern mit ADHS im Alter von 4-11 Jahren. Die Untersuchung von hiToco erfolgte in Anlehnung an ISO 14067:2018 und umfasste die entstehenden Treibhausgasemissionen bei Herstellung inkl. Zulassung und Marketing, Betrieb und Nutzung von hiToco. Es wurde ein PCF von 0,19 kgCO_{2eq} pro Behandlung für hiToco ermittelt.

EMISSIONSINTENSITÄTEN (MARKTBASIERT) DER MEDICE GRUPPE



* Neu berechnete Werte für 2023 und 2024 auf der Basis des Brutto-Umsatzes.

Umweltschutz

2 SBM-3 Kontext

Durch den derzeitigen Verbrauch natürlicher Ressourcen und die Übernutzung der ökologischen Systeme werden planetare Belastungsgrenzen überschritten. Auch die MEDICE Health Family trägt zu dieser Entwicklung bei, da unsere Aktivitäten direkte Auswirkungen auf Ökosysteme haben. Hierbei gilt es, mit Augenmaß unseren positiven Beitrag zur menschlichen Gesundheit zu berücksichtigen.

Daher ist der verantwortungsvolle Schutz der Umwelt ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und unseres erweiterten Gesundheitsverständnisses, das sauberes Wasser und reine Luft als grundlegende Voraussetzungen für langfristige menschliche Gesundheit begreift. Unsere Maßnahmen zur Vermeidung von Wasser- und Luftverschmutzung leisten damit nicht nur einen Beitrag zum Umweltschutz, sondern sichern zugleich die Zukunftsfähigkeit unseres Geschäftsmodells als Anbieter integrierter Gesundheitslösungen.

2 IRO-2 Materielle IROs

Impacts	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Abwasserentsorgung Die Freisetzung von umweltgefährdenden Wirkstoffen und chemischen Verbindungen durch Betriebe oder in der Vorkette kann negative Einflüsse auf Umwelt und Gesundheit haben.	Potenzieller, negativer Impact	Vorgelagert	Kurz-, mittelfristig
Luftverschmutzung Die eigene Fahrzeugflotte sowie Transporte Dritter tragen zur Lärmbelastung und Luftverschmutzung bei.	Aktueller, negativer Impact	Vor- und nachgelagert, eigene Aktivitäten	Kurz-, mittelfristig
Wasserverbrauch Durch ausgedehnte Wassernutzung und/oder -verbrauch kann es insbesondere in der Vorkette in Gebieten potenzieller Knappheit zu Umweltschäden durch Trockenheit sowie Wasserknappheit für Menschen kommen.	Potenzieller, negativer Impact	Vorgelagert	Mittel-, langfristig
Risiken	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Europäische Kommunalabwasserrichtlinie Die Hersteller von Humanmedizin und Kosmetika sollen an den Kosten der durch die EU-Kommunalabwasserrichtlinie geforderten „vierten Reinigungsstufe“ zur Entfernung von Mikroverunreinigungen wie Arzneimittelnrückstände und Bestandteile von Kosmetika aus dem kommunalen Abwasser beteiligt werden.	Risiko	Nachgelagert, eigene Aktivitäten	Langfristig

E2-1
E2-3
E3-1
E3-3

Konzept und Ziele

Abwasserentsorgung

MEDICE strebt an, Kunden und Endnutzer mit umweltgerecht hergestellten Produkten zu beliefern. Ein Großteil der pharmazeutischen Wirkstoffe stammt heutzutage aus China und Indien. Hiermit sind aufgrund mangelnder Abwasserbehandlung und niedrigeren Umweltstandards potenzielle Umweltprobleme verbunden.

Zudem befinden sich viele Produktionsstandorte in Regionen mit hohem Wasserstress, was lokale Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit hat. Da Alternativen in den globalen Lieferketten oft fehlen, setzt auch MEDICE unvermeidlich auf Wirkstoffe aus diesen Ländern. Wir befürworten die politischen und pharmazeutischen Initiativen, die eine verstärkte Wirkstoffproduktion in Europa

und damit eine höhere Versorgungssicherheit fördern. Voraussetzung dafür ist jedoch die gesellschaftliche Bereitschaft, für strengere Umweltauflagen auch höhere Preise zu akzeptieren.

MEDICE produziert selbst keine synthetisch-chemischen Wirkstoffe und wurde erst 2024 Hersteller eines natürlichen Wirkstoffes am Standort Iserlohn. Am Standort Salzgitter werden zwei pflanzliche Wirkstoffe selbst hergestellt, die in Form einer Lohnfertigung weitervertrieben werden. Die Abwässer an den Produktionsstandorten werden nach Schmutzwasser, Produktionsabwasser und Niederschlagswasser getrennt erfasst und nach geltenden Regelungen in das kommunale Kanalnetz entsorgt. MEDICE hat entsprechende Überwachungsmechanismen etabliert und das Abwasser wird regelmäßig beprobt. Des Weiteren ist es wichtig, dass wir durch die Einrichtung ausreichender Rückhaltekapazitäten auf unserem Firmengelände möglichen Überlastungen des Abwassersystems durch Starkregen vorbeugen.

Aber auch aus den Regelungen der europäischen Kommunalabwasserrichtlinie (KARL) erwachsen gravierende Auswirkungen auf die in Deutschland bzw. Europa produzierenden Pharmaunternehmen. Demnach sind die größtenteils aus privaten Haushalten stammenden Abwässer mit Spurenstoffen belastet. Dabei handelt es sich unter anderem um Abbauprodukte von Arzneimitteln, die durch menschliche Ausscheidungen bei Toiletteingängen ins Abwasser gelangen. Die Richtlinie legt fest, dass mindestens 80% der Kosten für Bau und Betrieb der sogenannten vierten Klärstufe nach dem Verursacherprinzip auf die Hersteller von Human-Arzneimitteln und Kosmetika umgelegt werden sollen. Völlig unklar ist jedoch, auf welcher Grundlage diese Berechnung seitens der EU erfolgt ist. Es geht dabei um Milliardenbeträge und in der Folge um den Produktionsstandort Deutschland mit den oben beschriebenen umweltbezogenen Zusammenhängen sowie um die Sicherstellung der Versorgungssicherheit unseres Gesundheitssystems.

Hiergegen wurde im Berichtszeitraum von sieben Unternehmen der Pharmaindustrie mit Unterstützung von Pharma Deutschland als führendem Branchenverband geklagt. Die Klage wurde im Februar 2026 von dem Europäischen Gericht (EuG) als unzulässig abgewiesen. Der Beschluss des Gerichts ist jedoch nicht als inhaltliche Bestätigung der KARL zu verstehen, da dieser die grundlegende Frage, ob die Umsetzung der Erweiterten Herstellerverantwortung (EPR) gegen europäisches Recht verstößt, offenlässt.

Wasserverbrauch

E3-4

Vor dem Hintergrund zunehmender globaler Wasserknappheit, verschärft durch den Klimawandel und wachsende regulatorische Anforderungen, gewinnt ein verantwortungsvoller Umgang mit der Ressource Wasser zunehmend an Bedeutung. Aktuell sind wir an unseren Produktionsstandorten weder mit Wasserknappheit konfrontiert, noch tragen wir relevant dazu bei. Allerdings weist der [Aqueduct Water Risk Atlas 4.0](#) in seiner aktualisierten Fassung vom 16. August 2023 für Ringelheim ein Wasserstressrisiko von 20% bis 40% aus (medium bis high). Für Iserlohn wird das Wasserstressrisiko mit weniger als 10% als gering ausgewiesen (low). Wasserstress misst das Verhältnis zwischen dem gesamten Wasserbedarf und den verfügbaren erneuerbaren Oberflächen- und Grundwasservorkommen. Der Wasserbedarf umfasst den Verbrauch für Haushalte, Industrie, Bewässerung und Viehzucht.

Darüber hinaus ist es mittel- bis langfristig möglich, dass die Produktion von Wirk- und Hilfsstoffen in Ländern wie Indien oder China zusätzlich zur lokalen Wasserknappheit beiträgt. Indien ist als globaler Lieferant pharmazeutischer Wirkstoffe in vielen Regionen mit extrem hohem Wasserstressrisiko (>80%) ausgewiesen.

Luftverschmutzung

E2-4

Es ist unser Ziel, Umweltbelastungen durch Mobilität möglichst zu vermeiden bzw. wo möglich zu reduzieren. Besprechungen, Trainings und Schulungen werden häufig digital und online durchgeführt. Dadurch zielen wir auf die Reduktion von Geschäftsreisen ab.

Eine wesentliche Säule der Mobilität und auch der Luftverschmutzung stellt der Verkehr im Rahmen der Vertriebstätigkeiten durch den eigenen Außendienst dar. Der überwiegende Teil unserer ca. 300 diesel- und benzinbetriebenen PKWs sind hier im Einsatz. Neben den entstandenen Emissionen spielen vor allem die Luftverschmutzung durch Reifenabrieb und die Lärmemissionen des Verkehrs eine entscheidende Rolle. MEDICE ist sich dieser Umweltbelastung bewusst. Deshalb wurde bereits im Jahr 2024 ein Konzept zur Elektrifizierung der Fahrzeugflotte erarbeitet und umgesetzt.

Weitere relevante Verkehre werden durch den Warenversand in den Distributionsketten ausgelöst. In Deutschland erfolgen die Warenlieferungen über eine zentrale Spedition, während in unseren internationalen Märkten verschiedene Spediteure für die Abwicklung auf der Straße, in der Luft oder per Seefracht verantwortlich sind. Alle sind GDP-zertifiziert und werden regelmäßig



auditert. Weltweit übernehmen weitere, ebenfalls spezialisierte Logistik-Dienstleister zusätzliche Kommissionierungsfunktionen vor Ort. Diese Verkehre lassen sich durch ein komplexes Logistik-Management zwar kontinuierlich optimieren, allerdings nie gänzlich vermeiden. Es ist unser Ziel, durch In-Sourcing im Bereich Warenversand nachhaltige Konzepte in der Logistik besser umzusetzen. Diese Konzepte finden beispielsweise Ausdruck durch die Bündelung des Warenversands durch Inbetriebnahme des neuen Versandzentrums am Standort Iserlohn sowie den Neubau des Betäubungsmittel-Zentrallagers. Weitere Informationen dazu können

dem Kapitel „Servicequalität“ (*siehe Seite 86*) entnommen werden. So entstehen Potenziale für Effizienzgewinne im Warenversand, von denen wir uns eine direkte und hohe Wirkung bei der Einsparung von Ressourcen durch eine Reduktion von Reklamationen und Retouren versprechen.

Einsatz besorgniserregender und besonders besorgniserregender Stoffe

E2-5

Für die Dokumentation des Einsatzes potenzieller Gefahrenstoffe, z. B. im Qualitätskontrolllabor (QKL), wird ein Gefahrenstoffkataster geführt.

E2-2 E3-2 Maßnahmen und Ergebnisse

Abwasserentsorgung

Im Berichtsjahr 2025 hat MEDICE eine wasserrechtliche Genehmigung gemäß § 58 WHG für die Indirekteinleitung betrieblicher Abwässer am Standort Iserlohn erhalten. Die Genehmigung war erforderlich, da MEDICE mit der Aufnahme der Wirkstoffherstellung zusätzliche abwasserrelevante Prozesse etabliert hat. Durch die behördlich festgelegten Überwachungswerte sowie verbindliche Selbst- und Fremdüberwachungen wird sichergestellt, dass die Abwassereinleitung kontrolliert erfolgt und keine nachteiligen Auswirkungen auf die öffentliche Abwasserinfrastruktur und die Gewässer entstehen.

Die positive Unternehmensentwicklung erfordert am Standort Iserlohn weitere Funktionsgebäude. Die damit einhergehende Flächenversiegelung durch zusätzliche Dachflächen macht Maßnahmen zur geregelten Abgabe von Regenwassermengen in das öffentliche Kanalisationsnetz notwendig. Um bei weiterer Bebauung zukünftig auch bei Starkregenereignissen die Kanalisation nicht zu überlasten, ist ein Regenrückhaltebecken mit rund 1,6 Metern Durchmesser und einem Schiebersystem für die gesteuerte Abgabe von Regenwasser bereits konkret geplant; umgesetzt wird das Vorhaben aufgrund anderer baulicher Tätigkeiten voraussichtlich im Jahr 2027.

Im Berichtszeitraum wurde die Erweiterung der Produktion von gereinigtem Wasser initiiert und Anfang 2026 erfolgreich umgesetzt. Ziel der Maßnahme war es, die Wasserversorgung für Produktion und Qualitätskontrolle langfristig sicherer, effizienter und zukunftsfähig zu gestalten. Durch neue Anlagen und optimierte Verteilungssysteme konnte die Versorgung stabilisiert und besser an den steigenden Bedarf angepasst sowie das Ausfallrisiko reduziert werden.

Aktuell sehen wir keine relevante Einflussmöglichkeit auf den konkreten Wasserverbrauch für unsere Wirkstoffe in der vorgelagerten Wertschöpfungskette.

Luftverschmutzung

E2-4

Ein zentraler Warenversand von Iserlohn aus gestaltet den Versand erheblich effizienter und wurde auch für die Produkte von Schaper & Brümmer realisiert. Damit vermindern wir den Umfang von durch Reklamationen ausgelösten Retouren. Die Gesamtreklamationsquote lag auch im Berichtszeitraum 2025 mit 0,004 ‰ (2024: 0,003 ‰) unter dem angestrebten Zielwert von < 0,01 ‰. Mit erfolgreich eingeführten Mehrwegtransportboxen für den Warenversand zur Apotheke wird darüber hinaus die Umwelt entlastet. Durch den Einsatz wurden im Jahr 2025 507.273 Liter Wasser und 22,7 tCO_{2e} eingespart.

Zur Reduzierung der Luftverschmutzung, die durch unsere zum Großteil benzin- und dieselbetriebene Fahrzeugflotte entsteht, wurde bereits Ende 2024 im Rahmen einer neuen Betriebsvereinbarung die Möglichkeit für Mitarbeiter mit Dienstwagenanspruch geschaffen, ein Elektrofahrzeug auszuwählen. Dieses Angebot hat im ersten Jahr der Umsetzung bereits großen Zuspruch bei unseren Mitarbeitern gefunden. Zum Jahresende 2025 waren ca. 20 % der Fahrzeugflotte elektrifiziert.

E3-4 Wasserverbrauch

Das aktive Monitoring des Wasserverbrauchs am Standort Iserlohn spielte bisher keine relevante Rolle, da auch die Kosten als nicht wesentlich angesehen wurden. Am Standort Iserlohn wurden 2025 33.269 m³ (2024: 25.388 m³) und am Standort Ringelheim 3.929 m³ (2024: 3.500 m³) Wasser verbraucht. Der Bedarf an Wasser entsteht dabei vorwiegend im Sanitärbereich und in den Produktionsprozessen. Hierbei geht Wasser hochrein als sogenanntes HP-Wasser oder als Heißdampf ins Produkt ein.

E2-4 Zahlen, Daten, Fakten

Im Berichtszeitraum kam es zu keiner Überschreitung der einzuhaltenden Parameter beim Abwasser sowie bezüglich Luft- und Bodenverschmutzung (2024: keine)

Wasserverbrauch gesamt: 37.198 m³ (Aufteilung Iserlohn Schaper & Brümmer, s. oben)
(2024: 28.888 m³)

Wasserintensität (Umsatz): 70,37 m³ pro Mio. EUR Umsatz (2024: 63,94 m³ pro Mio. EUR)

Wasserintensität (Packung): 938,87 m³ pro Mio. endkonfektionierte Packungen (2024: 782,47 m³ pro Mio. Packungen)

Biodiversität

2 SBM-3 Kontext

Der Erhalt der biologischen Vielfalt und natürlicher Lebensräume ist ein wesentlicher Aspekt für MEDICE, da sie Bausteine unseres integrierten Gesundheitskonzeptes sind. Darüber hinaus beziehen wir im Rahmen unserer Lieferkette in Teilen pflanzliche Wirkstoffe für unsere Arzneimittel. Unsere langjährige Erfahrung im Umgang mit natürlichen Wirkstoffen haben wir im Phytokompetenzzentrum von Schaper & Brümmer gebündelt. Der Erhalt der Biodiversität ist daher nicht nur eine ökologische Verpflichtung, sondern auch von ökonomischer Bedeutung und somit von strategischer Relevanz.

An unseren Unternehmensstandorten achten wir deshalb darauf, Lebensräume zu schützen und die Artenvielfalt zu fördern. Gleichzeitig beobachten wir, dass der Klimawandel nicht nur Ökosysteme bedroht, sondern auch die Verfügbarkeit und Qualität natürlicher Wirkstoffe beeinflusst. Durch verantwortungsvollen Ressourceneinsatz und Kooperationen mit lokalen Gemeinschaften und Naturschutzorganisationen leisten wir einen Beitrag zum Schutz der Biodiversität.

2 IRO-2 Materielle IROs

Impacts	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Nutzung natürlicher Wirkstoffe Die Nutzung natürlicher Wirkstoffe kann bei verantwortungsvoller Beschaffung und nachhaltiger Bewirtschaftung Anreize schaffen, natürliche Ressourcen langfristig zu erhalten und ihre Verfügbarkeit zu sichern.	Potenzieller, positiver Impact	Eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Biodiversitätsfördernde Gestaltung der Standorte Die biodiversitätsfördernde Gestaltung der Standorte trägt zum Erhalt und zur Stärkung der lokalen Biodiversität und Ökosystemleistungen bei.	Aktueller, positiver Impact	Eigene Aktivitäten	Mittel-, langfristig
Wildsammlung Die Gewinnung natürlicher Rohstoffe durch Wildsammlungen als Teil der Wertschöpfung kann natürliche Bestände beeinträchtigen.	Aktueller, negativer Impact	Vorgelagert	Mittel-, langfristig
Risiken	Einordnung		Zeithorizont
Veränderung der Konzentration von definierten Leitsubstanzen in Wildpflanzen Sich ändernde Umweltbedingungen können zu Änderungen im Inhaltsstoffspektrum der Pflanzen führen. Diese können so weitreichend sein, dass die vorgegebene Spezifikation nicht mehr eingehalten werden kann, sodass eine zulassungskonforme Herstellung von Arzneimitteln nicht mehr möglich ist.	Risiko	Vorgelagert	Langfristig

Konzept und Ziele

Übergangsplan und Berücksichtigung von biologischer Vielfalt und Ökosystemen in Strategie und Geschäftsmodell

Es ist unser Ziel, unsere negativen Auswirkungen auf natürliche Lebensräume und Artenvielfalt so gering wie möglich zu halten, um so planetare Grenzen und international vereinbarte Biodiversitätsziele zu respektieren. Dies betrifft bei synthetisch hergestellten Wirkstoffen insbesondere die vorgelagerte Wertschöpfung in China und Indien bei der Wirkstoffproduktion. Wir sind uns dessen bewusst, dass durch die Herstellpraktiken in den genannten Ländern die Umwelt potenziell in einem stärkeren Maße belastet wird, als es in Deutschland erlaubt wäre. Allerdings bieten uns die bestehenden Beschaffungsmärkte mit zum Teil oligopolartigen Strukturen für spezifische Wirkstoffe kaum Spielräume zum Ausweichen oder relevante Einflussmöglichkeiten. Gegen mehr Flexibilität in der Beschaffung stehen darüber hinaus komplexe Verfahren der Zulassung.

MEDICE bereitet sich seit vielen Jahren auf Veränderungen natürlicher Lebensräume vor, um hierzu die notwendige Resilienz im eigenen Geschäftsmodell aufzubauen. So passen wir in der strategischen Beschaffung unsere Konzepte an, um benötigte Qualitäten an natürlichen Ausgangsmaterialien für pflanzenbasierte Wirkstoffe sicher zur Verfügung zu haben.



Veränderung der Gehalte und Stabilität von Leitsubstanzen in Arzneipflanzen

Wir beobachten über einen langen Zeitraum, dass sich sowohl die Schwankungsbreite einzelner Gehaltswerte im pflanzlichen Ausgangsmaterial generell als auch die Stabilität dieser Substanzen im Gesamtextrakt verändern. Dass hierfür Umweltveränderungen ursächlich sein könnten, ist eine plausible Hypothese: Aus kontrolliertem Anbau von Kulturpflanzen ist bekannt, dass Einflüsse wie Sonnenstunden, Temperatur und Wassermenge Einfluss auf den Gehalt bestimmter Inhaltsstoffe von Pflanzen haben. Ein negativer Einfluss der sich global verändernden klimatischen Bedingungen ist wahrscheinlich, wenn auch schwer konkret belegbar.

Der Aufwand, der betrieben werden muss, um geeignetes Pflanzenmaterial bzw. Extrakt in der erforderlichen Qualität zu beschaffen, hat über die Jahre zugenommen. Diesem Risiko begegnen wir mit zwei Strategien. Zum einen haben wir bereits vor Jahren begonnen, die für unsere wirtschaftlich bedeutsamsten Arzneimittel eingesetzten Arzneipflanzen in Kultur zu nehmen bzw. diese im Auftrag kultivieren zu lassen (Anbauprojekte).

Zum anderen sind wir auf den Bezug von Wildsammel- drogen (zertifiziert GACP-konform) angewiesen. Dies in der notwendigen Menge mit erforderlichen Gehalten an Leitsubstanzen bei dafür qualifizierten Händlern auf dem Weltmarkt zu beziehen, ist herausfordernd. Das Management in der Beschaffung besteht hier in der Pflege des mit viel Erfahrung und Expertise über Jahre aufgebauten und ständig aktualisierten Netzwerkes an Drogenanbietern und Extraktherstellern.

Biodiversitätsfördernde Gestaltung der Standorte

Die biodiversitätsfördernde Gestaltung unserer Standorte verstehen wir als integralen Bestandteil unseres multimodalen Gesundheitsverständnisses. Naturnahe Räume, vielfältige Ökosysteme und erlebbare Biodiversität tragen nicht nur zum Schutz natürlicher Lebensgrundlagen bei, sondern wirken zugleich positiv auf Wohlbefinden, Regeneration und Gesundheitskompetenz.

Wir verfolgen daher bewusst einen ganzheitlichen Ansatz, der ökologische Verantwortung mit gesundheitsbezogenen Mehrwerten für Mitarbeiter und weitere Anspruchsgruppen verbindet.

E4-3 Maßnahmen und Ergebnisse

MEDICE weist bei seinen Wildsammeldrogen nach, dass bei der Sammlung die „Good Agricultural and Collecting Practices“ (GACP) eingehalten wurden und greift, wann immer dies möglich ist, auf Arzneidrogen aus kontrolliertem Anbau zurück. Darüber hinaus arbeiten wir strukturiert daran, unseren eigenen CO₂-Fußabdruck weitgehend zu reduzieren (siehe wesentliches Thema Klimawandel, [Seite 42](#)), um unsere Auswirkungen auf die durch klimatische Veränderungen potenziell hervorgerufenen Biodiversitätsveränderungen so gering wie möglich zu halten.

Standortnahe Biodiversitätsmaßnahmen

An unseren Standorten setzen wir ein umfassendes Spektrum biodiversitätsfördernder Maßnahmen um. Dies umfasst die gezielte Förderung bestäubender Insekten, wie unserer 10 eigenen und weiterer 40 Patenbienen-völker, die Bereitstellung strukturreicher Lebensräume sowie die naturnahe Entwicklung und Pflege unserer Grünflächen. Der ca. 2.400 m² große Health Family Park, der sowohl heimische Wildpflanzen als auch diverse Insektenarten beheimatet, verleiht diesem Engagement Ausdruck. So verbinden wir ökologische Aufwertungsmaßnahmen bewusst mit Elementen der Sichtbarkeit und Nutzbarkeit im Unternehmenskontext, um Biodiversität im Arbeitsalltag erfahrbar zu machen.

Eine zentrale Grundlage bildet darüber hinaus der kontinuierliche Aufbau interner fachlicher Kompetenzen. Durch spezialisierte personelle Ressourcen, wie eine zertifizierte Streuobstpädagogin und einen eigenen Gärtnermeister, sowie gezielte Qualifizierungsmaßnahmen stärken wir unsere Fähigkeit, biodiversitätsfördernde Maßnahmen systematisch weiterzuentwickeln und gleichzeitig Wissen über ökologische Zusammenhänge innerhalb des Unternehmens zu vermitteln.

Regionale Partnerschaften

Ergänzend sind unsere Aktivitäten eng in regionale



Partnerschaften eingebettet, durch die wir zum Erhalt biodiversitätsreicher Kulturlandschaften beitragen und zugleich Impulse im Bereich Umweltbildung setzen. Hier engagieren wir uns zum Beispiel für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) oder in der Kooperation mit der Stiftung Märkisches Sauerland zur Förderung alter Obstbaumsorten bzw. des Stiftungshofes Kalthof. Auf diese Weise wird Biodiversität nicht nur an unseren eigenen Standorten gefördert, sondern auch als Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung im regionalen Umfeld verankert.

E4-5 Zahlen, Daten, Fakten

- **100 % der Wirkstoffe aus Wildsammlung mit GACP-Nachweis** (2024: 100 %)
- **13 BNE-Aktionen mit 105 Teilnehmern**
- **10 eigene und 40 Patenbienenenvölker**
- **1.821 kg Honigernte: Nutzung als Verkaufs- und Abgabeartikel**

- **Arzneipflanzenanbau in Deutschland**
- **Gesamtaufwendungen zur Förderung der lokalen Biodiversität: rund 88.000 EUR** (2024: 313.000 EUR)
- **Langfristige Kooperationen mit lokalen Partnern**

Umgang mit Ressourcen

2 SBM-3 Kontext

Trotz des geringeren Materialeinsatzes im Vergleich zu anderen Branchen ist das Management der Stoffströme für die MEDICE Health Family ein relevanter Aspekt im Nachhaltigkeitskontext. Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen ist strategisch in unserem Geschäftsmodell verankert und unterstützt unser Ziel, die MEDICE langfristig resilient und zukunftsfähig auszurichten. Durch ressourcenschonende Prozesse, die Verminderung von Abfall sowie die schrittweise Berücksich-

tigung kreislaufwirtschaftlicher Prinzipien reduzieren wir Umweltbelastungen entlang der Wertschöpfungskette.

Darüber hinaus ist ein effizienter Umgang mit Ressourcen Voraussetzung für eine stabile Herstellung, Verpackung und Lieferung unserer Produkte. Unser Fokus liegt darauf, nachteilige Umweltauswirkungen über die gesamte MEDICE Wertschöpfungskette zu vermeiden oder mindestens zu reduzieren.

2 IRO-2 Materielle IROs

Impacts	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Abfall und gefährliche Abfälle Abfall und gefährliche Abfälle stellen grundsätzlich eine potenzielle Umweltbelastung dar.	Aktueller, negativer Impact	Eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Automation, Datenmanagement, Workflow und Prozesse Automation, Datenmanagement, Prozessreorganisation und Software-Updates verbessern die Ressourceneffizienz im Unternehmen.	Aktueller, positiver Impact	Vor- und nachgelagert, eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Nutzung von Ressourcen Die Verarbeitung von Roh-, Hilfs- und Wirkstoffen kann Umweltbelastungen entlang der Wertschöpfungskette verursachen.	Aktueller, negativer Impact	Vorgelagert, eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Produkt- und Versandverpackung Produkt- und Versandverpackungen im Pharmasektor bestehen oftmals aus kaum trennbaren Materialmischen, wodurch Recycling erschwert wird und Umweltbelastungen entstehen.	Aktueller, negativer Impact	Eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Ressourcen für Veranstaltungen Veranstaltungen und Werbemittel zur Vertriebsförderung belasten die Umwelt.	Aktueller, negativer Impact	Eigene Aktivitäten	Kurz-, mittelfristig

E5-1 E5-3 Konzept und Ziele

Mit der verantwortungsbewussten Beschaffung von Materialien, Roh-, Hilfs-, Wirk- und Betriebsstoffen, dem Denken in kreislaufwirtschaftlichen Systemen und der ressourceneffizienten Herstellung unter Vermeidung von Abfällen leisten wir unseren Beitrag, um negative Auswirkungen unserer Produkte auf die Umwelt zu vermindern. Durch eine effiziente Produktionssteuerung werden Maschinenausfallzeiten und damit verbundene

Produktionsausschüsse aktiv vermieden. Unser Qualitätsmanagement achtet auf ressourcenschonende Lösungen, während die Mitarbeiter dafür sensibilisiert werden.

Nutzung von Ressourcen

Wir produzieren pharmazeutische Darreichungsformen aus Wirkstoffen und Hilfsstoffen durch Mischen, Emulgieren, Filtrieren, Portionieren etc. Die Wirk- und Hilfsstoffe,

die MEDICE bezieht, stammen primär von deutschen und europäischen Großhändlern sowie in der Tiefe der Wertschöpfung teilweise auch aus Drittländern wie Indien, China, den USA und der Schweiz. Diese Ressourcen sind eine notwendige Voraussetzung zur Produktion unserer qualitativ hochwertigen Arzneimittel. Durch das langfristige Unternehmenswachstum ist davon auszugehen, dass der Ressourcenbedarf zukünftig weiter ansteigt. MEDICE strebt stets danach, kontinuierlich weitere Produktionseffizienzen aufzudecken und den Ressourcenausschuss zu verringern.

Nutzung natürlicher Wirkstoffe

Am Standort Salzgitter werden zum Teil Wirkstoffe aus pflanzlichen Rohstoffen extrahiert. MEDICE beziehungsweise Schaper & Brümmer stellen dort unter anderem Phytopharmazeutika aus natürlichen, nachwachsenden Rohstoffen her. Diese Arzneipflanzen werden, soweit dies möglich ist, kontrolliert angebaut oder als Wildpflanzen gesammelt, wobei das Verfahren grundsätzlich nach den Vorgaben der Good Agricultural and Collecting Practices (GACP) erfolgt. Für Pflanzen wie die Traubensilberkerze und die Färberhülse hat Schaper & Brümmer ein spezifisches Anbauverfahren entwickelt. Thuja wird auf dem eigenen Firmengelände angebaut. Einige Pflanzen sind bisher nicht in Pharmaqualität kultivierbar, deshalb müssen Wildpflanzen gesammelt werden.

Produkt- und Versandverpackungen

Relevante Stoffströme im Rahmen unserer Produktionsprozesse sind neben den eigentlichen Produkten ebenfalls bei den Produktverpackungen zu identifizieren. Diese bestehen je nach Produkt aus diversen Primärverpackungen, wie beispielsweise Tablettenblistern, Sekundär- und Tertiärverpackungen, in der Regel Kartonagen. Es ist unser Ziel, die Verpackungen zu optimieren, um deren Umweltauswirkungen kontinuierlich zu minimieren.

Aktuell ist der Einsatz von Rezyklaten für die Primärverpackung nach GMP-Guidelines faktisch nicht möglich. Änderungen an Primär- und Sekundärverpackungen bedingen eine erneute Zulassung oder zumindest eine Änderung der Zulassung im Dossier. Dabei handelt es sich sowohl um einen zeit- als auch kostenintensiven Prozess, weil Stabilitätsdaten für jedes neue Verpackungsmaterial über Jahre hinweg generiert werden müssen. Als Primärverpackung werden oftmals Blisterverpackungen eingesetzt. Dabei handelt es sich um Verbundwerkstoffe mit entsprechend schwieriger Kreislaufsystematik.



Abfälle und gefährliche Abfälle

Die Reduzierung von Abfällen im Sinne eines konsequenten Wertstoff- und Kreislaufdenkens ist ein wesentlicher Bestandteil des Umwelt- und HSE-Managements in einem pharmazeutischen Produktionsbetrieb. Ziel ist es, Abfälle möglichst an der Quelle zu vermeiden, Wertstoffe sortenrein zu erfassen und diese einer hochwertigen Verwertung zuzuführen. Gleichzeitig lassen sich bestimmte Abfallmengen aufgrund regulatorischer und hygienischer Anforderungen nicht vollständig vermeiden.

Ein relevanter Abfallstrom entsteht durch Produktionsstäube und Rückstände, die insbesondere bei der Verarbeitung pulverförmiger Stoffe sowie bei Reinigungs- und Wartungsarbeiten in Reinräumen anfallen. Diese Abfälle werden kontrolliert erfasst, um Mitarbeiter, Produktqualität und Umwelt zu schützen. Zur Vermeidung unnötiger Verpackungsabfälle wurde die Entsorgung von Einweg-eimern aus Kunststoff auf großvolumige Big-Bags (1 m³) und Containerlösungen umgestellt, wodurch Verpackungsabfall, Transportaufwand und Handling reduziert werden.

Das Wertstoff- und Abfallmanagement erfolgt gemäß den Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) sowie der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV). Diese Regelwerke verlangen eine getrennte Sammlung, Doku-

mentation und vorrangige Verwertung von Abfällen. Für gefährliche Abfälle, wie bestimmte Chemikalien, kontaminierte Stäube oder ölhaltige Stoffe, gelten zusätzliche Anforderungen an Kennzeichnung, Lagerung, Nachweisung und Entsorgung. Die Entsorgung erfolgt ausschließlich über zugelassene Entsorgungsfachbetriebe.

Durch strukturierte Prozesse, klare Verantwortlichkeiten und regelmäßige Schulungen leistet das Abfallmanagement einen wichtigen Beitrag zum Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie zur Einhaltung gesetzlicher und unternehmensinterner Anforderungen.

Friend-Ship und GREEN GUIDES

Die Reduzierung von Lebensmittelabfällen ist uns ein zentrales Anliegen. Durch unsere optimierten Herstellungsprozesse und die effektive Verarbeitung von Lebensmitteln leisten wir in unserer Tochterfirma Friend-Ship Gastronomie GmbH, ein zertifizierter BIOLAND-Partner, täglich einen Beitrag zur Abfallvermeidung. Unser Ziel ist es, durch kontinuierliche Abfallmessungen Einsparpotenziale zu identifizieren und zu realisieren. Unsere Tochterfirma Green Guides GmbH reduziert durch modernstes digitalisiertes Food-Waste-Management den Speiseabfall in Großküchen von Krankenhäusern und Industriebetrieben.

Automation, Datenmanagement, Workflow und Prozesse

Als Teil der MEDICE DNA steht Effizienz im Fokus unseres Handelns. Beispielsweise durch die Implementierung von SAP als neue ERP-Landschaft erhoffen wir uns eine verbesserte Datenverfügbarkeit und -qualität. Dadurch können in Analyseaktivitäten Ineffizienzen einfacher aufgedeckt und Ressourcenströme besser gelenkt werden.

Auch in den Produktionsprozessen trägt die Automatisierung und Digitalisierung zur frühzeitigen Identifikation möglicher Engpässe oder Wartungserfordernisse bei, sodass ein effizienterer Produktionsprozess gewährleistet werden kann. Durch den Zugang zu verbesserten Daten wird die Year-to-Year-Vergleichbarkeit erhöht, die genauere Produktionsplanungen zulässt und sich positiv auf Ressourcenverbräuche und Produktionsüberhänge auswirken wird.

Eventmanagement

Die MEDICE Health Family richtet jährlich eine große Anzahl von Veranstaltungen aus, um den notwendigen Fachaustausch mit unseren Anspruchsgruppen zu ermöglichen. Wir verbinden mit der verantwortungsbewussten Ausrichtung dieser Events neben der intrinsischen Motivation auch eine gebotene Verpflichtung, unsere eigene Haltung bezüglich eines schonenden Umgangs mit Ressourcen zu dokumentieren. Dies betrifft nicht nur Kunden- und Fachzielgruppen, sondern auch unsere eigenen Mitarbeiter.

Unser Ziel ist es perspektivisch, die von MEDICE am Standort Iserlohn durchgeführten Veranstaltungen auf Nachhaltigkeitskriterien hin zu prüfen. In diesem Rahmen wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, der die Bereiche Mobilität, Erreichbarkeit, Catering, Unterbringung, Eventablauf und dessen Ausgestaltung, Materialeinsatz und Kreislauffähigkeit sowie soziale, kommunikative und finanzielle Aspekte berücksichtigt. Somit sind für uns ganzheitlich soziale, ökologische und ökonomische Aspekte mit einer nachhaltigen Veranstaltungsplanung und -durchführung verbunden. Insgesamt zielen wir auf eine stetige Reduktion der Umweltbelastung mit Blick auf die Emissionsintensität und den Ressourcenverbrauch ab.

E5-2
E5-4
E5-5

Maßnahmen und Ergebnisse

Kreislaufwirtschaftliche Maßnahmen

Um unnötige Einwegverpackungen in der Warenlogistik zu vermeiden, setzt MEDICE auf Kunststoffmehrwegboxen. 2025 konnten somit 76.062 Versandkartonagen für Lieferungen an Apotheken ersetzt werden. Dies führt zu einer entsprechenden CO₂-Reduktion und einer Reduktion des Wasserverbrauchs in der vorgelagerten Lieferkette.

Eventmanagement

Im Berichtszeitraum wurde ein Pilotprojekt zur Ermittlung der Nachhaltigkeits-Performance der am Standort Iserlohn durchgeführten Events aufgesetzt. Im Kern des

Projekts steht die Ermittlung des sog. Fußabdrucks von exemplarischen Veranstaltungstypologien, um auf dieser Basis einen Pro-Kopf-Wert für die CO₂-Emissionen zu ermitteln sowie weitere Indikatoren zu erfassen. Damit können zukünftige Events hinsichtlich ihrer Ressourcennutzung, die sich letztendlich in den CO₂-Emissionen der Veranstaltung niederschlägt, evaluiert und optimiert werden. Hierfür werden die An- und Abreise, die Übernachtungen und die gestellte Verpflegung für die internen und externen Teilnehmer detailliert ermittelt, die damit verbundenen CO₂-Emissionen berechnet und im Anschluss bewertet. Erste Ergebnisse werden im dritten Quartal 2026 erwartet.

Erstmals führte sustainable4U zudem eine unternehmensinterne Werbemittelmesse unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien durch, um den Mitarbeitern einen Überblick über ressourcenbewusst ausgewählte Food- und Non-Food-Werbemittel zu geben. Mehr als 100 ausgewählte Produkte aus verschiedenen Kategorien konnten verglichen werden. Ein Highlight der Messe war die Vorstellung eines Scoring-Systems, das eine transparente und nachvollziehbare Bewertung von Werbemitteln nach Nachhaltigkeitskriterien ermöglicht und so eine ressourcenschonende Beschaffung unterstützt.

Friend-Ship und GREEN GUIDES

Sowohl bei der Mitarbeiterverpflegung als auch bei dem Eventcatering beachtet die Friend-Ship Gastronomie GmbH stets regionale und saisonale Aspekte. Unsere hochwertigen Lebensmittel beziehen wir möglichst aus der näheren Umgebung. Falls kein regionaler Bezug möglich ist, setzen wir vorrangig auf Produkte in Bio-Qualität. Dabei verarbeiten wir unsere Lebensmittel in

Anlehnung an die landwirtschaftlichen Erntezeiten unserer näheren Umgebung. Bereits seit 2022 ist die Friend-Ship nach den BIOLAND-Richtlinien zertifiziert und mit dem „Silberpartner“-Status ausgezeichnet.

Am 5. Dezember 2025 wurde die GREEN GUIDES GmbH in Düsseldorf mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie „Unternehmen: Prüfung und Beratung“ ausgezeichnet. Die Jury würdigte insbesondere den Beitrag des Unternehmens zu einer datengetriebenen und ressourcenschonenden Ernährungswirtschaft sowie dessen Vorreiterrolle in der Verbindung von Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Die Auszeichnung unterstreicht unseren Anspruch, ressourcenschonende Ansätze entlang der Wertschöpfungskette zu fördern und als Impulsgeber für nachhaltiges Wirtschaften zu wirken.

ES-5 Zahlen, Daten, Fakten

■ **Anzahl eingesparter Versandkartonagen jährlich durch Mehrwegtransportboxen: 76.062**
(2024: 45.120)

■ **Die Vernichtungskosten lagen 2025 mit 0,33 % vom Umsatz leicht über dem Zielwert von < 0,30 %**
(2024: 0,34 %)

Abfallbezeichnung	Menge (t)			Standorte		Entsorgungsweg					Gefährliche/Nicht gefährliche Abfälle	
	2024	2025	+/-	MEDICE Iserlohn	Schaper & Brümmer	Sonderabfall	Therm. Verwertung	Recycling	Deponierung	Kompostierung/Vergärung	Gefährliche Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle
Verpackungsabfälle aus Kunststoff/Verbundstoffen	161,6	180,5	11,7%	79,0%	21,0%	0,0%	40,5%	59,5%	0,0%	0,0%	0,5%	99,5%
Lösemittel, Chemikalien, Ölabbfälle	25,8	30,3	17,4%	86,3%	13,7%	27,7%	71,4%	0,9%	0,0%	0,0%	100,0%	0,0%
Abfälle aus humanmedizin. Forschung, Filter, Schutzkleidung	2,4	3,8	57,9%	99,2%	0,8%	0,0%	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	5,8%	94,2%
Arzneimittel	44,9	62,9	40,1%	70,7%	29,3%	0,0%	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	100,0%
Organische Abfälle	116,6	131,6	12,9%	87,2%	12,8%	0,0%	17,9%	0,0%	0,0%	82,1%	0,0%	100,0%
Papierabfälle	142,2	151,8	6,8%	91,2%	8,8%	0,0%	6,5%	93,5%	0,0%	0,0%	0,0%	100,0%
Holzabfälle	29,1	25,5	-12,4%	84,5%	15,5%	0,0%	0,0%	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	100,0%
Abwasserschlämme	124,3	144,8	16,5%	96,2%	3,8%	0,0%	0,0%	0,9%	0,0%	99,1%	0,0%	100,0%
Elektroabfälle	1,7	5,6	226,5%	71,4%	28,6%	0,0%	0,0%	100,0%	0,0%	0,0%	22,5%	77,5%
Metallabfälle	38,8	74,1	90,9%	61,5%	38,5%	0,0%	0,0%	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	100,0%
Bauabfälle	173,8	171,8	-1,2%	74,1%	25,9%	0,0%	0,8%	99,2%	0,0%	0,0%	0,8%	99,2%
Glasabfälle*		5,0		100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	100,0%
Total	818,1	992,1	14,7%	82,3%	17,7%	0,9%	19,9%	53,8%	0,0%	25,5%	3,4%	96,6%

* Wurde 2024 nicht gesondert erfasst, Glasabfälle bei Schaper & Brümmer sind in den Bauabfällen enthalten.





Soziales

Verantwortungsbewusster Arbeitgeber

2 SBM-3 Kontext

Die Gesellschaft und der Gesundheitsmarkt verändern sich seit Jahren dynamisch. Darauf haben wir mit der Transformation zur MEDICE Health Family auf Unternehmensebene reagiert und werden diese Transformation auch über unser verändertes People & Culture-Verständnis erlebbar machen.

Der Bereich People & Culture begleitet strategisch die nachhaltige Unternehmensentwicklung und unterstützt den Wachstumspfad über die dynamische Organisationsentwicklung und den „Cultural Shift“. Die strategische Steuerung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) im wesentlichen Thema „Verantwortungsbewusster Arbeitgeber“ liegt im Verantwortungsbereich der Geschäftsführerin People, Culture & Transformation. Organisatorische und prozedurale Aspekte

werden weiterentwickelt, um ein modernes Personalmanagement in einem international agierenden Unternehmen mit komplexen Aufgabenstellungen gewährleisten zu können.

Unser stetiges Wachstum wäre nicht möglich ohne das Miteinander und die gegenseitige Unterstützung, die unseren Alltag prägen. Denn motivierte, zufriedene, qualifizierte und leistungsfähige Mitarbeiter sind der Schlüssel für unseren Erfolg. Wir tragen unter anderem durch Chancengleichheit, faire Löhne sowie durch ein attraktives Arbeitsumfeld dazu bei, dass Wandel gelebt werden kann.

2 IRO-2 Materielle IROs

Impacts	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Arbeitnehmerrechte und Tarifpartnerschaft Wahrung der Arbeitnehmerrechte und verlässliche Tarifpartnerschaft wirken positiv auf die Mitarbeiter.	Aktueller, positiver Impact	Eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Attraktivität für Talente & Fachkräfte Eine starke Employer Brand fördert die Mitarbeiterzufriedenheit und langfristige Mitarbeiterbindung.	Potenzieller, positiver Impact	Eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Chancengleichheit Chancengleichheit gewährleistet faire, inklusive Bedingungen und verhindert Diskriminierung unabhängig von individuellen Merkmalen.	Aktueller, positiver Impact	Eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Familienfreundlichkeit Familienfreundliche Arbeitsbedingungen wirken direkt auf die betroffenen Mitarbeiter.	Aktueller, positiver Impact	Eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Löhne/Gehälter/Leistungen Angemessene und marktgerechte Vergütung sowie Zusatzleistungen stärken die finanzielle Sicherheit, Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeiter und fördern die Arbeitgeberattraktivität.	Aktueller, positiver Impact	Eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Work-Life-Balance Flexible Arbeitszeiten und mobiles Arbeiten fördern die Work-Life-Balance der Mitarbeiter.	Aktueller, positiver Impact	Eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Chancen	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Organisationsentwicklung Die dynamische Organisationsentwicklung und der „Cultural Shift“ ermöglichen Wachstum durch Innovation, Internationalisierung und Digitalisierung.	Chance	Eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Digitalisierung der HR-Routine-Prozesse Durch die Digitalisierung der Prozesse im Bereich HR nutzen wir Operational Excellence in Prozessen und Systemen, um Spielräume für innovative HR-Services zu gewinnen.	Chance	Eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig

S1-1 S1-4 Konzept und Ziele

Wertebasierte Verantwortung

MEDICE ist ein werteorientiertes Familienunternehmen (*siehe Seite 30*), das Gleichbehandlung und Chancengleichheit als grundlegende Werte fördert und die Rechte der Mitarbeiter achtet und schützt. Menschenhandel, Zwangs- oder Pflichtarbeit sowie Kinderarbeit lehnen wir grundsätzlich ab und haben dazu in unserem Code of Conduct entsprechende Regelungen getroffen. Unsere Einstellungs- und Beschäftigungspraktiken sorgen für Gleichbehandlung – ungeachtet des Geschlechts, der ethnischen oder sozialen Herkunft, der Religion, der Weltanschauung, des Alters, einer Behinderung, des Gesundheitszustands, der sexuellen Orientierung, der

Staatsangehörigkeit, des Ehe- und Elternstands, einer Schwangerschaft oder der Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft.

Transformation im Bereich People & Culture

Unsere Vision ist es, uns zukunftsorientiert weiterzuentwickeln und unsere Arbeit im Bereich People, Culture und Transformation strategisch auf die moderne Arbeitswelt auszurichten. Wachstum durch innovative Gesundheitslösungen, Internationalisierung und Digitalisierung erfordert flexiblere Arbeitsmethoden, die sowohl Kreativität und Übernahme von Verantwortung fördern als auch auf individuelle Bedürfnisse eingehen. Hierzu ist es



notwendig, die Erwartungen an die Mitarbeiter und Führungskräfte konkret zu definieren sowie im Change-Prozess zu qualifizieren und zu begleiten. Hiermit verbunden ist unser Ziel, dynamische Entscheidungsprozesse und den Willen zur Veränderung voranzutreiben und die Effizienz zu steigern. Zur Erreichung dieses Ziels wurde bereits 2024 eine Neuausrichtung von der klassischen Personalarbeit und -organisation hin zu einem umfassenden People & Culture-Verständnis angestoßen. Der Bereich People & Culture gestaltet seitdem die Organisationsentwicklung aktiv mit und macht die MEDICE Kultur in allen Bereichen erlebbar. Dies betrifft alle Geschäftseinheiten im In- und Ausland sowie das Überwinden kultureller und sprachlicher Barrieren im Prozess der Internationalisierung.

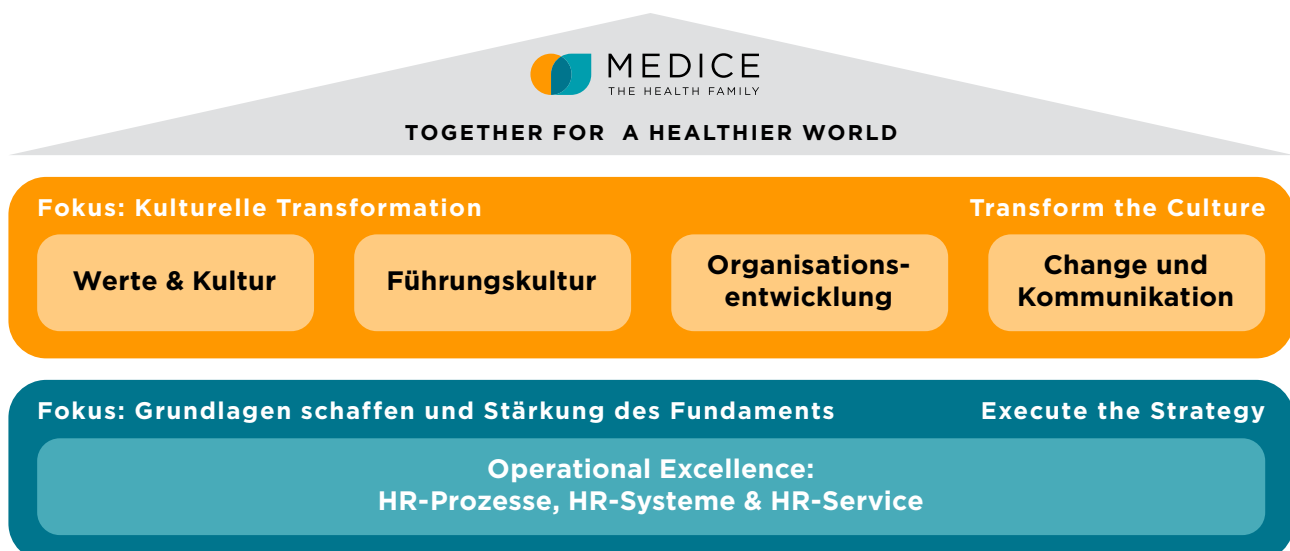
Unser Ansatz ist dabei zukunftsorientiert, wertschaffend und familiär. Deshalb sind uns ein offener, wertschätzender Umgang und ein reger Austausch wichtig. Wir verfolgen eine Politik der offenen Tür, behalten bewährte Grundprozesse bei und richten uns zusätzlich strategisch auf die moderne Arbeitswelt und die digitale Zukunft aus. Zu unserem Selbstverständnis gehört es, Chancengleichheit zu fördern und Inklusion zu ermöglichen, da wir damit unseren Scope für vielfältigere und innovative Lösungen erweitern. Wir bieten unseren Mitarbeitern faire Löhne und individuelle und/oder kollektive Vereinbarungen bezüglich ihrer Arbeitsbedingungen und Arbeitszeiten. Mit einer ausgewogenen Altersstruktur von jungen bis älteren Mitarbeitern steigern wir unsere Teamleistung.

Operationale und strategische Ebenen im Bereich People & Culture

Der Grafik unten entsprechend haben wir zwei Ebenen unserer Arbeit definiert. Für die Mitarbeiter des Bereiches People & Culture stehen „Operational Excellence“ für die evolutionäre Entwicklung und Professionalisierung von Prozessen, Strukturen und Services im Fokus. Das dynamische Wachstum und die Internationalisierung der MEDICE Health Family machen dies notwendig. Auf dieser Basis kann zukünftig zusätzlich die kulturelle Transformation der gesamten MEDICE Health Family vorangetrieben werden. Hier geht es darum, unsere Werte zu leben, es geht um Führungskultur, Organisationsentwicklung sowie das Ermöglichen der Veränderung durch Kommunikation. Durch das abgestimmte Verzahnen aufeinander aufbauender Elemente kann an beiden Ebenen parallel gearbeitet werden.

OPERATIONAL EXCELLENCE

Ziel der Weiterentwicklung im Bereich Human Resources ist, sich von der klassischen Personalarbeit und -verwaltung hin zu einer gestaltenden Abteilung in Bezug auf die Organisationsentwicklung zu bewegen. Über die Digitalisierung unserer eigenen HR-Prozesse werden wir die Effizienz steigern. Ziel ist es, den ganz überwiegenden Teil der Standardprozesse im Personalmangement bis 2030 zu digitalisieren. Hierbei hilft eine Dezentralisierung der Aufgaben zum Beispiel bei der Pflege von Personenstammdaten unter Beachtung der Datensicherheit.



KULTURELLE TRANSFORMATION

Hier stehen mittel- bis langfristig die Themenfelder „Werte & Kultur“, „Führungskultur“, „Organisationsentwicklung“ sowie „Change und Kommunikation“ im Fokus. Kurz- bis mittelfristig werden wir dazu die Grundlagen schaffen, indem wir die entsprechenden Prozesse und Systeme mit notwendigen Tools wie oben beschrieben einrichten.

S1-2 WERTE UND KULTUR

Unsere Werte bilden die Grundlage unserer Unternehmenskultur und prägen die tägliche Zusammenarbeit innerhalb der Health Family. Sie schaffen Orientierung, stärken das Miteinander und geben unseren Entscheidungen sowie unserer Kommunikation einen gemeinsamen Rahmen. Dabei ist es uns besonders wichtig, unsere Werte nicht nur zu formulieren, sondern aktiv im Arbeitsalltag erlebbar zu machen. Deshalb schaffen wir bewusst vielfältige Möglichkeiten, um den Austausch, den Zusammenhalt und die Identifikation innerhalb der Organisation zu fördern.

Mit unterschiedlichen Initiativen, Aktionen und Teiligungsformaten unterstützen wir eine offene, wertschätzende und zukunftsorientierte Unternehmenskultur. Gleichzeitig schaffen wir Räume für Begegnung, Zusammenarbeit und gemeinsame Erfahrungen. Durch diese kontinuierlichen Maßnahmen stärken wir nachhaltig das Zugehörigkeitsgefühl innerhalb der Health Family und fördern eine Kultur, die von Vertrauen, Engagement und gemeinsamer Verantwortung geprägt ist. Gleichzeitig sehen wir die Weiterentwicklung unserer Werte- und Unternehmenskultur als fortlaufenden Prozess. Auch in Zukunft möchten wir bestehende Formate weiter ausbauen, neue Impulse schaffen und unsere Werte noch stärker im organisationalen Alltag verankern.

FÜHRUNGSKULTUR

Die zukunftsorientierte, lernende Führungskultur bei MEDICE ist eng mit der Mission und Strategie des Unternehmens verknüpft. Sie wird als Kompass für Führungskräfte und Geschäftsführung verstanden und soll nachhaltig, ergebnisorientiert und wertebasiert sein. Wir begleiten unsere Führungskräfte bei ihrer Entwicklung und Anpassung an die neuen Anforderungen eines sich verändernden Umfeldes.



ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Die Organisationsstrukturen der MEDICE Health Family entwickeln sich dynamisch auch aufgrund von Akquisitionen und einem erweiterten Produkt- und Service-Portfolio. Es ist unser Ziel, diese Veränderungen aktiv mitzugestalten. Gerade der „Cultural Change“ durch den Auf- und Ausbau neuer, multimodaler Gesundheitslösungen birgt Herausforderungen. Aspekte einer übergeordneten, strategischen Planung in der Organisationsentwicklung sind unter anderem eine strukturierte Vergütungspolitik mit definierten Benefits, die Talenteentwicklung sowie Nachfolgeregelungen bis hin zum Expert-Level.

CHANGE UND KOMMUNIKATION

Es ist notwendig, die Transformationsprozesse intensiv zu erläutern und kommunikativ zu begleiten. Damit wird bezweckt, die Intention der Veränderungsschritte nachvollziehbar zu machen und den Mitarbeitern bei aller Dynamik eine Einordnung in Vertrautes zu ermöglichen. Unsere Konzepte im Umgang mit Change werden ausführlicher im Wesentlichen Thema „Unternehmenskultur & -ethik“ beschrieben ([siehe Seite 28](#)).

Employer Branding

Es ist unser Ziel, uns zu einem ganzheitlichen Gesundheitsdienstleister zu entwickeln, der als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird und die notwendigen Talente und Kompetenzen trotz eines umkämpften Fachkräftemarkts findet. Um den MEDICE Wachstumskurs weiter sicherzustellen, sind wir auf neue, zusätzliche Mitglieder in unserer „JobFamily“ angewiesen. Das kontinuierliche Wachstum der MEDICE Health Family basiert auf einer Balance aus Tradition und Moderne. MEDICE positioniert sich als zukunftsorientiertes und entschlossenes Unternehmen, das mit einer klaren Mission die Zukunft gestaltet.

Durch die inhaltliche Stärkung und aktive Kommunikation unserer Employer Brand zielen wir darauf ab, motivierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu binden, die unseren internationalen Wachstumskurs mit vorantreiben. Dazu ergreifen wir strukturierte Maßnahmen, um ein attraktiver Arbeitgeber für Fachkräfte zu bleiben. Der Begriff „Job-Family“ steht bei MEDICE für ein Miteinander auf Augenhöhe und starken Zusammenhalt. Vom Pharmaunternehmen zur MEDICE Health Family und zur JobFamily: Unsere familiären Werte ziehen sich durch das gesamte Unternehmen. Denn für uns ist „Familienunternehmen“ keine Floskel, sondern gelebte Kultur.

S1-3 Maßnahmen und Ergebnisse

Operational Excellence

Um unsere Software-Landschaft entsprechend vorzubereiten, haben wir im Jahr 2024 beschlossen, in mehreren Prozessschritten „SAP Success Factors“ zu implementieren. Im Berichtszeitraum 2025 wurde intensiv an der Einführung der ersten Module gearbeitet. Diese wurden im Dezember 2025 zunächst für alle Mitarbeiter am Standort Iserlohn freigeschaltet. Der Rollout auf alle weiteren Gesellschaften der MEDICE Health Family ist für das Frühjahr 2026 geplant. Aktuell bietet das System erste Self-Service-Funktionen für Mitarbeiter zur Einsicht und Änderung ihrer Personaldaten und verbessert die Kommunikation und Datenübermittlung mit dem Bereich People & Culture. Bis einschließlich 2027 wird die vollumfängliche Einführung aller Funktionen von SAP Success Factors realisiert werden, um uns auf die weitere Expansion des Unternehmens auch im HR-Bereich strukturell vorzubereiten.

Führungskultur

Auf Basis des 2025 aktualisierten Code of Conduct baut MEDICE ein ganzheitliches Führungssystem auf, das Führung gezielt auf Transformation ausrichtet und zur ganzheitlichen Unternehmensentwicklung beiträgt. Ein unternehmensweites Senior Leadership Program sowie neue Programme für neue und mittlere Führungskräfte ab Mitte 2026 sichern die systematische Entwicklung aller Führungsebenen. Ergänzend schaffen die 2025 eingeführten Leadership Principles klare Erwartungen an Führung, während ein Leadership Handbook aktuell entwickelt wird. Zur Unterstützung im Führungsalltag wurde im April 2026 eine zentrale HR-Toolbox eingeführt; Sprechstunden erleichtern zudem den Einstieg für neue Führungskräfte. Die Maßnahmen stärken die Qualität und

Konsistenz von Führung und erhöhen damit die organisatorische Leistungsfähigkeit.

Performance Management

Zum Ende des Berichtszeitraums 2025 haben wir unser Performance Management grundlegend überarbeitet. Dieses dient als zentrales Führungsinstrument zur systematischen Verknüpfung von Unternehmens-, Team- und individuellen Zielen und stellt sicher, dass wirtschaftliche, soziale und nachhaltigkeitsbezogene Zielsetzungen im Einklang mit der Unternehmensstrategie verfolgt werden. Grundsätzlich nehmen alle Mitarbeiter am Performance Management teil. Für Mitarbeiter mit höherem Impact werden zusätzlich individuelle Ziele definiert, während für alle weiteren Mitarbeiter die Ausrichtung primär über Team- und Unternehmensziele erfolgt. Durch klar definierte Zielrahmen, regelmäßiges Feedback sowie transparente und nachvollziehbare Bewertungskriterien werden Mitarbeiter in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung gefördert. Für Mitarbeiter mit individuellen Zielvereinbarungen schaffen unterjährige Zielanpassungen und die digitale Unterstützung des Prozesses die Grundlage für eine langfristige, faire und transparente Leistungssteuerung. Dadurch werden Motivation, Eigenverantwortung und der Beitrag zum Unternehmenserfolg langfristig gestärkt.

Kommunikation

Im Rahmen des halbjährig stattfindenden „Townhall Meetings“ werden für alle Beschäftigten der MEDICE Health Family wichtige Neuerungen im Rahmen unseres People & Culture-Transformationsprozesses angekündigt und erläutert. Darüber hinaus trägt auch der regelmäßig erscheinende Newsletter „HR-Insights“ zur transparenten

Kommunikation der geplanten Schritte und zu deren Einordnung bei.

S1-10 Leistungen in der MEDICE Health Family

MEDICE bietet ein breites Angebot an Optionen, den Beruf mit der Familie zu vereinbaren. Diese werden auch unter Berücksichtigung unternehmerischer Anforderungen stetig weiterentwickelt. Beispiele hierfür sind unter anderem die flexiblen Arbeitszeitmodelle, die Teilzeitbeschäftigung, das mobile Arbeiten oder die Altersfreizeit. Dazu besteht die Möglichkeit, ein oder mehrere Sabbaticals einzulegen, diese werden über den Demografie-Fonds gesteuert. Weiterhin gibt es Zuschüsse für Kindergärten oder Pflege- und Berufsunfähigkeitsversicherung. MEDICE fördert aktiv die Sensibilisierung für die Rentenabsicherung über eine betriebliche Altersvorsorge.

Zusätzliche Angebote bei MEDICE sind Weiterbildungsmöglichkeiten im privaten Bereich über den MEDICampus, bei dem auch Veranstaltungen für Kinder angeboten werden. Diese Aspekte bilden die Grundlage für eine attraktive und moderne Arbeitgebermarke, die wir sukzessive intern und extern ausbauen.

Arbeitswelten

Im Rahmen der Initiative „neue Arbeitswelten“ entwickeln wir unsere Arbeitsumgebungen konsequent weiter, um den organisatorischen Wandel, das Unternehmenswachstum und die kulturellen Werte nachhaltig zu unterstützen. Ziel ist eine zukunftsorientierte Arbeitswelt, die

Zusammenarbeit und Innovation fördert und zugleich Raum für individuelle Bedürfnisse bietet. Neben der Weiterentwicklung der Büroflächen unseres Hauptverwaltungsstandorts Iserlohn werden ergänzende Hubs in Berlin und München betrieben sowie ein neuer Hub in Dortmund aufgebaut, um regionale Nähe, Vernetzung und flexible Arbeitsmodelle zu stärken. Die Mitarbeiter werden aktiv in diesen Gestaltungsprozess einbezogen, unter anderem durch eine Mitarbeiterumfrage, um gemeinsam bedarfsgerechte, attraktive und nachhaltige Arbeitswelten zu gestalten.

Chancengleichheit

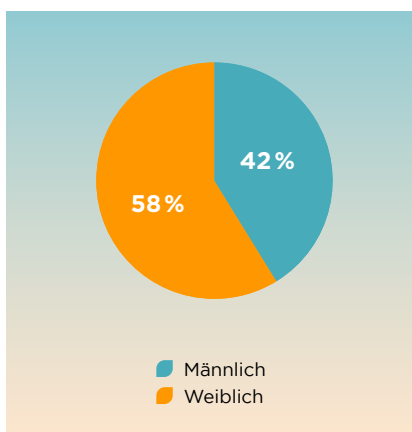
Mit der Position der Gleichstellungs- und Inklusionsbeauftragten haben wir eine direkte Ansprechpartnerin und Verantwortungsperson installiert, sodass Anliegen und Wünsche direkt adressiert und die gesetzlichen Anforderungen des BGleG bei MEDICE umgesetzt werden können. Unsere Tarifverträge definieren geschlechtsunabhängige Kriterien zu Stellenbewertung und Vergütung. Die Eingruppierung in Gehaltsstufen erfolgt auf Basis einheitlicher Maßstäbe gemäß ausgeübter Funktion, Qualifikation und Verantwortung. Somit ist die Entgeltgleichheit in unserem tariflichen Vergütungssystem verankert: Bei der Gehaltsfindung wird auf ein Wertigkeitsgefüge abgestellt, in dem gleichwertige Funktionen mit entsprechenden Gehaltsbändern hinterlegt sind; die Kriterien zur Funktionsbewertung sind immer geschlechtsneutral. Auch für die außertariflich Beschäftigten ist die Vergütung über eine geschlechtsunabhängige Entgeltfindung geregelt.

S1-9

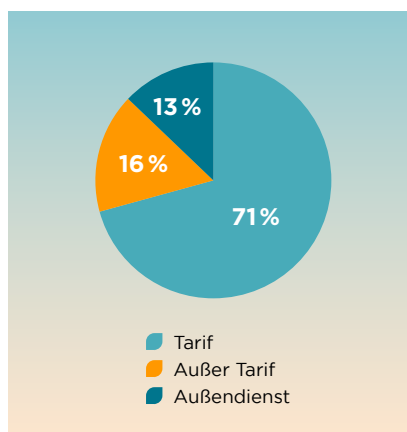
Zahlen, Daten, Fakten

S1-5
S1-7
S1-8
S1-9
S1-15

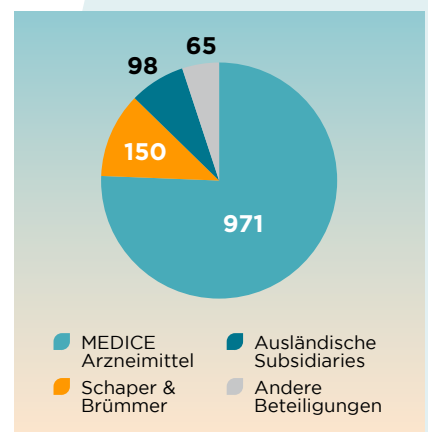
GESCHLECHTERVERTEILUNG MEDICE HEALTH FAMILY



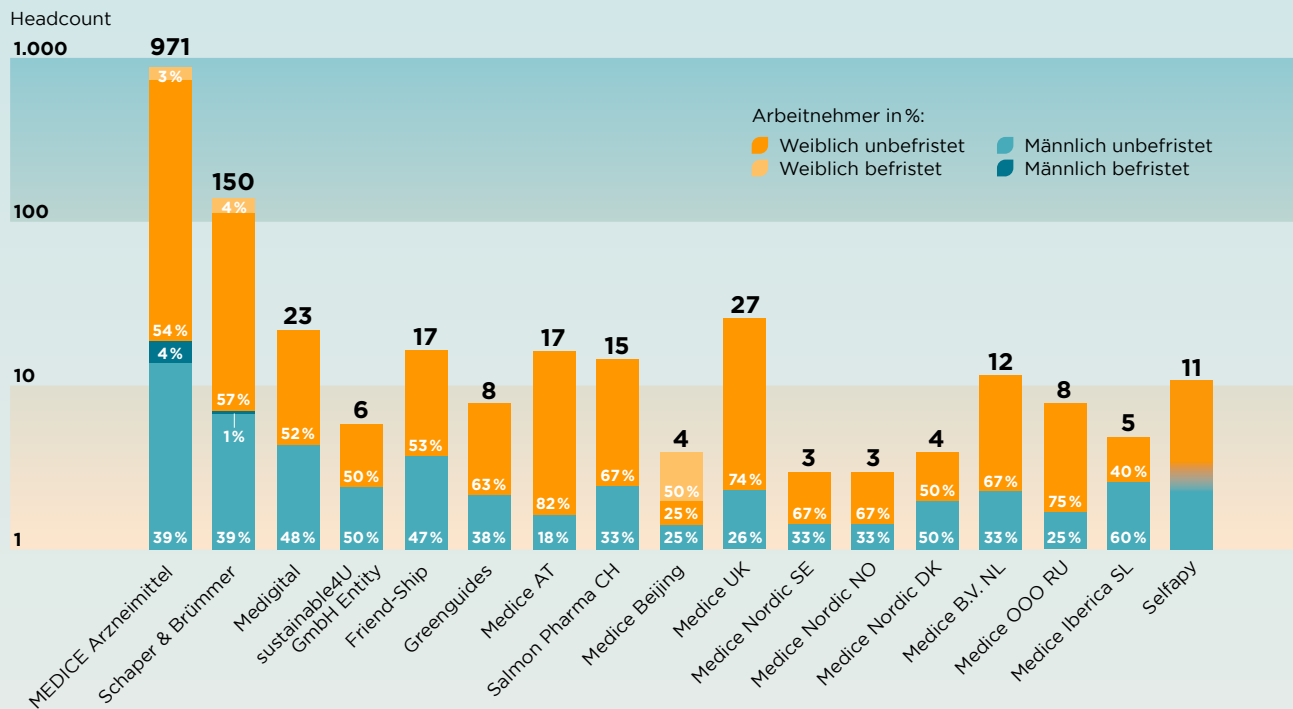
VERGÜTUNGSSTRUKTUR MEDICE HEALTH FAMILY



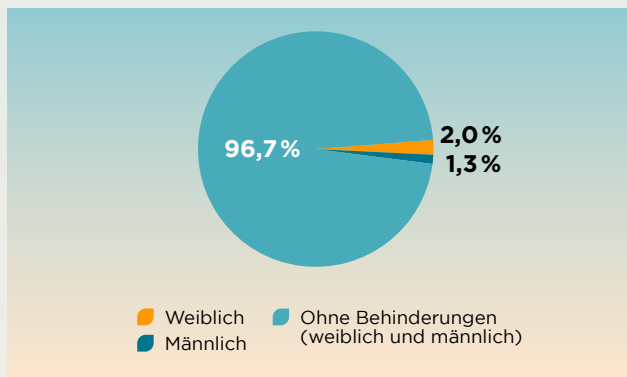
HEADCOUNT MEDICE HEALTH FAMILY – ZUSAMMENFASSUNG



S1-5 **ARBEITNEHMER IN DEN MEDICE GESELLSCHAFTEN**

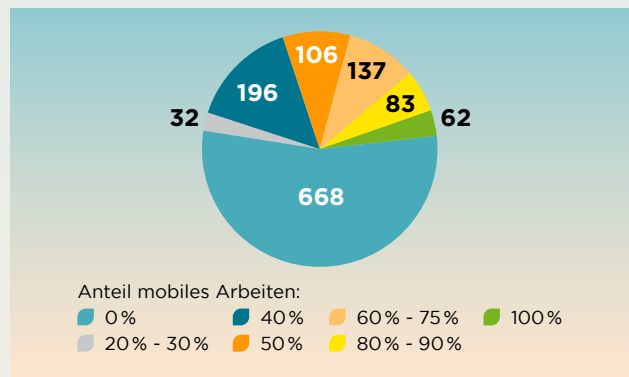


S1-11 **ANTEIL ARBEITNEHMER MIT BEHINDERUNGEN**

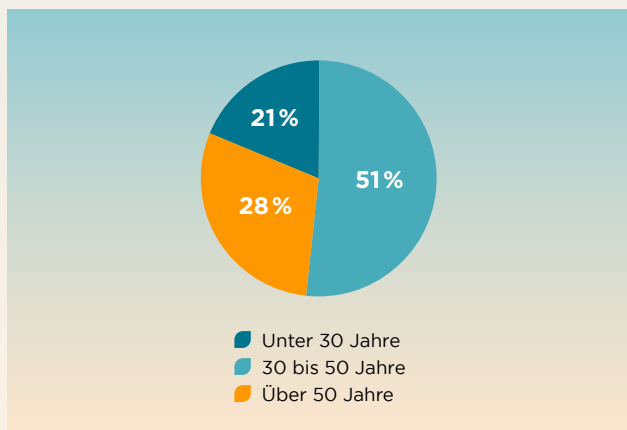


MOBILES ARBEITEN BEI DER MEDICE HEALTH FAMILY

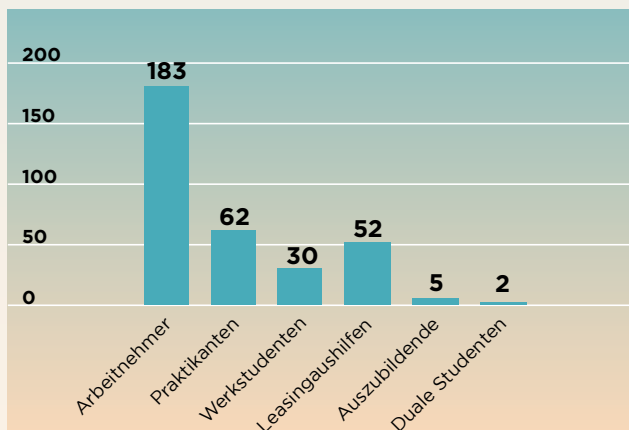
S1-14



S1-5 **ALTERSSTRUKTUR DER MEDICE HEALTH FAMILY**



AUFSCHLÜSSELUNG DER EINSTELLUNGEN IN DER MEDICE HEALTH FAMILY



Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

2 SBM-3 Kontext

Sichere und gesunde Arbeitsplätze, die das Wohlergehen unserer Mitarbeiter fördern, sind uns als Arbeitgeber und als Health Family ein zentrales Anliegen. Die Sorge um die Gesundheit unserer Mitarbeiter entspricht unseren ethischen Grundsätzen als Familienunternehmen und trägt dazu bei, eine leistungsfähige und aktive, engagierte Belegschaft zu erhalten. Das in unserer Mission formulierte Ziel, die Gesundheit der Menschen

in möglichst vielen Bereichen zu verbessern, bezieht sich explizit auch auf unsere eigenen Mitarbeiter innerhalb der Health Family. Die Steuerung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) zur Arbeitssicherheit und zum vorbeugenden Gesundheitsschutz prägt daher die Unternehmenskultur der MEDICE Health Family.

2 IRO-2 Materielle IROs

Impacts	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Arbeitsunfälle und Berufserkrankungen Arbeitsunfälle und Berufserkrankungen von Mitarbeitern stellen eine negative Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit dar.	Aktueller, negativer Impact	Eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Vorbeugender Gesundheitsschutz Gesundheits-, Ernährungs- und Sportangebote stärken die Unternehmenskultur und die Gesundheit unserer Mitarbeiter.	Aktueller, positiver Impact	Eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Risiken	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Arbeits- und Wegeunfälle Arbeits- bzw. Wegeunfälle können die Gesundheit als höchstes Gut unserer Mitarbeiter beeinträchtigen, was in Folge auch zu Arbeitszeitausfällen führen kann.	Risiko	Eigene Aktivitäten	Mittel-, langfristig
Chancen	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Erhalt der Arbeitskraft Die Weiterentwicklung der Angebote zu Gesundheit, Ernährung und Bewegung trägt zum Erhalt der Arbeitskraft der Mitarbeiter bei.	Chance	Eigene Aktivitäten	Mittel-, langfristig

S1-1 S1-4 Konzept und Ziele

Arbeitsunfälle und Berufserkrankungen

Sichere und gesunde Arbeitsbedingungen zu schaffen, ist für uns von höchster Bedeutung und ein zentrales Managementziel. Sie sind die Voraussetzung für komplexe Produktionsprozesse und qualitativ hochwertige sowie flexible Kundenlösungen. Zur aktiven Ausgestaltung unseres Managementansatzes mit festgelegten qualitativen und quantitativen Zielen sowie messbaren und steuerungsrelevanten Key-Performance-Indikatoren (KPIs) orientieren wir uns an spezifischen GMP-Guidelines.

Unser Ziel ist es, Unfälle konsequent zu vermeiden und die Ausfallzeiten als messbare Zielgrößen aktiv zu steuern. Dieser Anspruch gilt nicht nur für unsere eigenen Mitarbeiter, sondern auch für alle, die in unserem Auftrag tätig sind und Leistungen erbringen, die wir ansonsten selbst übernehmen müssten.

Aufgrund der dezidierten GMP-Guidelines und deren konkreter Umsetzung ist es bei MEDICE jederzeit mit geringem Aufwand möglich, die ISO 45001 zur Arbeits-

sicherheit zu zertifizieren. Dies wird aus Gründen der zusätzlichen Komplexität im Verfahren nicht realisiert, obwohl die Kriterien umfänglich erfüllt sind. So bestehen konkrete Zielsetzungen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit, die regelmäßig aus regulatorischen Anforderungen abgeleitet und in entsprechende Maßnahmen überführt werden. Daneben bestehen Betriebs- und Verfahrensanweisungen, es werden regelmäßig Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt und Standard Operating Procedures (SOPs) befolgt. Schulungen erfolgen nach einem strukturierten Ablauf.

Es stehen zwei Fachkräfte für Arbeitssicherheit bereit. Ab Mitte 2026 wird zusätzlich eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit beauftragt. Wöchentlich finden zusätzlich Treffen mit externen Experten zum Thema Arbeitssicherheit statt. Alle sechs bis acht Wochen wird ein externer Management-Berater für die Aktualisierung regulativer Veränderungen im Verfahrensbereich konsultiert. Der Ausschuss für Arbeitssicherheit trifft sich vierteljährlich, es findet eine formelle Dokumentenlenkung statt und strukturierte Begehungen überprüfen deren Wirksamkeit.

Wohlbefinden der Mitarbeiter

Gesundheit ist für uns ein mehrdimensionales Konzept aus miteinander verknüpften physischen, psychischen, sozialen und ökologischen Handlungsebenen. Für unsere Mitarbeiter entwickeln wir zukunftsorientierte Konzepte, die diese Ebenen berücksichtigen.

Die Friend-Ship GmbH, ein Tochterunternehmen der sustainable4U GmbH, ist für die Umsetzung einer gesundheitsbewussten Ernährungsphilosophie in unserem Mitarbeiterrestaurant verantwortlich. Ausgewogene und vollwertige Zutaten stehen im Mittelpunkt unseres Lebensmittelkonzeptes mit regionaler und saisonaler Ausrichtung. Unser Health-Family-Mitarbeiterrestaurant steht für gesundheitsfördernde Ernährung und ein entspanntes Zusammenkommen mit Kollegen, Freunden und Gästen. Gemeinsam mit unserem MediGym bildet das Restaurant eine tragende Säule unserer betrieblichen Gesundheitsförderung. Unser Mitarbeiterrestaurant ist seit 2022 Bioland-Partner und mit dem Silberstatus ausgezeichnet. Unter den rund 160 Bioland-Gastronomiepartnern zählt unser Mitarbeiterrestaurant zu einem von nur vier Bio-Betriebsrestaurants in Deutschland.

Aber auch das Fort- und Weiterbildungsprogramm des MEDlcampus stellt umfangreiche Inhalte und Programmpunkte zur gesundheitlichen Vorsorge bereit. Diese reichen vom vollwertigen Kochen zu Hause über Tipps zur Vermeidung von Rückenproblemen bis hin zu Themen der Stressbewältigung. Die Angebote werden umfangreich von unseren Mitarbeitern wahrgenommen, was uns in unserer Vorgehensweise bestärkt. Wir arbeiten regelmäßig an der Ausweitung des Angebots insbesondere im Hinblick auf die physische, psychische und auch soziale Gesundheit unserer Mitarbeiter.

s1-3 Maßnahmen und Ergebnisse

Arbeitssicherheit

Die von uns bisher ergriffenen Maßnahmen zur Unfallprävention und Gesundheitsvorsorge am Arbeitsplatz zeigen erfolgreich Wirkung. Die sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung wird jährlich anhand der Mitarbeiterzahlen bemessen und über das Geschäftsjahr hinweg umgesetzt. Es finden quartalsweise Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses mit vorgelagerten Begehungen, regelmäßige Sicherheitsbegehungen sowie mindestens jährliche Unterweisungen der Mitarbeiter statt, um identifizierte Risiken systematisch zu adressieren und geeignete Maßnahmen abzuleiten.

Im Berichtsjahr 2025 konnten schwerwiegende Unfälle vermieden werden. Insgesamt ereigneten sich 2025 zehn meldepflichtige Arbeitsunfälle. Davon handelt es sich in sieben Fällen um Wegeunfälle. Berufskrankheiten wie zum Beispiel lärmbedingte Schwerhörigkeit, Hautirrita-

tionen oder Rückenerkrankungen sind nach aktuellem Stand bei MEDICE bislang nicht bekannt geworden.

Gesundheitsschutz und Wohlbefinden

Seit vielen Jahren bieten wir unseren Mitarbeitern ein umfassendes Programm gesundheitsfördernder Maßnahmen an, das wir auch 2025 weiter verstetigt und optimiert haben. So stellen wir weiterhin bestimmte Monate unter ein gesundheitsbezogenes Motto, um unsere Mitarbeiter zu sensibilisieren und zur Teilnahme an den Maßnahmen anzuregen. 2025 fanden erneut unser Gesundheitsmonat im März und unser Entspannungsmonat im November mit insgesamt 25 Angeboten des MEDlcampus und 371 Teilnehmern statt. Die Angebote reichen von Gesundheitschecks über Meditationen und Stressbewältigungstrainings bis hin zu Massagen. Zusätzlich bestehen Angebote für Gesundheitsleistungen wie zum Beispiel Hautkrebs-Screenings und Gripeschutzimp-

fungen sowie ein Sehtest für Mitarbeiter an Bildschirmarbeitsplätzen. Darüber hinaus führen wir regelmäßig ein betriebliches Eingliederungsmanagement durch und bieten arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen an.

MediGym

Einer unserer besonderen Benefits ist das MediGym. Hier können Mitarbeiter täglich kostenfrei trainieren. Auf knapp 400 m² befinden sich moderne Cardio- und Trainingsgeräte sowie ein Freihantelbereich mit diverser Equipment inklusive eines Functional Hubs. Die Öffnungszeiten von 06:00 bis 24:00 Uhr machen es leicht, neben der Arbeitszeit etwas für die Gesundheit und Fitness zu tun. Unterstützung erhalten Mitarbeiter dabei von einem Personaltrainer, der für jeden einen individuellen Trainingsplan entwickelt. Daneben werden im MediGym Sportkurse mit verschiedenen Schwerpunkten für die Mitarbeiter angeboten. Teilweise werden diese Kurse sogar von den eigenen Mitarbeitern geleitet. Darüber hinaus können alle Mitarbeiter von einer Firmen-Fitness-Kooperation in Form von vergünstigten Mitgliedsgebühren profitieren.

Für alle Mitarbeiter, die keinen Zugriff auf das Sportangebot am Produktionsstandort Iserlohn haben, bietet die MEDICE seit 2025 eine Bezuschussung der Mitgliedschaft in einem Netzwerk aus über 13.000 Sport- und Wellnesseinrichtungen in Deutschland sowie Österreich an. Durch das Netzwerk wird den teilnehmenden Mitarbeitern der Zugriff auf diverse Fitnessstudios, Schwimmbäder, Yogastudios, Kletterhallen sowie weitere Sport- und Wellnessangebote ermöglicht.

MEDlcampus

Im MEDlcampus stehen Weiterbildung, Sprachkurse und die fachliche Wissensvermittlung neben der gezielten

Förderung der körperlichen und geistigen Gesundheit im Mittelpunkt. Das soziale Miteinander wird durch ein breites Angebot an kollektiven Aktivitäten unterstützt. Ob Fahrradtouren, Segeltörns, Skifreizeiten, gemeinsame Koch-Events oder Kurse zur gesunden und nachhaltigen Ernährung – hier erleben unsere Mitarbeiter, dass der Erhalt der Gesundheit Spaß macht.



Psychologische Gefährdungsbeurteilung

Im Berichtszeitraum wurden Vorbereitungen für eine unternehmensinterne psychologische Gefährdungsbeurteilung unternommen. Ziel dieser Befragung war, Risiken für Gesundheit, Motivation und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter frühzeitig zu erkennen, eine fundierte Grundlage für wirksame Maßnahmen zu schaffen sowie einen aktiven Beitrag zu einem gesunden, attraktiven und zukunftsfähigen Unternehmen zu leisten. Die Befragung wurde im Mai 2026 durchgeführt.

S1-13 Zahlen, Daten, Fakten

Arbeitssicherheit

- **Meldepflichtige Arbeitsunfälle 2025: 10** (2024: 22)
- **Tödliche Arbeitsunfälle: Keine** (2024: Keine)
- **Prozentsatz der Mitarbeiter mit verpflichtenden Schulungen zur Arbeitssicherheit in Deutschland bei MEDICE: 100%** (2024: 100 %)

MediGym/Mitarbeiter-Restaurant

- **„Mitglieder“ im MediGym: 847** (2024: 677)
- **Sporteinheiten im MediGym: 5.270** (2024: 5.269)

- **Vollwertige und verantwortungsbewusst erzeugte Speisen im Mitarbeiterrestaurant ausgegeben: 24.200** (2024: 23.200)

MEDlcampus

- **142 Teilnehmer Gripeschutzimpfung und Blutspende** (2024: 139)
- **371 Teilnehmer an 15 Angeboten im Gesundheitsmonat und 10 Angeboten im Entspannungsmonat** (2024: 380 Teilnehmer)



Aus- und Weiterbildung

2 SBM-3 Kontext

Um im globalen Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte und Nachwuchsführungskräfte erfolgreich zu bleiben, ist es entscheidend, flexibel auf veränderte Anforderungen der Arbeitsmärkte sowie auf die Erwartungen unserer Mitarbeiter zu reagieren. Daher richten wir unseren Fokus auf ein modernes People & Culture-Verständnis, das mit der strategischen Steuerung und Weiterentwicklung der MEDICE Health Family in engem Zusammenhang steht. Dieses bildet die Grundlage für den Übergang von klassischer Personalentwicklung hin zu einer vorausschauenden, strategischen Personalplanung. Die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) in diesem Themenfeld nehmen darauf entsprechend Einfluss.

Unser Ansatz umfasst sämtliche Bereiche, von der Ausbildung über die Entwicklung und Begleitung von Führungskräften bis hin zur vorausschauenden Nachfolgeplanung. Mit diesem Wandel legen wir die Basis, um zukünftige Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen und unsere langfristige Wettbewerbsfähigkeit durch qualifizierte und engagierte Mitarbeiter über strukturierte Entwicklungsmöglichkeiten zu sichern.

2 IRO-2 Materielle IROs

Impacts	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Betriebliche Ausbildung Ein vielfältiges Ausbildungsangebot bietet jungen Menschen eine qualifizierte berufliche Perspektive.	Aktueller, positiver Impact	Eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Trainings, Schulungen Umfassender Katalog an Trainings und Schulungen für die Mitarbeiterschaft.	Aktueller, positiver Impact	Eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Weiterbildungsangebote MEDICE bietet einen umfassenden Katalog an Weiterbildungsangeboten für seine Mitarbeiter unter dem Dach des MEDlcampus an.	Aktueller, positiver Impact	Eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Chancen	Einordnung		Zeithorizont
Strategische Personalentwicklung Wissen und Know-how als Schlüsselressourcen langfristig innerhalb der Organisation abzusichern, ist Motor für die gesetzten qualitativen Unternehmensziele.	Chance	Eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Mitarbeiter- und Führungskräfteentwicklung Umfangreiche Fort- und Weiterbildungsangebote fördern Qualifikation, Motivation und Verantwortungsbereitschaft der Mitarbeiter sowie Führungskräfte und stärken ihre langfristige Bindung an das Unternehmen.	Chance	Eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig

S1-1 S1-4 Konzept und Ziele

Mitarbeiterförderung

Ein schnelllebiges Umfeld und stetige Veränderungen erfordern neues fachliches Wissen, die Aneignung weiterer Skills und die Anwendung neuer Methoden. Hierbei ist die betriebliche Fort- und Weiterbildung ein wichtiger Schlüssel für persönlichen und beruflichen Fortschritt. Deshalb ist es unser Ziel, die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter aktiv zu fördern. In der MEDICE Health Family bieten wir unseren Mitarbeitern vielfältige Perspektiven und Raum für die Entwicklung des eigenen Potenzials. Die Entfaltung und Förderung dieses Potenzials ist ein zentraler Teil unserer ganzheitlichen People & Culture-Transformationsstrategie sowie eine bewusste, fest verankerte Unternehmenshaltung. Das Wissen und die Motivation unserer Mitarbeiter gehören zu unseren wichtigsten Ressourcen. Deshalb sorgen wir für den Erhalt und die ständige Verbesserung der Kompetenzen und Fähigkeiten unserer Mitarbeiter. Dazu bauen wir die individuellen Weiterbildungsangebote über interne und externe Schulungen auch international weiter aus. Ziel ist neben der persönlichen Weiterentwicklung auch die Sicherstellung aller regulatorischen Anforderungen im pharmazeutischen Kontext.

Strategische Personalentwicklung

Es ist unser Ziel, Wissen und Know-How als Schlüsselressource langfristig innerhalb der Organisation abzusichern. Vor diesem Hintergrund arbeiten wir daran, Transparenz in der Personalentwicklung zu schaffen, indem wir die interne Nachfolge gezielt ermitteln und Talente auf zukünftige Anforderungen vorbereiten. Vor dem Hintergrund des mittelfristig bevorstehenden Generationenwechsels rücken der Wissenstransfer und ein „Shift of Mindset“ hin zur Internationalisierung verstärkt in den Fokus. Deshalb legen wir ein besonderes Augenmerk auf die Weiterbildung und Personalentwicklung sowie auf die Bereiche Onboarding und Talentmanagement inklusive der Qualifizierung des Führungsnachwuchses. Daneben ist es uns besonders wichtig, für alle Schlüsselfunktionen eine Vertretungslösung und einen permanenten Nachfolgeplan definiert zu haben.

Personalmanagement und Mitarbeiterdialog

Es ist uns ein zentrales Anliegen, durch konstruktive und respektvolle Kommunikation im Personalmanagement zur stetigen Verbesserung der individuellen Kompetenzen und der Teameffektivität beizutragen. Unser systematischer Mitarbeiterdialog beinhaltet Entwicklungs-



gespräche zwischen Führungskräften und Mitarbeitern. In diesen Gesprächen werden Themen wie berufliche Erfahrung, Verhaltenskompetenzen, technische Fähigkeiten, Potenzialindikatoren, Leistung und Karriereentwicklung besprochen. Auf der Grundlage dieses Dialogs werden auf den Mitarbeiter zugeschnittene Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten, die gezielt die Bedürfnisse des Einzelnen und des Unternehmens berücksichtigen.

6,74

durchschnittliche
Zahl an Schulungs-
stunden pro Arbeit-
nehmer MHF*

Führungskräfteentwicklung

Die Weiterentwicklung unserer Führungskräfte ist ein zentraler Bestandteil unserer ganzheitlichen People & Culture-Transformationsstrategie. Dafür entwickeln und konzipieren wir derzeit gezielte Programme zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Kompetenzen unserer Führungskräfte. Diese beinhalten bereits die Vermittlung unserer ethischen Standards. Aspekte des Umgangs mit kultureller Vielfalt in der internationalen Zusammenarbeit befinden sich aktuell noch im Aufbau und werden schrittweise integriert. Unser aktueller Fokus liegt auf der Förderung der Leadership-Kompetenz unserer Führungskräfte durch gezielte Entwicklungsmaßnahmen (*siehe Wesentliches Thema „Verantwortungsbewusster Arbeitgeber“*). Die Sicherung von wertvollen Erfahrungen und Marktkenntnissen ist mittel- bis langfristig ein zentraler Bestandteil unseres People & Culture-Verständnisses. Sowohl bei der Führungskräfteentwicklung als auch bei der Mitarbeiterentwicklung ist die Chancengleichheit zwischen Männern und Frauen eine Selbstverständlichkeit. Somit integrieren wir die verschiedenen unternehmens- und branchenübergreifenden Perspektiven mit innovativen Managementansätzen.

* Durchschnitt aus Teilnahme an MEDIcampus, inhouse & externen Fortbildungen verteilt auf die Menge der daran Teilnehmenden

s1-3 Maßnahmen und Ergebnisse

Strategische Personalentwicklung

Unternehmensweit identifizieren wir Schlüsselpositionen, um die langfristige Nachfolge durch die gezielte interne Entwicklung oder externe Rekrutierung abzusichern. Nachfolgekandidaten werden intern frühzeitig und transparent informiert und durch entsprechende Entwicklungsmaßnahmen auf Transformationsprozesse in den zukünftigen Aufgabengebieten vorbereitet. Unser systematischer Mitarbeiterdialog wurde auf allen Ebenen weiter gefestigt und ist ein zentrales Element unseres Personalmanagements.

Führungskräfteentwicklung

Im Berichtszeitraum hat MEDICE den Aufbau eines integrierten People & Culture-Ansatzes konsequent vorangetrieben. Zentrale Maßnahmen umfassten den Roll-out eines unternehmensweiten Leadership-Development-Programms für Senior Leaders sowie die Konzeption weiterer Programme für neue und mittlere Führungskräfte, die ab Mitte 2026 umgesetzt werden. Zur Stärkung einer einheitlichen Führungskultur wurden verbindliche Leadership Principles eingeführt und die Entwicklung eines Leadership Handbooks initiiert. Diese Maßnahmen leisten einen wesentlichen Beitrag zur systematischen Entwicklung von Führungskompetenzen, erhöhen die Konsistenz von Führungsentscheidungen und stärken die organisatorische Leistungs- und Zukunftsfähigkeit von MEDICE.

MEDlcampus

In unserem MEDlcampus bündeln wir die Weiterbildungsangebote für alle Mitarbeiter – auch international – und bieten Seminare, Aktivitäten und Events zu den verschiedensten fachlichen Themen an. Hier haben Mitarbeiter die Möglichkeit, kostenlos Weiterbildungsseminare und Veranstaltungen zu belegen, zum Beispiel in den Bereichen IT, KI, Methodenkompetenzen oder Sprachen. Die Angebote werden auf der Basis von Mitarbeiter-Feedback, sich ändernden Märkten und kulturellem Mindshift kontinuierlich angepasst bzw. erweitert. Durch die MEDlcampus-Angebote stärken wir das betriebliche Miteinander, schaffen abteilungsübergreifende Austauschformate und stärken die individuelle Identifikation mit der MEDICE und unseren Werten.

Schulungen und Training

Wir vermitteln in Schulungen das nötige Fachwissen, um Kunden und Anwendern als kompetente Partner in allen Phasen der Kundenbeziehung zur Seite zu stehen. Alle Mitarbeiter nehmen an den obligatorischen Schulungen

sowie funktionsrelevanten technischen Trainings teil. Neben internen Schulungen und Trainings wird den Mitarbeitern die Möglichkeit eröffnet, an spezialisierten externen Fort- und Weiterbildungen teilzunehmen.

Einstiegsmöglichkeiten

Bei MEDICE bieten wir diverse Möglichkeiten zum Einstieg. Unter anderem bilden wir eigenständig in den Berufen Chemielaborant, Elektroniker für Betriebstechnik, Kaufleute E-Commerce, Industriekaufleute, Industriemechaniker, Fachkraft für Lagerlogistik, Anlagenmechaniker, Maschinen- und Anlagenführer, Mediengestalter und Pharmakant aus. Das Ausbildungsangebot wird regelmäßig um neue Ausbildungsberufe sowie duale Studienangebote ergänzt, um bedarfsorientiert auszubilden. Im Jahr 2025 haben fünf Auszubildende ihre berufliche Laufbahn bei der MEDICE begonnen.

Neben den Ausbildungsberufen ist ein Einstieg über verschiedene Formen der Festanstellung, ein duales Studium, freiwillige bzw. Pflichtpraktika, Werkstudenten-Engagements, Abschlussarbeiten bis hin zu Aushilfstätigkeiten möglich. Die Aufgabenfelder sind dabei so breit gefächert, wie man es von einem international agierenden Unternehmen erwarten darf.

Ausbildungsmessen und -veranstaltungen

Wir nehmen als MEDICE Health Family an verschiedenen Ausbildungsmessen und Informationsformaten teil, um insbesondere Schülern Einblicke in die vielfältigen Berufs- und Entwicklungsmöglichkeiten in der Health Family zu geben. So wird jährlich eine eigene Ausbildungsmesse organisiert sowie an externen Messen teilgenommen. Auch an diversen „Tag der offenen Tür“-Veranstaltungen von Schulen nimmt MEDICE regelmäßig teil. Darüber hinaus organisiert MEDICE zusammen mit einer regionalen Schule eine Schülerfirma, um Schülern bereits in jungem Alter Einblicke in die Ausbildungsvielfalt und betriebliche Praxis zu geben.

Darüber hinaus hat MEDICE im November 2025 einen „ElternDay“ am Standort Iserlohn durchgeführt. An diesem Tag hatten Eltern zusammen mit ihren Kindern die Möglichkeit, sich über die vielfältigen Karriere- und Ausbildungsmöglichkeiten bei MEDICE zu informieren und unser Unternehmen besser kennenzulernen. Das Veranstaltungsformat wurde sehr gut angenommen und wird 2026 fortgeführt.

Engagement unserer Auszubildenden

Unseren Auszubildenden stehen verschiedene Möglichkeiten offen, sich in ausbildungsbegleitenden Initiativen zu engagieren. Zum Beispiel lernen unsere Auszubildenden im Rahmen der Energie-Scouts-Initiative der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) in mehreren Fachworkshops, wo in Unternehmen Energie und Ressourcen eingesetzt werden und an welchen Stellen Optimierungspotenzial identifiziert werden kann. Im März 2025 konnte das Energie-Scout-Team der

MEDICE den von der SIHK verliehenen Sonderpreis für Ressourceneffizienz gewinnen und wurde somit zur bundesweiten Bestenehrung nach Berlin eingeladen.

Darüber hinaus ermöglichen wir unseren Auszubildenden den Zugang zu kostenfreiem Werksunterricht, um unsere Auszubildenden bei den theoretischen Inhalten ihrer Ausbildung bestmöglich zu unterstützen.

S1-12 Zahlen, Daten, Fakten

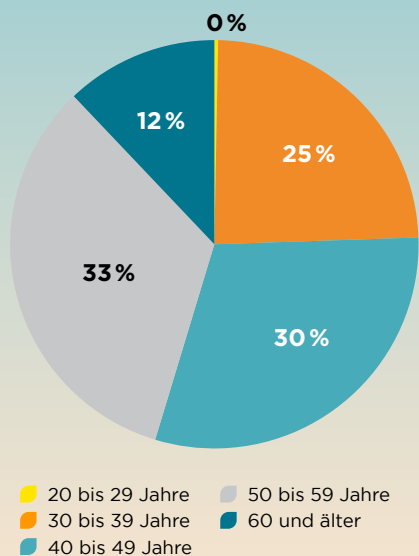
Personalentwicklung

- **19 Auszubildende gesamt** (2024: 27)
- **124 physische externe Seminarbesuche in der Personalentwicklung** (2024: 199)
- **158 externe Seminarbesuche online in der Personalentwicklung** (2024: 91)
- **27 Inhouse-Seminare für diverse Fachbereiche** (2024: 8)
- **37 Teilnehmende in berufsbegleitendem Studium** (2024: 65)

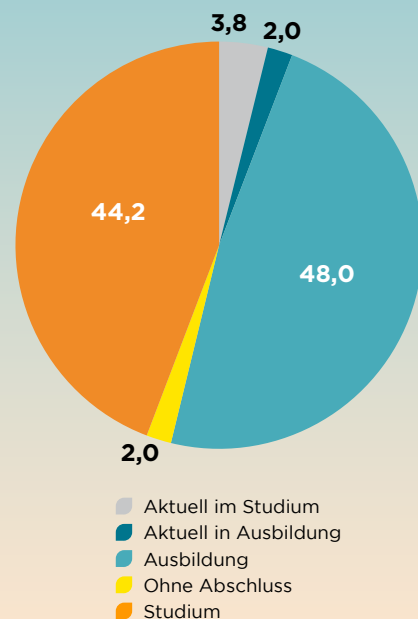
MEDicampus

- **Durchschnittliche Zahl der Schulungsstunden pro Arbeitnehmer 6,74** (2024: 10,90)
- **258 Angebote mit einer Durchführungsquote von 80,4%** (2024: 208 Angebote; 82,0%)
- **2.270 Anmeldungen** (2024: 2.075)
- **2.712 Anmeldungen zu sonstigen Schulungen** (2024: 1.458)
- **Anzahl MEDicampus-Schulungsstunden zu Schulungszwecken (Skills, Experten, IT etc.) 3.317 Stunden** (2024: 1.081)

S1-5 **DURCHSCHNITTSALTER DER FÜHRUNGSKRÄFTE BEI MEDICE ISERLOHN**



QUALIFIKATIONSNIVEAU MEDICE* (ISERLOHN)



* Berechnung auf Basis von 959 Arbeitnehmern.



Nachhaltige Wertschöpfungskette

2 SBM-3 Kontext

Wir sind überzeugt, dass ökologische und soziale Verantwortung die Basis für langfristigen Unternehmenserfolg bilden. Deshalb erwarten wir von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern, dass sie diese Werte teilen und aktiv in ihre Prozesse und Strukturen einbinden. Ebenso verpflichten wir unsere Mitarbeiter, die Grundsätze nachhaltigen, sozialen und ethischen Handelns in der Unternehmenskultur zu leben. So steuern wir wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen in der vor-

gelagerten Wertschöpfung. Im Rahmen unseres Supplier Code of Conduct, der integraler Bestandteil aller vertraglichen Vereinbarungen ist, fordern wir unsere Lieferanten ausdrücklich auf, sich an unseren Nachhaltigkeitsgrundsätzen zu orientieren und so zu einer ganzheitlich nachhaltigen Wertschöpfung beizutragen. So stellen wir sicher, dass wir die durch uns vertretenen Werte in unsere vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette transportieren.

2 IRO-2 Materielle IROs

Impacts	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Menschenrechte, Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette Durch komplexe Lieferketten sind potenzielle Menschen- bzw. Arbeitsrechteinschränkungen und/oder Umweltwirkungen nicht auszuschließen.	Potenzieller, negativer Impact	Vorgelagert	Langfristig
Risiken	Einordnung		Zeithorizont
Sinkendes Angebot an Wildpflanzen aufgrund abnehmender Bereitschaft zum Wildsammeln Sozioökonomische Veränderungen in den Herkunftsregionen können zu einem Rückgang verfügbarer Wildsammler führen. Dies kann das Angebot an Wildpflanzen verringern und die Beschaffungskosten erhöhen, insbesondere wenn eine Kultivierung nur eingeschränkt möglich ist.	Risiko	Vorgelagert	Langfristig

S2-1 S2-4 Konzept und Ziele

Unser aktueller Supplier Code of Conduct dient dazu, eine transparente Kommunikation mit Lieferanten zu führen, sodass beidseitig Erwartungen und Leitlinien klar definiert sind. Ergänzend schaffen wir gegenseitiges Verständnis, um gemeinsam nachhaltig agieren zu können. Unser Ziel ist es, verantwortungsvoll einzukaufen und unsere Lieferanten dabei zu unterstützen, ihre und unsere Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern.

Der Supplier Code of Conduct stützt sich auf nationale Gesetze und Vorschriften sowie internationale Übereinkommen. Hier sind u. a. die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die Leitlinien zu Kinderrechten und unternehmerischem Handeln, die Leitlinien der Vereinten Nationen „Wirtschaft und Menschenrechte“, die Internationalen Arbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO/ILO) sowie der Global Compact der Vereinten Nationen zu nennen.

Die Einhaltung der im Supplier Code of Conduct aufgeführten Standards und Regelungen überprüft MEDICE mithilfe eines Self-Assessment-Fragebogens. Darüber hinaus behält sich das Unternehmen das Recht auf Nachhaltigkeitsaudits an Produktionsstandorten der Lieferanten vor. Gegenüber Lieferanten, die diese Anforderungen nicht erfüllen, behält sich MEDICE das Recht vor, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, welche in letzter Konsequenz auch zur Aussetzung oder Beendigung einer Lieferbeziehung führen können.

MEDICE strebt an, durch langfristige Verträge mit GMP-qualifizierten Händlern verlässliche Beschaffungsstrukturen für benötigte Wildpflanzen zu sichern. Solche Vereinbarungen schaffen für Lieferanten und beteiligte Akteure in der vorgelagerten Wertschöpfung eine höhere Planungssicherheit und können dazu beitragen, bestehende Sammel- und Lieferstrukturen langfristig zu stabilisieren.

Auf diese Weise unterstützt MEDICE die kontinuierliche Verfügbarkeit geeigneter pflanzlicher Rohstoffe, insbe-

sondere, wenn eine Kultivierung nur eingeschränkt möglich ist.

s2-3 Maßnahmen und Ergebnisse

Im Berichtsjahr setzte MEDICE den risikobasierten Ansatz im Lieferkettenmanagement fort. Durch die überwiegend direkte Beschaffung innerhalb Europas bestehen im Bereich Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen vergleichsweise geringe inhärente Risiken. Trotz dessen, dass die MEDICE in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen ist, sind die Möglichkeiten zur aktiven Steuerung von Themen, die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfung betreffen, aufgrund des im Vergleich relativ geringen Abnahmevolumens eingeschränkt.

MEDICE beobachtet daher kontinuierlich regulatorische Anforderungen und Branchenentwicklungen, um bestehende Prozesse bei Bedarf weiterzuentwickeln. Im Berichtszeitraum ergaben sich keine Verdachtsfälle zu Verstößen bezüglich unseres Supplier Code of Conduct.

s2-5 Zahlen, Daten, Fakten

- **100 % der im Berichtszeitraum auditierten Lieferanten wurden MEDICE-seitig zugelassen bzw. requalifiziert.**
- **Im Berichtszeitraum 2025 wurden keine Verdachtsfälle zu Verstößen bezüglich unseres Supplier Code of Conduct gemeldet.**
- **Über unser Integrity Tool analysieren wir unsere Top-100-Lieferanten, die ca. 90 % des MEDICE Einkaufsvolumens ausmachen.**

- **2025 wurden insgesamt 64 Audits remote oder vor Ort durchgeführt.**
- **Im Berichtszeitraum sind uns keine Fälle von Kinderarbeit, Zwangs- oder Pflichtarbeit in der Lieferkette sowie von Verstößen gegen Rechte indigener Völker bekannt geworden. Darüber hinaus sind uns keine Betriebsstätten und Lieferanten bekannt, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte.**

S2-2

Gesundheitsversorgung

2 SBM-3 Kontext

Unsere Produkte dienen der Gesundheitsversorgung im Allgemeinen und tragen maßgeblich dazu bei, den Gesundheitszustand und die Lebensqualität unserer Patienten nachweislich zu verbessern, nicht nur durch stoffliche Arzneimittel, sondern auch durch innovative multimodale Gesundheitslösungen. Die Sicherstellung der Verfügbarkeit und die kontinuierliche Weiterentwicklung sind unsere Kernaufgaben, die Berücksichtigung der unten aufgeführten wesentlichen IROs ist steuerungsrelevant.

In Zeiten globalisierter, aber anfälliger Lieferketten ist Versorgungssicherheit ein viel diskutiertes Thema. Dazu trägt die MEDICE Health Family durch die Produktion und Entwicklung qualitativ hochwertiger Arzneimittel und integrierter Gesundheitslösungen an den angestammten Unternehmensstandorten in Iserlohn und Ringelheim positiv bei und ist sich der verantwortungsvollen Rolle innerhalb der Wertschöpfungskette bewusst. Das ist Qualität „Made in Germany“, und zwar tatsächlich in Deutschland hergestellt statt nur papierbasiert freigegeben. Sie sichert die belegte Wirksamkeit und Verträglichkeit der Behandlung.



2 IRO-2 **Materielle IROs**

Impact	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Bezahlbarkeit Durch effiziente Prozesse, eine große Fertigungstiefe und enge Lieferantenbeziehungen werden die Gesamtkosten entlastet und die Bezahlbarkeit der Produkte gesichert.	Aktueller, positiver Impact	Nachgelagert	Kurz-, mittel-, langfristig
Digitale Gesundheitsprodukte Digitale und evidenzbasierte Gesundheitsprodukte wirken sich positiv auf die Genesungsprozesse in der Gesundheitsversorgung der Patienten aus.	Aktueller, positiver Impact	Nachgelagert	Kurz-, mittel-, langfristig
Digitalisierung im Gesundheitssektor Die Digitalisierung im Gesundheitssektor hat positive Auswirkungen auf die Effizienz in der Gesundheitsversorgung.	Potenzieller, positiver Impact	Vor- und nachgelagert, eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Gesunde Ernährung Indikationsbezogene Ernährungskonzepte ergänzen die bestehenden Therapieansätze und verbessern die Gesundheitsversorgung.	Potenzieller, positiver Impact	Eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Gesündere Welt Die Produkte und Leistungen der MEDICE tragen zur Gesundheitsversorgung bei.	Aktueller, positiver Impact	Nachgelagert	Kurz-, mittel-, langfristig
Gesundheitsbildung Umfangreiche Informationsbereitstellung wertet den gesundheitlichen Diskurs wesentlich auf.	Aktueller, positiver Impact	Nachgelagert	Kurz-, mittel-, langfristig
Präventive Gesundheitsvorsorge MEDICE arbeitet an präventiven Konzepten zur Gesundheitsbildung, die eine positive Auswirkung auf die Gesundheitsversorgung haben können.	Potenzieller, positiver Impact	Nachgelagert	Mittel-, langfristig
Verfügbarkeit von Medikamenten Stabile, überwiegend europäische Lieferketten sichern zuverlässig die Medikamentenversorgung.	Aktueller, positiver Impact	Nachgelagert	Kurz-, mittel-, langfristig
Risiken	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Einsatz von KI in DiGAs Der zunehmende Einsatz von KI in digitalen Gesundheitsprodukten verändert die Nutzererwartungen hinsichtlich Personalisierung, Interaktion und Nutzererlebnis. Produkte, die diese Entwicklung nicht berücksichtigen, riskieren den Verlust von Marktanteilen.	Risiko	Nachgelagert	Mittel-, langfristig
Knappheit von Vorprodukten, Wirkstoffen und Materialien Knappheiten von Vorprodukten, Wirkstoffen und Materialien beeinträchtigen die Verfügbarkeiten und können sich negativ auf die Margen auswirken.	Risiko	Vorgelagert	Langfristig
Single Sourcing für Wirkstoffe Lieferantenabhängigkeit aufgrund von Single Sourcing können die Lieferfähigkeit bei Ausfall des Lieferanten mit Auswirkungen auf die Patientenversorgung beeinflussen.	Risiko	Vor- und nachgelagert, eigene Aktivitäten	Mittel-, langfristig

Risiken	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Akzeptanz von DiGAs Als noch junges Geschäftsfeld befinden sich DiGAs aktuell in einer Entwicklungsphase, die mit den üblichen Unsicherheiten in Bezug auf die weitere Marktentwicklung verbunden ist.	Risiko	Nachgelagert	Mittel-, langfristig
Chancen	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Gewinnung von Marktanteilen durch integrierten Therapieansatz Durch die Erweiterung des bestehenden Produktsortiments um multimodale Leistungsangebote wird zunehmend ein integrierter Therapie- und therapiebegleitender Ansatz verfolgt. Für die MEDICE bietet sich die Chance, durch diesen integrierten Ansatz Marktanteile in den bestehenden Märkten zu gewinnen.	Chance	Nachgelagert	Kurz-, mittel-, langfristig
Pionier im Markt der DiGAs Durch den frühen Eintritt in den Markt der digitalen Gesundheitsanwendungen in Deutschland können auch international Marktchancen entstehen und wahrgenommen werden.	Chance	Nachgelagert	Mittel-, langfristig

S3-1 S3-4 Konzept und Ziele

Zusammen kümmern wir uns darum, die Gesundheit der Menschen in möglichst vielen Bereichen zu verbessern. Mit unseren Gesundheitslösungen bestehend aus Arzneimitteltherapien, digitalen Behandlungen und Ernährungskonzepten wollen wir die Patienten in jeder Phase der Erkrankung bestmöglich versorgen.

MEDICE transformiert sich vom klassischen Arzneimittelhersteller zum integrierten Gesundheitsunternehmen mit digitalen Gesundheitsanwendungen sowie indikationsgeleiteten Ernährungskonzepten. Wir tragen zur Resilienz der Gesundheitsversorgung bei, indem wir selbst durch Internationalisierung, Ausbau des klassischen Produktportfolios und durch innovative, multimodale Therapiekonzepte unsere eigene Widerstandsfähigkeit in einer von Volatilität, Unsicherheit und Komplexität geprägten Welt steigern. Es ist unser Ziel, eine hochwertige und sichere Gesundheitsversorgung zu ermöglichen. Die Förderung eines gesunden Lebens für Menschen jeden Alters und die Verbesserung ihres Wohlbefindens ist eines der durch die Vereinten Nationen definierten Nachhaltigkeitsziele (SDG 3). Die MEDICE Health Family leistet dazu im nationalen Markt sowie in internationalen Märkten über die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung einen besonderen und unternehmensimmanenten Beitrag. Durch die rasant fortschreitende Digitalisierung und die Nachfrage von Behandelnden und Patienten nach fachübergreifenden, patientenzentrierten Therapiekonzepten ändern sich die Anforderungen an die Pharmaindustrie und die Erwartung an die Gesundheitsversorgung. Künst-

liche Intelligenz hält auch im Gesundheitssektor massiv Einzug.

Die Bedürfnisse von Behandelnden und Patienten werden in jedem Indikationsfeld fortlaufend von uns analysiert. Unter Einbeziehung der Querschnitts-Kompetenzfelder entstehen in vertikalen und horizontalen Innovationsprozessen evidenzbasierte Therapielösungen (siehe Seite 11). Mit diesen integrierten Gesundheitslösungen und deren permanenter Weiterentwicklung schafft MEDICE eine neue Dimension in der Gesundheitsversorgung. Über unsere fortschreitende Internationalisierung tragen wir ebenfalls zu einer breiten Gesundheitsversorgung bei. Wir stellen wirksame und qualitativ hochwertige Produkte und Therapiekonzepte für eine steigende Anzahl von Menschen zur Verfügung. Kostendegressionsaspekte in der Produktion stehen dabei erhöhten Aufwänden für Zulassung und Einhaltung von nationaler Regulatorik gegenüber.

Bezahlbarkeit preiswerter Arzneimittel

MEDICE ist als in Deutschland produzierendes Pharmaunternehmen von höheren Kosten für Energie, Personal und Qualitätssicherung sowie höherem bürokratischen Aufwand betroffen als Pharmahersteller, die in Fernost produzieren. Daher ist es nicht verwunderlich, dass mehr als drei Viertel der in Deutschland erhältlichen Arzneimittel mittlerweile aus fernöstlicher Produktion stammen und nur noch die Endfreigabe in Deutschland stattfindet, um damit das „Made in Germany“ deklarieren zu dürfen.

S3-2



Im globalen Wettbewerb sind deshalb für uns Herstellkosten und Preispolitik entscheidend. Es ist unser Ziel, die Costs of Goods Sold (COGS) kontinuierlich zu erfassen und zu reduzieren. Dazu investieren wir umfassend an unseren Standorten in Effizienzmaßnahmen. Es ist unser Ziel, die vorhandene Wahrnehmung der Preiswürdigkeit auf Kundenseite weiter zu stärken. Dazu arbeiten wir strukturiert an Preisstrategien und beziehen über spezifische Marktuntersuchungen die Einschätzungen unserer Stakeholder und deren Reaktionen auf Preisveränderungen ein.

Gesundheit ist weltweit ein hohes Gut. Da der Preis eines Gutes den Wert oder Nutzen aus Sicht des Kunden widerspiegelt, ist die Preisbereitschaft für wirksame Medikamente, die Linderung im Krankheitsfall bewirken, in der Regel hoch. Dennoch ist die Frage der Bezahlbarkeit in vielen Ländern der Welt deutlich relevanter als in relativ wohlhabenden, industrialisierten Ländern. Somit liegt ein besonderer Fokus auf den Herstellkosten und damit auf einer größeren Flexibilität in der Preisstellung. Hierbei sind im strategischen Sourcing primär die Preisniveaus auf den europäischen Märkten entscheidend, die bei einigen Wirkstoffen von Oligopolen oder gar Monopolen angeboten werden. MEDICE profitiert von einer guten Aufstellung in der Beschaffung. Über langjährige und durch hohe Flexibilität gekennzeichnete Lieferantenbeziehungen steuern wir die konstante Verfügbarkeit auf der Wirkstoffseite. Dies wirkt sich in einem konstanten Beziehungsgeflecht ohne kurzfristige Ad-hoc-Zukäufe entlastend auf die Gesamtkosten und damit auf die Bezahlbarkeit unserer Produkte in internationalisierten Märkten aus. Auf der Wirkstoffseite sind spontane Veränderungen wegen der ausgeprägten Regulatorik im GxP-Kontext ohnehin kaum möglich.

Verfügbarkeit von Medikamenten und öffentliche Gesundheit

MEDICE übernimmt als deutscher Hersteller Verantwortung, um die Medikamentenversorgung zu stärken. Die Verkürzung von Lieferketten trägt zur Erhöhung der Versorgungssicherheit auf kontinentaler Ebene bei. Dies stellt einen wesentlichen Faktor für die öffentliche Gesundheit dar, wobei die Akzeptanz innovativer DiGAs bei Kunden oder Patienten in den verschiedenen Ländern noch unterschiedlich ausgeprägt ist. Auch Forecasting hat einen signifikanten Einfluss auf die Verfügbarkeit von Medikamenten. MEDICE arbeitet mit Methoden der Bedarfsermittlung, der flexiblen Marktanpassung zum Beispiel im Falle von Engpässen bei Wettbewerbern sowie im Rahmen des Risiken- und Chancen-Managements auch in Bezug auf regulatorische Änderungen.

Die zunehmende Komplexität globaler Lieferketten und wachsende geopolitische Spannungen können zu umfangreichen Auswirkungen und Lieferengpässen führen. Unser Ziel ist es, über den strategischen Einkauf die Abhängigkeiten von einzelnen Wirkstofflieferanten weiter zu reduzieren, um auch auf Lieferantenseite unabhängiger zu werden. Daher zielen wir darauf ab, den Anteil unseres Bestellvolumens von über 90 % bei europäischen Zulieferpartnern beizubehalten.

An den Standorten Iserlohn und Salzgitter investieren wir umfangreich, um die benötigten Strukturen bezüglich Lieferfähigkeit und -effizienz weiter zu optimieren. Wir stehen mit einer großen Fertigungstiefe an unseren Produktionsstandorten für hohe Lieferfähigkeit in unseren Märkten und achten gerade bei den Wirkstoffen darauf, mit ausreichenden Mengen bevorratet zu sein. Dies bindet Kapital und führt zu einer merklichen Belastung im „Working Capital“ – zum Wohle unserer Lieferfähigkeit. Mit dieser Standortstrategie und einer bereits erfolgten Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Unternehmensstrategie verbinden wir die Hoffnung, dass diese auch als Kriterien in den Ausschreibungen der Krankenkassen Berücksichtigung finden. Wir sehen, dass im europäischen Ausland diese Praktiken bereits vereinzelt umgesetzt werden. Auf dem deutschen Markt zeichnen sich erste Entwicklungen allmählich im Rahmen von Rabattvertragsverhandlungen durch einige Krankenkassen ab.

Gesundheitsbildung und präventive Gesundheitsvorsorge

MEDICE trägt durch ein umfangreiches Programm an Schulungs- und Bildungsveranstaltungen wesentlich zur Aufwertung des gesundheitlichen Diskurses bei. Dabei sind Gesundheitsbildung und präventive Gesundheitsvorsorge Konzeptbausteine unseres multimodalen Gesundheitskonzeptes. Die femfeel App ist ein Beispiel für unser holistisches Konzept für Frauen ab 40. Die App beinhaltet unter anderem den von der Zentralen Prüfstelle Prävention (ZPP) zertifizierten Kurs „Progressive Muskelentspannung für die Wechseljahre“. Dieser wird von vielen Krankenkassen als Präventionsleistung erstattet.

Mental Health: MEDICE hat sein Portfolio um den Bereich Mentale Gesundheit erweitert, um Patienten in allen Lebensphasen besser zu unterstützen. Katja Pütter-Ammer Stiftung: Die geschäftsführende Gesellschafterin rief diese Stiftung ins Leben, um gezielt die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen sowie deren Betreuungspersonen zu fördern. Zu Fachveranstaltungen finden Sie mehr auf [Seite 90](#).

s3-3 Maßnahmen und Ergebnisse

Auch im Berichtszeitraum 2025 hat die MEDICE Health Family ihre fortlaufende Transformation hin zu einem integrierten Gesundheitsunternehmen weiter konsequent vorangetrieben und somit einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der nationalen sowie internationalen Gesundheitsversorgung geleistet. Durch den gezielten Ausbau unseres Angebots in den bestehenden Hauptindikationsfeldern Mental Health und Renal Care (Nephrologie und Urologie) sowie im Bereich Primary & Consumer Care (PCC, OTC/OTX) durch innovative evidenzbasierte Arzneimittel, digitale Lösungen und Ernährungskonzepte tragen wir maßgeblich zur Entwicklung der Gesundheitsversorgung bei.

Internationalisierung

Die Verbesserung des weltweiten Zugangs zu wirksamen und sicheren Gesundheitslösungen steht im Zentrum unseres Handelns. Im Jahr 2025 haben wir unser internationales Engagement weiter verstärkt – sowohl im rezeptfreien (PCC, OTC/OTX) als auch im verschreibungspflichtigen (Rx) Bereich. Durch gezielte Marktzulassungen und -einführungen tragen wir dazu bei, bestehende Versorgungslücken zu schließen und die medizinische Versorgung in weiteren Märkten nachhaltig zu verbessern.

Ausbau bestehender Indikationsfelder

Mit der Markteinführung eines neuen Produktes innerhalb unserer bekannten Markenfamilie im Bereich der Atemwegserkrankungen haben wir im Jahr 2025 unser Portfolio um ein phytopharmazeutisches Arzneimittel für die Akut-Therapie erweitert. Das Arzneimittel dient der unterstützenden Therapie viraler Erkältungskrankheiten.

Digitale Gesundheitsversorgung

Durch den gezielten Ausbau digitaler Gesundheitslösungen wird die pharmakologische Versorgung sinnvoll ergänzt. Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGAs) leisten einen wichtigen Beitrag zur Transformation des Gesundheitswesens. Sie ermöglichen individualisierte, jederzeit verfügbare Therapieoptionen, helfen Versorgungslücken zu schließen und stärken die Souveränität von Patienten – unabhängig von Ort und Zeit.

Die Medigital hat im Berichtsjahr stetig an der Weiterentwicklung digitaler Gesundheitsanwendungen und Begleit-Apps zur horizontalen Ergänzung bestehender stofflicher Produkte gearbeitet. So konnte im Jahr 2025 eine DiGA zur Unterstützung von Eltern von Kindern mit ADHS sowie eine DiGA zur digitalen Therapie von

Erwachsenen mit ADHS offiziell vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zugelassen werden. Diese sind somit ärztlich verschreibungsfähig und durch gesetzliche Krankenkassen erstattungsfähig und werden dadurch zum Teil der Regelversorgung in Deutschland. Zusätzlich hat die MEDICE mit dem Erwerb des deutschen Digital Health Pioniers Selfapy im Berichtszeitraum ihr Angebot um evidenzbasierte, digitale Gesundheitsanwendungen im Bereich der mentalen Erkrankungen erweitert. Dadurch wird für Patienten der Zugang zu mentaler Gesundheitsversorgung verbessert und bestehenden Versorgungslücken, etwa durch lange Wartezeiten auf Therapieplätze, entgegengewirkt. Die Maßnahme stellt einen weiteren wichtigen Schritt auf dem Weg vom reinen Arzneimittelhersteller zum Anbieter von klinisch validierten multimodalen Gesundheitslösungen dar.

Darmgesundheit

In den letzten Jahren wurde weltweit verstärkt im Bereich Mikrobiom geforscht. Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung verdeutlichen die Relevanz des Darmmikrobioms sowie dessen Einfluss auf die Gesundheit und die Entstehung von Krankheiten. Die MEDICE Health Family konzentriert sich in diesem Feld auf die Entwicklung innovativer Gesundheitsprogramme zur Förderung des Mikrobioms und der Darmgesundheit. Forschungsergebnisse aus der Kooperation mit dem Luxembourg Institute of Health (LIH) zum Mikrobiom, zur Ernährung und zu den Auswirkungen auf die Darmgesundheit bilden bereits heute die wichtige Basis des MEDIBIOM Programms.

Die enge Verzahnung der Gesundheitsbedürfnisse von Patienten, der Erfahrungen aus der ärztlichen Praxis und der neuen Erkenntnisse aus der Mikrobiomforschung gibt uns die Möglichkeit, integrierte Gesundheitskonzepte für Betroffene und behandelnde Ärzte bereitzustellen. Durch die Unterstützung der gesamten Darmbarriere fördert das MEDIBIOM Programm die Darmgesundheit von Grund auf und ist damit ursachenorientiert. Dabei begleiten wir Patienten durch das synergistische Programm – u. a. mit digitalen Lösungen wie der MEDIBIOM App und unseren unterstützenden Phytonährstoffprodukten.

Im Berichtsjahr 2025 hat MEDICE zentrale vorbereitende Maßnahmen zur Etablierung des MEDICE Ernährungskompetenzzentrums (NCC) umgesetzt. Dazu zählten die konzeptionelle Ausarbeitung eines wissenschaftlich fundierten Gesamtkonzepts, die Definition zentraler Handlungsfelder sowie der Aufbau eines interdisziplinären

ren Kernteams und eines externen Expertennetzwerks aus Ernährungsmedizin und Gastroenterologie. Hiermit verfolgen wir langfristig das Ziel, Ernährung als festen, alltagstauglichen Bestandteil der Gesundheitsversorgung

zu etablieren, die Ernährungskompetenz von Patienten und Gesundheitsfachkräften zu stärken und so präventive sowie therapiebegleitende Effekte über verschiedene Indikationen hinweg zu unterstützen.

s3-3 **Zahlen, Daten, Fakten**

■ **Anzahl Neuzulassungen 2025, global: 77**
(2024: 57)

■ **Gesamtergebnis Leistungsspiegel OTC-Anbieter 2025 von „markt intern“: Note 1,88**
(Gesamtplatzierung: 2)

Corporate Citizenship

2 SBM-3 **Kontext**

Die Gesundheit der Menschen ist Kern unserer unternehmerischen Identität. Verwurzelt in der märkischen Region und verbunden mit der Welt, arbeiten knapp 1.300 Mitarbeiter und ein großes internationales Netzwerk aus Ärzten, Apothekern und Wissenschaftlern jeden Tag an neuen, zukunftsweisenden Arzneimitteln, Ideen und Versorgungskonzepten für eine gesündere Welt.

Die Auswirkungen der MEDICE auf das gesellschaftliche Gelingen durch unser regionales Sponsoring und unser soziales Engagement sind direkter Ausdruck der sozialen Dimension unseres Gesundheitsverständnisses und somit integraler Bestandteil unserer unternehmerischen Mission.

2 IRO-2 **Materielle IROs**

Impacts	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Regionales Sponsoring und soziales Engagement Die Stärkung der Gemeinschaften vor Ort und die Förderung der regionalen Entwicklung tragen zum gesellschaftlichen Gelingen bei.	Aktueller, positiver Impact	Nachgelagert	Kurz-, mittel-, langfristig

s3-1
s3-4 **Konzept und Ziele**

Als inhabergeführtes Familienunternehmen sind wir uns unserer Verantwortung als Mitglied der lokalen Gemeinschaft bewusst. Wir verstehen unser gesellschaftliches Engagement als das nach außen gerichtete Vorleben unserer wertebasierten Unternehmenskultur.

Es ist unser Ziel, mit unserem kulturellen, sozialen und ökologischen Engagement in der Region den gesell-

schaftlichen Zusammenhalt zu stärken und damit nachhaltig die soziale und ökologische Grundlage für Gesundheit zu fördern. Denn MEDICE betrachtet Gesundheit nicht isoliert als medizinische Behandlungsaufgabe, sondern als ineinandergreifende und sich gegenseitig beeinflussende Facetten. Daraus ergeben sich strukturell die Handlungsfelder unseres gesellschaftlich-regionalen Engagements.

s3-3 **Maßnahmen und Ergebnisse**

Regionale Kulturförderung

Ein Fokus liegt in der Förderung des Zusammenlebens der Menschen in der Region. Ein wesentliches Ziel unserer Unterstützung in diesem Bereich ist es, die kulturelle Vielfalt zu erhalten bzw. auf- oder auszubauen.

Orgelstiftung Bauernkirche

Mit dem Start der Konzertreihe „OrgelGlanzLichter“, die von der Familie Pütter-Ammer initiiert wurde, wird ein Herzensanliegen von Dr. Sigurd Pütter weitergeführt. Als Vertreter der zweiten Generation prägte er das Familien-

unternehmen MEDICE maßgeblich. Zu seinen letzten bedeutenden Projekten, die er durch sein großes Engagement realisierte, zählen die Sanierung der Bauernkirche sowie die Stiftung der neu errichteten Grenzinger-Orgel. Das im Jahr 2019 eingeweihte Instrument mit vier Manualen eröffnet Organistinnen und Organisten nahezu unbegrenzte klangliche und spieltechnische Möglichkeiten.

Spitzen- und Breitensport

Wir sind in zahlreichen Sportarten aktiv engagiert – darunter Eishockey, Basketball, Fußball, Tennis, Tischtennis und Reitsport. Dabei fördern wir die bedeutende Arbeit der Sportvereine, die Menschen zusammenbringen und Bewegung ermöglichen.

Iserlohn Roosters

Die Partnerschaft mit den Iserlohn Roosters ist für uns vor allem Ausdruck unseres sozialen Engagements. Seit 2023 sind wir exklusiver Sponsor des Roosters Kids Club und ermöglichen unter anderem ein Treffen im MHF-Garten, bei dem Kinder spielerisch die Natur entdecken können. Darüber hinaus stärken gemeinsame Spielbesuche während der Saison als Teamevents den Austausch und das Miteinander unserer Mitarbeiter.

Iserlohn Kangaroos

Im Mittelpunkt unseres Engagements bei den Iserlohn Kangaroos steht die Förderung von Kindern und

Jugendlichen im Basketball. Durch den Sport erleben sie Werte wie soziale Verantwortung, Teamgeist und Fairness, die zugleich unsere Unternehmenskultur prägen. Seit mehreren Jahren richten wir im Nachwuchsbereich den MEDICE-Cup aus, der inzwischen zur MEDICE-Weltmeisterschaft weiterentwickelt wurde.

Katja Pütter-Ammer Stiftung

Seit der Gründung der Katja Pütter-Ammer Stiftung im Frühjahr 2025 widmet sich diese intensiv der Prävention psychischer Belastungen von Kindern durch gezielte Unterstützung von Lehr- und pädagogischen Fachkräften. Die Stiftung unterstützt Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte konkret mit wissenschaftlich fundierten Vorträgen und Coachings. Der Schwerpunkt liegt auf dem Umgang mit externalisierendem Verhalten wie Unaufmerksamkeit, Unruhe, Impulsivität und Regelverstößen. Mit wissenschaftlich bewährten und praxiserprobten Strategien wird dabei geholfen, herausfordernde Situationen zu bewältigen, Kinder gezielt zu stärken und dabei auch die eigenen professionellen Handlungsspielräume weiterzuentwickeln, um langfristig ein Schulumfeld zu schaffen, das psychische Gesundheit fördert.

Die Stiftung ist eine gemeinnützige Initiative von Frau Dr. Katja Pütter-Ammer und agiert unabhängig vom Geschäft der MEDICE Health Family.

s3-3 Zahlen, Daten, Fakten

■ **Spenden und Zuschüsse für gemeinnützige Einrichtungen und Vereine in Euro: 127.364 EUR**
(2024: 124.550 EUR)

■ **Aufwendungen für Sponsoring in Euro: 201.254 EUR** (2024: 210.935 EUR)

Produktqualität und -sicherheit

2 SBM-3 Kontext

Die Sicherstellung von Produktqualität und -sicherheit bildet eine grundlegende Voraussetzung für die Geschäftstätigkeit der MEDICE Health Family und ist eng mit unserem Anspruch verbunden, eine verlässliche und wirksame Gesundheitsversorgung zu gewährleisten. Als Unternehmen im Gesundheitssektor tragen wir eine besondere Verantwortung gegenüber Patienten, Fachkreisen und weiteren Anspruchsgruppen, die sich in der konsequenten Einhaltung hoher Qualitäts- und Sicherheitsstandards widerspiegelt.

Vor dem Hintergrund unserer strategischen Weiterentwicklung und unseres Fokus auf evidenzbasierten Gesundheitslösungen kommt der Qualität und Sicherheit unserer Produkte eine zentrale Bedeutung für Vertrauen, Versorgungssicherheit und nachhaltigen Unternehmenserfolg zu. Der gezielte Ausbau unserer Standorte in Iserlohn sowie bei Schaper & Brümmer in Salzgitter trägt dazu bei, eine stabile Versorgung mit hochwertigen Produkten sicherzustellen und unsere strategischen Wachstums- und Innovationsziele nachhaltig umzusetzen.



2 IRO-2 **Materielle IROs**

Impacts	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Gesundheit und Wohlbefinden Die Entwicklung, Produktion und Distribution von innovativen und evidenzbasierten Therapielösungen trägt zur Verbesserung der Lebensqualität der Patienten und deren sozialen Umfelds bei.	Aktueller, positiver Impact	Nachgelagert	Kurz-, mittel-, langfristig
Produktqualität und -sicherheit (GxP) Durch engmaschig kontrollierte Produktqualität wird die Produktsicherheit für Patienten gewährleistet.	Aktueller, positiver Impact	Nachgelagert	Kurz-, mittel-, langfristig
Risiken	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Pharmakovigilanz international Mit der zunehmenden internationalen Geschäftstätigkeit steigen die Anforderungen an die Einhaltung unterschiedlicher regulatorischer Vorgaben im Bereich der Arzneimittelsicherheit. Veränderungen regulatorischer Rahmenbedingungen sowie die Zusammenarbeit mit externen Geschäftspartnern können Herausforderungen bei der Umsetzung und Überwachung entsprechender Anforderungen mit sich bringen.	Risiko	Eigene Aktivitäten	Mittel-, langfristig
Pharmakovigilanz-Prozesse Veränderungen von Geschäfts- und Organisationsstrukturen erfordern eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Anpassung von Prozessen im Bereich der Arzneimittelsicherheit. Dabei bestehen Risiken im Zusammenhang mit der fristgerechten und regulatorisch konformen Umsetzung neuer Anforderungen.	Risiko	Eigene Aktivitäten	Mittel-, langfristig
Social Media Screening Arzneimittelnebenwirkungsmeldungen Die zunehmende Nutzung digitaler Kommunikations- und Informationskanäle erhöht die Anforderungen an die Identifikation und Bearbeitung sicherheitsrelevanter Informationen. Eine unvollständige oder verzögerte Erfassung entsprechender Informationen kann regulatorische und operative Auswirkungen nach sich ziehen.	Risiko	Eigene Aktivitäten	Mittel-, langfristig
Steigende Pharmakovigilanz-Komplexität Die kontinuierliche Weiterentwicklung gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen im Bereich der Arzneimittelsicherheit erfordert eine fortlaufende Qualifizierung und Sensibilisierung der Mitarbeiter. Eine nicht ausreichende Anpassung an neue Anforderungen kann zu regulatorischen Konsequenzen und Reputationsrisiken führen.	Risiko	Eigene Aktivitäten	Mittel-, langfristig
Regulatorik Medizinprodukte (MDR) Die gestiegenen Anforderungen für Medizinprodukte aus der europäischen MDR-Richtlinie kann zu Aufwendungen durch zusätzliche Zertifizierungen führen.	Risiko	Eigene Aktivitäten	Kurz-, mittel-, langfristig
Variabilität von natürlichen Wirkstoffen Die Variabilität von natürlichen Wirkstoffen kann dazu führen, dass Anpassungen der eigenen Prozesse und notwendigerweise von Zulassungen unerlässlich werden, die zu zusätzlichen Kosten führen.	Risiko	Eigene Aktivitäten	Mittel-, langfristig

S4-1
S4-4 **Konzept und Ziele**

Vor dem Hintergrund unserer besonderen Verantwortung im Gesundheitssektor verfolgen wir das Ziel, höchste Qualitätsstandards entlang der gesamten Wert-

schöpfungskette sicherzustellen und unsere Produktions- und Entwicklungsstrukturen kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Patientensicherheit

Die Health Family engagiert sich intensiv für eine gesündere Welt. MEDICE befindet sich deshalb im kontinuierlichen Austausch mit Fachzielgruppen wie Ärzten und Apothekern sowie Forschenden. Unsere Patienten und deren Gesundheit sowie Sicherheit stehen im Mittelpunkt dieses Austausches. Die Abteilung Medizin leistet zunächst die erforderliche Zuarbeit im Prozess der Zulassung von pharmazeutischen Produkten. Dabei stehen unter Anwendung ethischer Standards die Sicherheit und Wirksamkeit unserer Produkte im Fokus, die über präklinische beziehungsweise klinische Daten nachzuweisen sind. Da MEDICE nicht zu den klassisch forschenden Unternehmen im Pharmasektor zählt, sondern in der Regel etablierte Wirkstoffe einsetzt, die fertig entwickelt sind, gehören präklinische Studien zu den seltenen Ausnahmen und finden lediglich im Rahmen der gesetzlichen Anforderungen statt. Demgegenüber werden klinische Studien zur Prüfung der Freisetzungskinetik sowie zur klinischen Wirksamkeit und Sicherheit unserer Arzneimittel durchgeführt. Natürlich durchlaufen alle Wirkstoffe und Endprodukte die vorgeschriebenen Prozessschritte bis zur Zulassung.

2 GOV-3 GxP-Konzept (Good Manufacturing Practice GMP/Good Distribution Practice GDP/ Good Clinical Practice GCP – GxP)

Dem Qualitätsmanagement (QM) mit einem hochspezifizierten und feinmaschigen Netz aus Qualitätssicherungs- und Qualitätskontrollmaßnahmen kommt bei MEDICE als pharmazeutischem Unternehmen größte Bedeutung zu. Übergeordnetes Ziel ist, der Patientensicherheit in jeder Anwendung oberste Priorität des Handelns beizumessen.

Die pharmazeutische Industrie unterliegt den regulatorischen Anforderungen zu GxP. GxP ist der Sammelbegriff für Qualitäts-Standards für spezifische regulierte Teilbereiche. Die drei zentralen Säulen von GxP sind Wirksamkeit, Sicherheit und Unbedenklichkeit. Sie bilden die Grundlage für alle regulatorischen Anforderungen und gewährleisten, dass pharmazeutische Produkte ihre gewünschte Wirkung zuverlässig entfalten, für Patienten sicher sind und keine unvermeidbaren Risiken bergen.

Hierunter fallen zum Beispiel:

GMP = Good Manufacturing Practice
GDP = Good Distribution Practice
GCP = Good Clinical Practice
GEP = Good Engineering Practice
GVP = Good Pharmacovigilance Practice
GACP = Good Agricultural and Collection Practice
GAMP = Good Automated Manufacturing Practice

Die Einhaltung der GxP-Anforderungen erfolgt in der MEDICE Health Family durch verschiedene, klar benannte Fachabteilungen, die jeweils innerhalb des Qualitätsmanagementsystems die Hauptverantwortung für ihren spezifischen GxP-Bereich tragen. Jede dieser Abteilungen definiert, dokumentiert und überwacht die zugehörigen Prozesse innerhalb ihres Verantwortungsbereichs. Das Qualitätsmanagementsystem der MEDICE stellt somit sicher, dass die strengen regulatorischen Vorgaben aus den anwendbaren nationalen und internationalen GxP-Guidelines aus den Fachabteilungen ordnungsgemäß intern umgesetzt werden und jederzeit inspektionsfähig nachgewiesen werden können, um stets eine hohe Qualität unserer Produkte zu gewährleisten. Die Qualitätssicherung aus dem GMP- und GDP-Bereich beginnt bereits bei der Auswahl der Lieferanten. Alle GMP/GDP-pflichtigen Lieferanten unterliegen dem QS-Lieferantenqualifizierungsprozess. Die Abteilung Einkauf darf nur bei QS-freigegebenen Lieferanten bestellen. Dazu ist ein entsprechendes Lieferantenqualifizierungssystem etabliert, das auch die Auditierung der relevanten Hersteller und Dienstleister vorsieht.

Aus der Abteilung Qualitätsmanagement/Qualitätssicherung (QM/QS) werden umfassende Systeme und Vorgaben zur Umsetzung qualitätssichernder Prozesse bereitgestellt. Diese dienen als Grundlage für behördliche Inspektionen, externe Audits sowie interne Audits und müssen in nachvollziehbarer Form dokumentiert vorliegen. Zur Strukturierung und Sicherstellung der Nachvollziehbarkeit kommen digitalisierte Prozessbeschreibungen zum Einsatz, die im elektronischen Dokumentenmanagementsystem hinterlegt sind. Die Dokumentation ist dabei in aufeinander aufbauende Ebenen gegliedert – vom Management-Handbuch-Kapitel über abgeleitete Verfahrensanweisungen bis hin zu detaillierten Standardarbeitsanweisungen (SOPs).

Die Abteilung Qualitätskontrolle (QK) ist verantwortlich für die Prüfung und die Freigabe der Produktionschargen für den Markt. Sie überprüft im Zuge des Wareneingangs alle Lieferungen bezüglich der vereinbarten Qualität. Dies bezieht sich auf alle Ausgangsmaterialien, Packmittel, Zwischen- und Fertigprodukte.

Pharmakovigilanz

Ein wichtiger Aspekt der Patientensicherheit ist die Pharmakovigilanz. Darunter werden alle Aktivitäten definiert, die sich mit der Aufdeckung, der Bewertung, dem Verstehen und der Prävention von Nebenwirkungen oder von anderen arzneimittelbezogenen Problemen befassen. Das oberste Ziel der Pharmakovigilanz ist es, Menschen



vor Schaden durch unerwünschte Wirkungen von Arzneimitteln zu bewahren und deren möglichst sicheren und effektiven Gebrauch zu fördern. Die Pharmakovigilanz trägt somit zum Schutz der Patienten und der öffentlichen Gesundheit bei. Die wichtigsten Aufgaben der Abteilung Pharmakovigilanz bestehen in der Bewertung von eingehenden Verdachtsfällen von Nebenwirkungen zu MEDICE Produkten nach der Zulassung und Markteinführung sowie in der fortlaufenden Überwachung der Risiken in Relation zum Nutzen eines Arzneimittels. Dabei geht es regelmäßig um die Bearbeitung und Beurteilung von Nebenwirkungsmeldungen und von weiteren sicherheitsrelevanten Informationen nach einem strukturierten und hoch regulierten Prozessablauf. Somit stellen wir

sicher, Risiken proaktiv zu minimieren und entsprechend zu kommunizieren. Die kontinuierliche Überwachung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses erstreckt sich über den gesamten Lebenszyklus eines Arzneimittels. Die Prozesse sind in Standard Operation Procedures (SOPs) zur Pharmakovigilanz verschriftlicht. Die Pharmakovigilanz bei MEDICE hat somit zur Aufgabe, die strengen regulatorischen Vorgaben aus Regularien weltweit wie beispielsweise den Leitlinien der Internationalen Konferenz zur Harmonisierung (ICH), der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) und GVP-Guidelines (Good Pharmacovigilance Practice) inspektionsfähig zur Umsetzung zu bringen, um stets eine hohe Sicherheit unserer Produkte zu gewährleisten.

S4-3 Maßnahmen und Ergebnisse

Qualitätssicherungs- und -kontrollprozesse zur Patientensicherheit

2 GOV-3 Ohne unsere qualifizierten Mitarbeiter an unseren Standorten ist die marktgerechte Weiterentwicklung von integrierten Gesundheitsprodukten auf international höchstem Niveau nicht zu gestalten. Der Gewährleistung der bekannten und engmaschig überwachten Produktqualität zum Wohle unserer Kunden kommt dabei eine übertragende Bedeutung zu. MEDICE hat ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem (QMS) etabliert, das alle gesetzlichen und behördlichen Anforderungen sowie die international erforderlichen Vorgaben in Bezug auf Qualität, Wirksamkeit und Sicherheit erfüllt. Darüber hinaus stellt das QMS sicher, dass auch die Anforderungen der jeweils gültigen Norm DIN EN ISO 13485 für Medizinprodukte vollständig umgesetzt werden.

Eine zentrale Rolle innerhalb des Unternehmens nimmt die „Sachkundige Person“ nach § 15 AMG (Qualified Person gemäß Direktive 2001/83/EG) ein. Sie trägt die Verantwortung dafür, dass bei Herstellung, Prüfung und Chargenfreigabe alle arzneimittelrechtlichen Vorschriften eingehalten werden. MEDICE hat hierzu die gesetzlich vorgeschriebenen Sachkundigen Personen bestellt und in die entsprechenden Verantwortungsbereiche integriert. Für den Bereich der Medizinprodukte wurde zusätzlich die Funktion der Person Responsible for Regulatory Compliance (PRRC) gemäß Artikel 15 der Verordnung (EU) 2017/745 (MDR) etabliert. Diese Verantwortung ist bei MEDICE in geteilter Form organisiert, sodass klar definierte Zuständigkeiten zwischen mehreren qualifizierten Personen bestehen. Damit wird sichergestellt, dass alle regulatorischen Anforderungen an Sicherheit und Leistungsfähigkeit von Medizinprodukten jederzeit erfüllt und im Rahmen des QMS nachweisbar umgesetzt werden.

Good Manufacturing Practice (GMP)

Die erforderlichen GMP-Standards werden eingehalten. Dies gewährleistet eine gleichbleibend hohe Qualität unserer Produkte und die lückenlose Dokumentation aller Aktivitäten vom Wareneingang des Ausgangsstoffes bis zur Endkontrolle des Fertigproduktes. Vierteljährlich findet der Qualitätszirkel als Quality Management Review gemäß EU-GMP statt. In diesem Rahmen stimmen die relevanten Abteilungsleitungen aktuelle und regulatorische Themen ab und berichten über KPIs. Die Geschäftsführung nimmt an den Sitzungen teil und wird zusätzlich schriftlich über die besprochenen Inhalte und Ergebnisse informiert.

Im Rahmen unserer internationalen Expansion sind vorbereitende Maßnahmen für Marktzulassungen deutlich ausgeweitet worden. In Abhängigkeit davon, ob MRA-Abkommen (Mutual Recognition Agreements – Abkommen zur gegenseitigen Anerkennung von behördlichen Inspektionssystemen) vorliegen oder nicht, werden auch Inspektionen durch internationale Behörden durchgeführt. Gleichzeitig hat die Zahl externer Audits durch internationale Distributionspartner aufgrund spezifischer Anforderungen an Qualitätsstandards deutlich zugenommen. Das Unternehmen wird diese Entwicklungen kontinuierlich überwachen und bei Bedarf gezielt Maßnahmen ergreifen, um die regulatorischen Anforderungen vollumfänglich zu erfüllen. Dazu zählt insbesondere die strategische Anpassung der Ressourcen im Bereich Global Operations Pharma (GOP), um eine nachhaltige Compliance und Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen. Im Berichtszeitraum 2025 wurden unsere spezifischen Herstellprozesse im Sterilbereich durch eine zuständige Aufsichtsbehörde geprüft, wobei die Einhaltung der behördlichen Vorgaben erfolgreich nachgewiesen werden

konnte und somit die bestehende Herstellungserlaubnis erweitert wurde.

S4-2 Pharmakovigilanz

Hinweise zu potenziellen Nebenwirkungen oder weiteren Risiken bei Nutzung eines MEDICE Produkts gehen sowohl aus Studien, Literatur, von Ärzten und Apothekern bzw. anderen Fachzielgruppen als auch von Patienten direkt oder über Mitarbeiter von MEDICE ein. Darüber hinaus stellen seit einiger Zeit die strukturierte Analyse der möglichen Dialogformate bis hin zu Social-Media-Kanälen Quellen von Nebenwirkungshinweisen oder sonstigen Risiken dar. Diese werden zum Teil durch Mitarbeiter der MEDICE gescreent oder unterstützt durch Filter-Tools erfasst. Zur individuellen Meldung an die Pharmakovigilanz der MEDICE steht die E-Mail-Adresse drugsafety@medice.de zur Verfügung. Die wissenschaftlich-medizinische Aus- und Bewertung dieser Meldungen sowie ein regularien- und vertragskonformes Weiterleiten an Behörden und an internationale Partner der MEDICE erfolgt in der Pharmakovigilanz.

Den qualifizierten und regularienkonformen Austausch mit Gesundheitsbehörden hinsichtlich Themen der Patientensicherheit der MEDICE Produkte übernimmt ebenfalls die Pharmakovigilanz. Dieser kann beispielsweise in Form von Behördenanfragen oder im Kontext von periodisch anzufertigenden Sicherheitsberichten erfolgen. Eingehende und von der Pharmakovigilanz der MEDICE identifizierte sicherheitsrelevante Informationen werden einzeln und regelmäßig gebündelt und in Hinblick auf neue Risiken oder auf neue Informationen zu bekannten Risiken im Rahmen des Signalmanagements evaluiert. Dieses dient dazu, möglichst frühzeitig neue Risiken zu identifizieren und zeitnah Patienten sowie den Gesundheitsberufen Angehörige zu informieren. Die etablierte Datenbank in der Pharmakovigilanz wird die effiziente, harmonisierte und regelkonforme Bearbeitung von sicherheitsrelevanten Meldungen sicherstellen. Durch

stärker automatisierte Abläufe, verbesserte Datenstrukturierung und eine transparente Fallübersicht werden Bearbeitungszeiten verkürzt, Fehlerquellen reduziert und die interne wie externe Kommunikation gezielt unterstützt. Gleichzeitig ist das System auf wachsende Datenmengen, neue Partnerschaften und internationale Anforderungen ausgelegt und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Sicherstellung von Produktqualität und Patientensicherheit im Zuge des Unternehmenswachstums.

Darüber hinaus überprüft die Pharmakovigilanz regelmäßig selbst die medizinisch-wissenschaftliche Datenlage in Hinblick auf neue Informationen zur Arzneimittelsicherheit der MEDICE Produkte. Sie bewertet diese auch in Hinblick auf signifikante Risiken und daraus resultierende pharmakovigilanz- bzw. risikominimierende Maßnahmen, die für den Patientenschutz ergriffen werden sollten. Die Pharmakovigilanz verhandelt Pharmakovigilanz-Verträge mit Partnern und Tochtergesellschaften, um internationale Standards und Prozesse für die MEDICE Produkte regularienkonform zu etablieren und zu erhalten. Diese Standards und Prozesse werden kontinuierlich in Hinblick auf Abweichungen (Deviations) überprüft und auf die Notwendigkeit von Korrektur-(Corrective Actions) und präventiven Maßnahmen hin (Preventive Actions) analysiert. Dieses Deviation- und CAPA-Management (Corrective and Preventive Action) umfasst nicht nur Partner und Tochtergesellschaften der MEDICE, sondern auch firmeninterne Prozesse und Standards.

Außerdem finden regelmäßig Pharmakovigilanz-Audits von Tochtergesellschaften und von MEDICE Partnern statt, um die Konformität der vereinbarten Prozesse zu überprüfen und die Patientensicherheit zu wahren. Des Weiteren wird das Pharmakovigilanz-System der MEDICE regelmäßig durch Behörden wie beispielsweise das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) inspiziert.

S4-3 Zahlen, Daten, Fakten

Reklamationsquote durch pharmazeutisch-technische Beanstandungen

- Mit 0,004 ‰ (2024: 0,003 ‰) lag die Quote deutlich unter dem Zielwert von <0,01 ‰. Das entspricht vier Beanstandungen pro eine Million verkaufter Produkte.

Quote DC-Verfahren/Fertigungsaufträge

- Zielwert: <6,0 %
- Tatsächlicher Wert: 6,3 % (2024: 4,9 %)

Die Ursache des gestiegenen Wertes liegt in einer verbesserten Meldedisziplin und erhöhten Sensibilität. Der Anstieg ist nicht als Qualitätsverlust zu interpretieren, sondern als positiver Effekt einer gelebten Qualitätskultur.



Servicequalität

2 SBM-3 Kontext

In einem digital vernetzten Gesundheitsmarkt, den wir mit innovativen und integrierten Gesundheitslösungen aktiv mitgestalten, ist eine hohe Servicequalität ein entscheidender Erfolgsfaktor. Sie stärkt die Versorgungssicherheit und schafft Vertrauen in unsere Produkte und Dienstleistungen. Verlässlichkeit und Lieferfähigkeit bleiben dabei essenziell. Zugleich gewinnen Schnelligkeit, Effizienz, persönliche Erreichbarkeit und Flexibilität an Bedeutung. Die Weiterentwicklung zur integrierten und international aufgestellten MEDICE Health Family ist eng mit einer konsequenten Serviceorientierung verknüpft.

Indem wir Kundenzufriedenheit strukturiert fördern und unseren Service entlang der Bedürfnisse von Apotheken, Kliniken, Großhandelspartnern sowie weiterer Stakeholder weiterentwickeln, unterstützen wir Wachstum und Internationalisierung gleichermaßen und steuern die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen hierzu entsprechend. Servicequalität ist damit nicht nur operativer Maßstab, sondern ein strategischer Hebel, um unsere vernetzten Angebote wirksam in den Markt zu bringen und nachhaltigen Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen.

2 IRO-2 Materielle IROs

Impacts	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Kundenzufriedenheit Die bedarfsgerechte Servicebereitstellung wirkt sich positiv auf die Zufriedenheit der Kunden aus.	Aktueller, positiver Impact	Nachgelagert	Kurz-, mittel-, langfristig
Chancen	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Nachhaltiger Mehrwert durch Services Indem wir unsere Services strukturiert an den Bedürfnissen von Apotheken, Kliniken, Großhandelspartnern sowie weiterer Stakeholder orientieren und digitale Innovationen nutzen, unterstützen wir Wachstum und Internationalisierung der MEDICE Health Family.	Chance	Eigene Aktivitäten, nachgelagert	Mittel-, langfristig

S4-1 S4-4 Konzept und Ziele

Der Kundenservice ist im Global Logistics & Customer Service Center gebündelt und fungiert als zentrale Anlaufstelle für Bestellungen, Lieferstatus, Rücksendungen und Reklamationen. Durch eine hohe Erreichbarkeit über mehrere moderne Kommunikationskanäle sowie eine enge Abstimmung mit Logistik- und Qualitätsmanagement wird eine lösungsorientierte und zuverlässige Betreuung sichergestellt. Die fortlaufende Digitalisierung der Serviceprozesse und der Einsatz definierter Leistungskennzahlen ermöglichen Transparenz, Effizienz und die kontinuierliche Verbesserung der Servicequalität.

Kundenzufriedenheit und Service

Mit der MEDICE Health Family-Plattform wurde eine zentrale Anlaufstelle geschaffen, die Mehrwerte für Endkunden, Apotheken, Ärzte und Praxisteams bietet. Die hier integrierte Servicecloud als wichtige Kontaktmög-

lichkeit mit unserem Kunden-Service-Center ermöglicht eine strukturierte und qualitätsgesicherte Bearbeitung von Serviceanliegen und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung der Servicequalität sowie zur langfristigen Stärkung der Kundenbeziehungen. Mit der Servicecloud reagieren wir flexibel auf die Kundenanliegen aus dem Markt. Es ist unser Ziel, Anfragen vom Eintreffen bis zum abgeschlossenen Vorgang im Laufe eines Tages zu bearbeiten. Bei Retouren und Reklamationen benötigen wir wegen der Abstimmungsprozesse mit externen Dienstleistern etwas länger. Im Zuge der fortschreitenden Erweiterung unseres Produktportfolios um Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGAs) wird auch der First Level Support für diese Anwendungen durch das Global Customer Service Center durchgeführt.

Eine weitere wichtige Einflussgröße für die Kundenzufriedenheit ist die Erreichbarkeit. Die persönliche Erreichbarkeit der Hotline-Mitarbeiter montags bis freitags von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr wird rund um die Uhr durch einen Chatbot ergänzt, über den beispielsweise der Auftragsstatus abgefragt werden kann. Durch die sichergestellte Erreichbarkeit erzielen wir hier gute Zufriedenheitswerte. Hauptnutzer sind Apotheken, Pharmagroßhandel, Kliniken, Key-Accounts und Partner unserer neuen Business Units, die sich mit einer Vielzahl von Anliegen an uns wenden.

Logistikprozesse

Wir sehen in der Steuerung der eigenen Logistik einen konsequenten Schritt zur Weiterentwicklung unseres Customer-Relationship-Managements. Mit unseren Logistikprozessen verfolgen wir das Ziel, höchsten Qualitäts- und Flexibilitätsmaßstäben zu genügen und diese mit Prozesssicherheit bei hoher Kosteneffizienz zu verbinden. Die bedarfsgerechte und pünktliche Auslieferung an unsere Kunden hat eine hohe Bedeutung. Unsere vernetzten Konzepte im Bereich Warenversand ermöglichen leistungsstarke und effiziente Logistikprozesse und bilden somit die Grundlage dafür, Synergien zwischen Serviceorientierung und Logistik realisieren zu können.

S4-3 Maßnahmen und Ergebnisse

Logistikprozesse

Im Berichtszeitraum wurde unser 2024 fertiggestelltes Versandzentrum erfolgreich in Betrieb genommen. Mit dem In-Sourcing im Bereich Warenversand ist es uns möglich, nachhaltige und serviceorientierte Konzepte in der Logistik besser umzusetzen. Diese Investition wurde durch die starke Wachstumsdynamik, verbunden mit der zunehmenden Internationalisierung unseres Geschäfts, notwendig.

Mit dem erfolgreichen Go-Live des neuen Versandzentrums ging auch die Einführung eines neuen Lagerverwaltungssystems 2025 einher. Hierdurch konnten wir die logistischen Kernprozesse weiter standardisieren und digitalisieren. Die systemgestützte Steuerung der Kundenauftragsbearbeitung, Lager und Bestandsverwaltung sowie des Exporthandlings erhöht die Prozesssicherheit und unterstützt eine zuverlässige, termingerechte Be-

lieferung. Während der Einführungsphase wurden die Abläufe eng überwacht und kontinuierlich optimiert, um eine nachhaltige Stabilisierung der Servicequalität sicherzustellen.

Neubau BtM-Zentrallager

Mit dem Neubau des Betäubungsmittel-Zentrallagers (BtM-Zentrallager) am Standort Iserlohn investieren wir gezielt in eine zukunftsfähige, regulatorisch konforme und skalierbare Logistikinfrastruktur zur Sicherstellung einer hohen Servicequalität. Das Projekt stärkt die Bündelung und Absicherung der BtM-Logistik, optimiert die Intralogistik und verbessert die zuverlässige Versorgung nationaler und internationaler Märkte durch höhere Verfügbarkeit, kürzere Reaktionszeiten und stabile Supply-Prozesse. Erste vorbereitende bauliche Maßnahmen haben Ende 2025 begonnen.

S4-3 Zahlen, Daten, Fakten

■ Liefergenauigkeit (LG)

Die Liefergenauigkeit besagt, wie viele Bestellungen ohne Zwischenfälle, aus denen dann unvollständige oder verzögerte Lieferungen resultieren, ausgeliefert wurden. Diese setzen wir anschließend ins Verhältnis zu der Gesamtanzahl. Das definierte LG-Ziel lag 2025 bei 95% (2024: 95%). Das definierte Ziel konnte 2025 nicht erreicht werden. Die Zielverfehlungen sind insbesondere auf die beschriebenen Umstellungen im Abschnitt Maßnahmen und Ergebnisse zurückzuführen. Im Verlauf des Berichtszeitraums konnte ein stetig zunehmender Zielerreichungsgrad festgestellt werden. Entsprechend sind wir optimistisch, ab dem Folgejahr das ausgegebene Ziel zu erreichen.

■ Gesamtretourenquote

Die Gesamtretourenquote setzt sich aus einer Anzahl von Retourengründen zusammen, die wir differenziert betrachten. Das definierte Ziel für die Retourenquote lag 2025 bei < 1,5%. Mit einer Retourenquote von 1,2% konnte das Ziel im Berichtszeitraum erreicht werden.

■ Gesamtsumme aller eingegangenen Anfragen im Kunden-Service-Center im Jahr 2025:

80.621 Kundenanfragen (2024: > 100.000)

■ Prozentualer Anteil der Kunden, die den

Servicevorgang bewerten: 0,02% (2024: 0,09%)

Marketing und Kennzeichnung

2 SBM-3 Kontext

Das Marketing und die Kennzeichnung von Arzneimitteln unterliegen rechtlichen Sorgfaltspflichten. Werbebeschränkungen unter Risiko- und Compliance-Aspekten spielen dabei eine bedeutende Rolle. Neben dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) existieren weitere spezifische gesetzliche Regelungen für die Arzneimittelwerbung. Von besonderer Relevanz ist das Heilmittelwerbegesetz (HWG), welches die produktbezogene Werbung für verschreibungs- und apothekenpflichtige Arzneimittel sowie in gewissem Umfang für Medizinprodukte reguliert. MEDICE setzt sich aktiv für

angemessene Kommunikationspraktiken im Pharmasektor ein, um eine hohe Qualität von Werbeaussagen oder Produktinformationen zu gewährleisten.

Unser integriertes Gesundheitsverständnis sowie unsere gelebten Werte als Familienunternehmen erzeugen das notwendige Vertrauen als Unternehmen des Gesundheitssektors bei unseren Anspruchsgruppen. Die Steuerung der wesentlichen Auswirkungen und Risiken bezüglich Marketing und Kennzeichnung im Rahmen von Produktkommunikation nimmt hierauf großen Einfluss.

2 IRO-2 Materielle IROs

Impacts	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Verantwortung im Verkauf und Marketing Unverantwortliche Produktkommunikation mit übertriebenen Wirkversprechen oder mangelnder Transparenz kann zu unlauterem Wettbewerb führen.	Potenzieller, negativer Impact	Eigene Aktivitäten, nachgelagert	Langfristig
Risiken	Einordnung	Zeithorizont	
Klagerisiko z. B. bei Überzeichnung von Wirkungserfolgen Insbesondere der PCC-Bereich ist für MEDICE ein sehr kompetitives Wettbewerbsumfeld, in dem Klagen trotz großer Sorgfalt bei der Formulierung von Wirkversprechen nicht ausgeschlossen werden können.	Risiko	Nachgelagert	Mittel-, langfristig

S4-1 S4-4 Konzept und Ziele

Es ist unser Ziel, Produkte stets nach den im Zulassungsverfahren getroffenen Angaben in den Verkehr zu bringen. Dazu gehören neben den pharmazeutischen Qualitäten und Wirkweisen auch die Produktkennzeichnung und Verbraucherinformationen.

Angaben auf der Verpackung und die Packungsbeilage sind streng regulierte Informationen, die Teil des Zulassungsverfahrens sind und dementsprechend intern und extern engmaschig kontrolliert werden. Als Teil des GxP-Konzeptes unterliegen sie den schon an verschiedenen Stellen dieses Berichts beschriebenen Management-Prinzipien und Audits. MEDICE hat einen strukturierten Freigabeprozess unter Beteiligung verschiedener Fachbereiche implementiert, um die Qualität der getroffenen Werbeaussagen oder der notwendigen Produktinforma-

tionen jederzeit gewährleisten zu können. Die vertrieblischen Aktivitäten von Schaper & Brümmer wurden 2023 durch MEDICE übernommen und entsprechend werden Kommunikation und Kennzeichnung mitgesteuert.

MEDICE nimmt selbst aktiven Einfluss auf die Kommunikationspraktiken im Pharmasektor. So ist der Head of Legal and IP Department von MEDICE seit Jahren stellvertretender Vorsitzender des INTEGRITAS – Verein für lautere Heilmittelwerbung e. V.

Neben den gesetzlichen Vorgaben hat sich MEDICE dem Verein AKG e. V. mit seinem „Kodex für Arzneimittel und Kooperation im Gesundheitswesen e. V.“ (AKG-Kodex) verpflichtet. Dieser regelt den Rahmen, wie gegenüber HCP geworben werden darf, und bildet einen Baustein



zur Bekämpfung der Korruption im Gesundheitswesen. Darüber hinaus haben sich unsere ausländischen Tochterunternehmen teilweise ebenfalls ihren länderspezifischen Pharma-Kodizes verpflichtet.

Um einen konzernweiten Mindeststandard zu setzen und dem Korruptions- und Reputationsrisiko in diesem Bereich Rechnung zu tragen, wurde eine globale Richtlinie zum Umgang mit HCP erstellt, die – sofern nicht ein länderspezifischer Pharma-Kodex strengere Regeln vorgibt – eine Art Mindeststandard für alle MEDICE Gesellschaften darstellt.

Im Rahmen der Einführung unserer Omnichannel-Strategie verfolgen wir das Ziel, Marketing-, Vertriebs- und Serviceaktivitäten kanalübergreifend zu vernetzen und damit eine konsistente, transparente und zielgruppenge-rechte Kommunikation sicherzustellen. Durch die integrierte Steuerung aller relevanten Kommunikationskanäle, von persönlichen Kontakten über digitale Plattformen bis hin zu Newslettern, schaffen wir die Grundlage für eine einheitliche Ansprache unserer Geschäftspartner sowie Endverbraucher. Zentrale Leitprinzipien sind dabei Kundenorientierung, Nachvollziehbarkeit von Informationen sowie die konsistente Darstellung von Produkt- und Markenbotschaften über alle Kanäle hinweg.

S4-2

S4-3 Maßnahmen und Ergebnisse

Zentrale Maßnahme im Berichtszeitraum 2025 zur Umsetzung unserer Omnichannel-Strategie war der Umzug unserer Corporate Website zur neuen MEDICE Health Family-Plattform. Mit dieser wurde ein zentraler, strukturierter Zugang zu Produkt- und Gesundheitsinformationen geschaffen. Die Plattform ist hybrid aufgebaut und unterscheidet klar zwischen allgemein zugänglichen Inhalten für Endverbraucher sowie fachlich vertieften Informationen für medizinische Fachkreise. Das Fachportal bildet eine zentrale Säule der Plattform und stellt

Produktinformationen, Gesundheitslösungen sowie weiterführende Fachinhalte bereit. Durch die technische Anbindung an das zentrale Software-System für das Management von Produktinformationen sowie an das Digital-Asset-Management-System (PIM-/DAM-System) wird sichergestellt, dass Inhalte konsistent gepflegt, schnell auffindbar und stets aktuell sind. Unsere PIM-/DAM-Systeme gewährleisten die Qualität und Konsistenz von Produktdaten und ermöglichen die Initiierung revisionssicherer Freigabe-Workflows.

S4-3 Zahlen, Daten, Fakten

- 2025 erging gegen MEDICE zu verschreibungsfreien Produkten in einem Fall (2024: 1 Fall) ein Beschluss im einstweiligen Rechtsschutz, der zur zukünftigen Unterlassung von spezifischen werblichen Aussagen führte.
- Anzahl aktive Nutzer gesamte Health-Family-Plattform: 31.436
- Anzahl registrierter Nutzer im Fachportal (HCP): > 50.000



Fachveranstaltungen

2 SBM-3 Kontext

Die MEDICE Health Family richtet jährlich eine große Anzahl von Veranstaltungen am Unternehmensstandort Iserlohn sowie in Hotels und weiteren Veranstaltungsorten aus. Diese Formate sind Teil unseres strategischen Stakeholder-Dialogs: Wir sichern damit einen verlässlichen Zugang zu aktuellen, wissenschaftsbasierten Informationen und stärken die Qualität der Versorgung durch Wissens- und Erfahrungsaustausch mit unseren Anspruchsgruppen.

Die regelmäßige Information über relevante produktbezogene Inhalte, Veränderungen im Produktportfolio

sowie neue indikationsbezogene Erkenntnisse und Studien verstehen wir nicht nur als regulatorische und fachliche Pflicht eines Arzneimittelherstellers, sondern als bedeutenden Beitrag zur Umsetzung unserer Unternehmensstrategie und zum pharma-medizinischen Diskurs. Hierzu steuern wir die wesentlichen Impacts, Risiken und Chancen aktiv.

Uns treibt bei der verantwortungsbewussten Ausrichtung dieser Events nicht nur eine intrinsische Motivation an, sondern auch die Möglichkeit, unser ganzheitliches Gesundheitsverständnis konkret darzustellen.

2 IRO-2 Materielle IROs

Impacts	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Bereitstellung von Informationen auf Fachveranstaltungen HCP Umfassende Schulungen und Information von Healthcare Professionals tragen zur besseren Versorgung mit Gesundheitsinformationen bei.	Aktueller, positiver Impact	Eigene Aktivitäten, nachgelagert	Kurz-, mittel-, langfristig
Vermittlung unseres integrierten Gesundheitsverständnisses über verantwortungsbewusst organisierte Fachveranstaltungen Durch verantwortungsbewusstes Veranstaltungs-Management, gezielt ausgewählte Werbeatikler und eine gesundheitsbewusste Verpflegung fördern wir das Bewusstsein von Kunden und Patienten für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und stärken zugleich die Dachmarke „The Health Family“	Aktueller, positiver Impact	Eigene Aktivitäten, nachgelagert	Langfristig
Chancen	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Verantwortungsbewusste Fachveranstaltungen Stärkung der Geschäftsbeziehungen durch die Vermittlung des integrierten Gesundheitsverständnisses der MEDICE Health Family auf ressourcenschonend gestalteten Fachveranstaltungen und Events.	Chance	Eigene Aktivitäten, nachgelagert	Mittel-, langfristig

S4-1 S4-4 Konzept und Ziele

Bereitstellung von Informationen

Es ist unser Ziel, höchsten Informationsanforderungen im Umgang mit unseren Gesundheitslösungen zu entsprechen und dazu eine Vielzahl an Informationsmöglichkeiten für unsere spezifischen Zielgruppen zu bieten. Die Abteilung Medizin mit drei nach Fachbereichen strukturierten Teams liefert hierfür die entsprechenden Informationen. In einem durch Standardanweisungen (Standard Operating Procedures – SOPs) geregelten Prozess verantwortet der Informationsbeauftragte die

gesetzeskonforme und qualitätsgesicherte Weitergabe wissenschaftlich fundierter Produktinformationen. Damit ist der Informationszugang organisatorisch klar zugeordnet, überprüfbar und in die internen Kontrollmechanismen eingebettet. Der Austausch zwischen der MEDICE und vorwiegend Ärzten und Apothekern, aber auch Endkunden zu Fachfragen wird über qualifizierte Medical Advisors sichergestellt. Darüber hinaus ist es Teil unseres Konzeptes, die eigenen wissenschaftlichen Erkenntnisse in Fachjournalen zu publizieren und diese

sowie aktuelle und relevante Veröffentlichungen aus der Literatur in Schulungs- und Trainingsinhalte zu übersetzen. Diese werden sowohl für unseren eigenen Außendienst als auch für diverse Fachzielgruppen für deren individuelle Formate spezifisch aufbereitet.

Vermittlung unseres integrierten Gesundheitsverständnisses

Die Weiterentwicklung der Konzepte für nachhaltige Events eröffnet uns die Möglichkeit, über diesen Kommunikationskanal Haltung, Anspruch und Glaubwürdigkeit gegenüber den Stakeholdern noch stärker zu transportieren. Denn im Marktumfeld findet bereits eine Sensibilisierung für dieses Thema bei der Berücksichtigung des Veranstaltungsortes, der Reisetätigkeit, des Speisen- und Getränkeangebotes sowie der verwendeten Materialien statt. Informationen zur konkreten



Ausgestaltung von nachhaltigen Events können dem wesentlichen Thema „Umgang mit Ressourcen“ ([siehe Seite 56](#)) entnommen werden.

s4-3 Maßnahmen und Ergebnisse

2 SBM-2 Bereitstellung von Informationen

Im Rahmen von Train-the-Trainer-Programmen werden interne wie externe Fachexperten kontinuierlich informiert und fortgebildet, um wiederum kundig mit Healthcare Professionals (HCP) in Kontakt treten zu können. Die Abteilung Medizin unterstützt darüber hinaus den Informationsaustausch im Rahmen nationaler und internationaler Fachkongresse durch die Organisation von Industriesymposien sowie die Ausrichtung von Meet-the-Experts-Sessions an Messeständen und stellt Studiendaten zu MEDICEs Arzneimitteln im Rahmen medizinischer Fortbildungskreise vor.

Auch im Berichtszeitraum 2025 haben Hunderte Informationsveranstaltungen mit relevanten Stakeholdern aus den spezifischen Indikationsfeldern unseres Produktportfolios und darüber hinaus stattgefunden. Somit haben wir einerseits den Zugang zu Informationen über unsere eigenen Produkte sichergestellt und andererseits Räume für beidseitigen Wissenstransfer geschaffen. Die aus den Veranstaltungen resultierenden Impulse werden konsequent erfasst und als Initiator für neue Innovationen genutzt.

Bei der Ausrichtung von Veranstaltungen in Präsenz wird bei der Auswahl des Veranstaltungsorts auf vorhan-

dene Nachhaltigkeitszertifizierungen geachtet. Daneben werden reine Online-Formate oder hybride Veranstaltungen durchgeführt, um negative Auswirkungen auf die Umwelt zu begrenzen. Für die Koordination der mit der Veranstaltungsteilnahme verbundenen Informationen betreibt MEDICE eine eigene Microsite, über die zum Beispiel ein Veranstaltungsticket der Deutsche Bahn AG gebucht werden kann. Damit bezwecken wir eine komfortable Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt mit dem Pkw. Über die Microsite lassen sich auch Fahrgemeinschaften koordinieren.

Vermittlung unseres integrierten Gesundheitsverständnisses

Bei am Campus Iserlohn stattfindenden Fachveranstaltungen legen wir stets auch einen Fokus darauf, unser integriertes Gesundheitsverständnis und unsere Nachhaltigkeitsambitionen dem Publikum verständlich aufzubereiten und somit für Nachhaltigkeitsthemen zu sensibilisieren. Beispielsweise war die sustainable4U mit einem eigenen Veranstaltungsstand im Mai 2025 auf unseren Veranstaltungen ADHS eXperience und PTA-Family Event vertreten und hat über die im wesentlichen Thema „Umgang mit Ressourcen“ beschriebenen Ansätze bezüglich nachhaltigen Veranstaltungsmanagements informiert.

2 SBM-2

s4-3 Zahlen, Daten, Fakten

2025 fanden insgesamt 1.518 Veranstaltungen mit insgesamt mehr als 20.450 Teilnehmern statt. (2024: 1.432 Veranstaltungen mit 23.650 Teilnehmern)



Datenschutz

2 SBM-3 Kontext

Über ein umfassendes Datenschutzmanagement gewährleistet MEDICE den Schutz personenbezogener Daten, die Wahrung der Privatsphäre, die Achtung von Persönlichkeitsrechten und die Gewährleistung des verfassungsmäßigen Rechts auf informationelle Selbstbestimmung in bestmöglicher Weise. Datenschutzmanagement ist Vertrauensmanagement. Der verantwortungsvolle Umgang mit Gesundheits- und Kundendaten ist somit ein zentraler Bestandteil des Selbstverständnisses von MEDICE und die Steuerung der unten aufgeführten wesentlichen IROs essenziell. Ein Verlust sensibler Kunden- oder Patientendaten kann für die Betroffenen langfristige und kaum umkehrbare wirtschaftliche oder soziale Folgen haben.

Entsprechend werden Datenschutzanforderungen systematisch in die Auswahl und Einführung neuer IT-Systeme, in die Produktentwicklung sowie in die Studien- und Forschungsprozesse integriert und bei Bedarf durch Anpassungen von Prozessen, Rollen und Kontrollen weiterentwickelt. Damit adressiert MEDICE sowohl kurzfristige operative Anforderungen als auch langfristige Auswirkungen auf Reputation, Marktzugang und Innovationsfähigkeit und stellt sicher, dass Ressourcen für Governance, Schulungen und technische Schutzmaßnahmen bereitgestellt werden.

2 IRO-2 Materielle IROs

Impacts	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Verletzung des Datenschutzes Die Verletzung des Datenschutzes in Bezug auf sensible Kunden- und Patientendaten stellt einen potenziellen negativen Impact dar und kann zu massiven wirtschaftlichen und sozialen Folgen für die Betroffenen führen.	Potenzieller, negativer Impact	Nachgelagert	Langfristig
Risiken	Einordnung	Wertschöpfung	Zeithorizont
Datenschutzverletzung Beim Umgang mit sensiblen Kunden- und Patientendaten bestehen grundsätzlich Risiken von Datenlecks, die im Ergebnis zu einem Compliance-Verstoß nach DSGVO führen können und somit mit Buß- bzw. Strafgehdern geahndet werden könnten. In der Folge besteht das Risiko eines Reputationsverlustes.	Risiko	Eigene Aktivitäten	Langfristig

S4-1 S4-4 Konzept und Ziele

Ziel im Kontext des Datenschutzes ist es, das Vertrauen von Patienten, Kunden, HCPs, Mitarbeitern und Geschäftspartnern in den MEDICE Datenschutz als Grundlage unserer integrierten Gesundheitslösungen und notwendigen Studien- und Forschungsprojekte zu stärken. Darüber hinaus steht die Reduktion von Risiken im Zusammenhang mit Datenschutzverstößen und Sanktionen im Fokus.

Im Bereich des Datenschutzes werden alle nach der DSGVO erforderlichen Anforderungen bestmöglich erfüllt. Patientendaten werden mit größter Sorgfalt behan-

delt. Dies betrifft sowohl alle Daten im Zusammenhang mit Studien als auch mit anderen Bereichen, wie z. B. der Personalverwaltung, der Pharmakovigilanz (PV) und digitalen Produkten der MEDICE Health Family. Der Zugriff auf personenbezogene Daten basiert auf dem „Need to know“-Prinzip. MEDICE verarbeitet personenbezogene Daten ausschließlich nach dem Prinzip der Datenminimierung und Zweckbindung gemäß DSGVO und ggf. DiGA-Verordnung und stellt durch laufende Kontrollen sicher, dass die Privatsphäre der Betroffenen stets geschützt bleibt.

MEDICE verfolgt ein umfassendes Datenschutzkonzept, das den Schutz personenbezogener Daten in allen Geschäftsbereichen bestmöglich sicherstellt. Dazu ist entsprechend der gesetzlichen Verpflichtung eine Datenschutzbeauftragte (DPO) bestellt, die durch eine Datenschutzespezialistin zusätzlich fachlich unterstützt wird. Alle Mitarbeiter und externe Betroffene können sich jederzeit bei Fragen und Bedenken an das Datenschutzteam wenden. Das Datenschutzteam wird eben-

falls bei der Implementierung neuer Software, Apps, vor Durchführung von Studien/Anwendungsbeobachtungen und Forschungsprojekten sowie weiteren Maßnahmen/Projekten, bei denen personenbezogene Daten erhoben und verarbeitet werden, stark eingebunden. Alle Mitarbeiter werden regelmäßig im Bereich Datenschutz geschult. Zur Gewährleistung der kontinuierlichen Einhaltung der Datenschutzstandards finden regelmäßige Audits in dedizierten Bereichen statt.

s4-3 Maßnahmen und Ergebnisse

Bei klinischen Studien, Anwendungsbeobachtungen und Forschungsvorhaben verarbeitet MEDICE ausschließlich pseudonymisierte Daten, wenn diese im Auftrag von MEDICE durch ein Auftragsforschungsinstitut oder ein Prüfzentrum durchgeführt werden, wodurch der direkte Personenbezug weitestgehend ausgeschlossen ist.

Bei der Durchführung von Anwendungsbeobachtungen und Produkttestungen durch MEDICE selbst werden die erhobenen Klardaten (Einwilligungen, Kontaktdaten) der Teilnehmer logisch getrennt von den pseudonymisierten Befragungs-/Testdaten und zugriffsgeschützt gespeichert. Es werden nur die pseudonymisierten Daten für die Auswertungen der Anwendungsbeobachtungen und Produkttestungen verwendet, wodurch auch hier ein direkter Personenbezug weitestgehend ausgeschlossen ist.

Im Berichtszeitraum 2025 wurden vorbereitende Maßnahmen ergriffen, die auf die konzernweite Standardisierung und Vereinheitlichung von Prozessen in Bezug auf die Durchführung sowohl von klinischen Studien, Anwendungsbeobachtungen, Forschungsvorhaben und Produkttestungen als auch auf die Vereinfachung von internen Prozessen, wie z. B. Melde- und Auskunftsprozessen, abzielen. Mit der Standardisierung wird eine konzernweit sehr hohe Qualität der Datenschutzprozesse angestrebt.

MEDICE sorgt durch regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter und technische Überprüfungen dafür, dass die Datenschutzstandards eingehalten und kontinuierlich verbessert werden. Das konsequente Berechtigungskon-

zept sowie die Verschlüsselung der Daten tragen dazu bei, Datenschutzvorfälle zu vermeiden und das Vertrauen der Betroffenen zu stärken.

Im Jahr 2026 soll die Schulung aller Mitarbeiter zu Datenschutzstandards über eine neue dedizierte Schulungsplattform erfolgen.

Zahlen, Daten, Fakten

s4-3 ■ **Im Berichtsjahr 2025 wurden wie 2024 keine meldepflichtigen Verstöße bekannt und keine Bußgelder verhängt.**



Anhang

2 IRO-2

ESRS-Inhaltsindex

MEDICE berichtet in Anlehnung an die ESRS für den Zeitraum: 01.01.2025 bis 31.12.2025.

	Angabepflichten		Seite	Kommentar
ESRS 2 – ALLGEMEINE ANGABEN				
1. Grundlagen für die Erstellung	BP-1	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen	98	
	BP-2	Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen	98, 99	
2. Governance	GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	25, 26	
	GOV-2	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	27	
	GOV-3	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	27	
	GOV-4	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	27	
3. Strategie	SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	8-19	
	SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	21, 22, 91	
	SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	14, 19-21, 23	
	G-1	Wesentliches Thema: Unternehmenskultur und -ethik	28	
		Wesentliches Thema: Governance, Risiko und Compliance	34	
		Wesentliches Thema: Digitalisierung und Informationssicherheit	39	
	E-1	Wesentliches Thema: Klimawandel	42	
	E-2/-3	Wesentliches Thema: Umweltschutz	50	
	E-4	Wesentliches Thema: Biodiversität	53	
	E-5	Wesentliches Thema: Umgang mit Ressourcen	56	
	S-1	Wesentliches Thema: Verantwortungsbewusster Arbeitgeber	60	
		Wesentliches Thema: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	67	
		Wesentliches Thema: Aus- und Weiterbildung	70	
	S-2	Wesentliches Thema: Nachhaltige Wertschöpfungskette	74	
	S-3	Wesentliches Thema: Gesundheitsversorgung	75	
		Wesentliches Thema: Corporate Citizenship	80	
	S-4	Wesentliches Thema: Produktqualität und -sicherheit	81	
		Wesentliches Thema: Servicequalität	86	
		Wesentliches Thema: Marketing und Kennzeichnung	88	
		Wesentliches Thema: Fachveranstaltungen	90	
		Wesentliches Thema: Datenschutz	92	
4. Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	IRO-1	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	23, 24	
4.1 Angaben zum Verfahren für die Wesentlichkeitsanalyse	IRO-2	In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	94 ff.	

	Angabepflichten	Seite	Kommentar
ESRS E1	KLIMAWANDEL		
Strategie	E1-1	Übergangsplan für den Klimaschutz	43
	E1-2	Ermittlung klimabezogener Risiken und Szenarioanalyse	42
	E1-3	Resilienz im Zusammenhang mit dem Klimawandel	43, 44
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	E1-4	Konzepte zur Eindämmung des Klimawandels und zur Anpassung an dessen Folgen	43, 45
	E1-5	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten	44
Kennzahlen und Ziele	E1-6	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimawandel	43, 44
	E1-7	Energieverbrauch und Energiemix	45, 46
	E1-8	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	46-49
	E1-9	Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO ₂ -Zertifikate	
	E1-10	Interne CO ₂ -Bepreisung	44
	E1-11	Erwartete finanzielle Effekte wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen	Noch nicht erhoben
ESRS E2	UMWELTVERSCHMUTZUNG		
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	E2-1	Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	50
	E2-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	52
Kennzahlen und Ziele	E2-3	Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	50
	E2-4	Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung	51, 52
	E2-5	Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe	52
ESRS E3	WASSER- UND MEERESRESSOURCEN		
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	E3-1	Konzepte im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	50
	E3-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	52
Kennzahlen und Ziele	E3-3	Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	50
	E3-4	Wasserverbrauch	51, 53
ESRS E4	BIOLOGISCHE VIelfALT UND ÖKOSYSTEME		
Strategie	E4-1	Übergangsplan und Berücksichtigung von biologischer Vielfalt und Ökosystemen in Strategie und Geschäftsmodell	54
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	E4-2	Konzepte im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	54
	E4-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	55
Kennzahlen und Ziele	E4-4	Ziele im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	54
	E4-5	Kennzahlen für die Auswirkungen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemveränderungen	55
ESRS E5	RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT		
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	E5-1	Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	56
	E5-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	58
Kennzahlen und Ziele	E5-3	Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	56
	E5-4	Ressourcenzuflüsse	58
	E5-5	Ressourcenabflüsse	59
ESRS S1	ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS		
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	S1-1	Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens	61, 67, 71
	S1-2	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können	22, 27, 38
	S1-3	Maßnahmen und Mittel in Bezug auf die eigene Belegschaft	64, 68, 72
Kennzahlen und Ziele	S1-4	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	61, 67, 71



	Angabepflichten		Seite	Kommentar
ESRS S1 ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS				
Kennzahlen und Ziele	S1-5	Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens	3, 33, 65, 66	Noch nicht erhoben
	S1-6	Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens		
	S1-7	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	27, 65	
	S1-8	Diversitätskennzahlen	25	
	S1-9	Angemessene Entlohnung	65	
	S1-10	Soziale Absicherung	65	
	S1-11	Menschen mit Behinderungen	66	
	S1-12	Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung	73	
	S1-13	Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	69	
	S1-14	Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	33, 66	
	S1-15	Vergütungskennzahlen	65	
	S1-16	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	38	
ESRS S2 ARBEITSKRÄFTE IN DER Wertschöpfungskette				
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	S2-1	Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	74	
	S2-2	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können	22, 38	
	S2-3	Maßnahmen und Mittel in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	75	
Kennzahlen und Ziele	S2-4	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	74	
ESRS S3 BETROFFENE GEMEINSCHAFTEN				
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	S3-1	Konzepte im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften	77	
	S3-2	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die betroffene Gemeinschaften Bedenken äußern können	22, 38	
	S3-3	Maßnahmen und Mittel in Bezug auf betroffene Gemeinschaften	79, 80, 81	
Kennzahlen und Ziele	S3-4	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	77	
ESRS S4 VERBRAUCHER UND ENDNUTZER				
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	S4-1	Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	82, 86, 88, 90, 92	
	S4-2	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können	22, 38, 85, 89	
	S4-3	Maßnahmen und Mittel in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer	84, 87, 89, 91, 93	
Kennzahlen und Ziele	S4-4	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	82, 86, 88, 90, 92	
ESRS G1 UNTERNEHMENSFÜHRUNG				
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	G1-1	Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung	20, 28, 30, 35, 36, 37, 40	
	G1-2	Maßnahmen und Mittel in Bezug auf die Unternehmensführung	32, 37, 40	
Kennzahlen und Ziele	G1-3	Ziele im Zusammenhang mit der Unternehmensführung	28, 35, 40	
	G1-4	Angaben zu Korruption oder Bestechung	38	
	G1-5	Angaben zur politischen Einflussnahme und zu Lobbytätigkeiten	38	
	G1-6	Angaben zu Zahlungspraktiken	33	

E1-6

Bilanzierungsmethoden und Quellen der Emissionsfaktoren

Scope-3-Kategorien	Bilanzierungsmethoden	Emissionsfaktorquellen
3.01 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	Hybrid: - Ausgabenbasierte Methode - Aktivitätsdatenspezifische Methode	- Exiobase¹, 2019 - U.S. Government¹ (EPA) - BAFU:2025 Datenbank - OpenIO-Canada¹ - UK Government (BEIS¹) - Market Economics Limited¹ - Cornerstone Sustainability Data Initiative, USA¹ - Ifeu Institut - Supplier PCF Report
3.02 Kapitalgüter	Ausgabenbasierte Methode	- Exiobase¹, 2019 - UK Government (BEIS¹) - Cornerstone Sustainability Data Initiative, USA¹ - Watershed (CEDA)¹
3.03 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	Aktivitätsdatenspezifische Methode	- Carbon Footprint Ltd. 2023 - Umweltbundesamt CCF-Faktoren V2.1
3.04 Vorgelagerte Transporte und Verteilung	- Supplierspezifische Methode - Aktivitätsdatenspezifische Methode	- Umweltbundesamt CCF-Faktoren V2.1 - MEDICE Scope 3 Berechnung 2023
3.05 Betriebliche Abfälle	Aktivitätsdatenspezifische Methode	- BAFU:2025 Datenbank - Transportemissionen von Dienstleister
3.06 Geschäftsreisen	- Supplierspezifische Methode - Aktivitätsdatenspezifische Methode	- CO₂-Wert-Ermittlung MEDICE - Umweltbundesamt CCF-Faktoren V2.1 - Exiobase¹, 2019 - U.S. Government¹ (EPA) - UK Government (DEFRA 2025) - Cornerstone Sustainability Data Initiative, USA¹ - Market Economics Limited¹
3.07 Pendeln der Mitarbeiter	Entfernungs-basierte Methode	Umweltbundesamt CCF-Faktoren V2.1
3.08 Angemietete Sachanlagen	Aktivitätsdatenspezifische Methode	- Umweltbundesamt CCF-Faktoren V2.1 - Carbon Footprint Ltd. 2023
3.09 Nachgelagerte Transporte und Verteilung	- Entfernungs-basierte Methode - Szenariobasierte Methode	Umweltbundesamt CCF-Faktoren V2.1
3.11 Nutzung verkaufter Produkte	- Szenariobasierte Methode - Entfernungs-basierte Methode	MEDICE Scope 3 Berechnung 2023
3.12 Entsorgung verkaufter Produkte	Aktivitätsdatenspezifische Methode	BAFU:2025 Datenbank

¹ Abgerufen über die ClimaTiq-Datenbank [4].



Impressum

Herausgeber

MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG
Kuhloweg 37, 58638 Iserlohn
Tel.: +49 2371 937-0, Fax: +49 2371 937-106
E-Mail: info@medice.de
Web: www.medice-health-family.com

Projektleitung und Ansprechpartner für Fragen zum Thema Nachhaltigkeit

Marco Rühmann, Head of Corporate Responsibility /
Head of Strategic Execution Excellence

Konzept, Text und Gestaltung

Go.Sustain. Network, www.go-sustain.com

Bildnachweis

Bildmaterial der MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG

Externe Prüfung

Eine externe Prüfung erfolgte nicht.

Redaktionelle Hinweise

2 BP-1 Die Berichterstattung der MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG orientiert sich an den Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS-Drafts, 11/2025). Der Nachhaltigkeitsbericht deckt unseren eigenen Geschäftsbetrieb ab. Auf der Grundlage unserer Wesentlichkeitsanalyse erweitert sich die Berichterstattung auf die vorgelagerte und nachgelagerte Wertschöpfungskette, soweit dies für die jeweiligen Policies, Maßnahmen, Kennzahlen und Ziele zutrifft. Die Übersicht der Angaben (ESRS 2 IRO-2) nach ESRS (ESRS-Inhaltsindex) findet sich auf den [Seiten 94 ff.](#)

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist der dritte der MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG in einem jährlichen Berichtszyklus. Der Berichtszeitraum fällt mit dem der Finanzberichterstattung zusammen, d. h. dem Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025. In Teilen wurden aktuelle Informationen bis zum Redaktionsschluss im Juni 2026 deutlich gekennzeichnet aufgenommen.

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im vorliegenden Bericht teilweise auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet und dann die männliche Bezeichnung gewählt. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichstellung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Systemgrenzen

Die Berichterstattung der MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG wurde auf konsolidierter Basis erstellt und umfasst den auf [Seite 25](#) grafisch dargestellten Konsolidierungskreis an Unternehmen, auf die ein beherrschender Einfluss ausgeübt werden kann. Die Konsolidierungskreise für Jahresabschluss und Nachhaltigkeitsbericht stimmen überein, sofern im Zusammenhang mit den spezifischen Informationen nichts anderes angegeben ist. Die Informationen von folgenden Tochterunternehmen sind aufgrund der erst jüngst erfolgten Integration in die Unternehmensgruppe noch nicht vollständig eingeflossen: Selfapy, Deutschland.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht berücksichtigt die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen der Wertschöpfungskette der MEDICE Health Family. Nachhaltigkeitsaspekte der vor- und nachgelagerten Wertschöpfung wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse sorgfältig erfasst und bewertet. Es wurde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Informationen auszulassen, die sich auf geistiges Eigentum, Know-how oder die Ergebnisse von Innovation beziehen. Bezüglich Ausnahmeregelungen in der Berichterstattung aufgrund von Abweichungen in nationalem Recht wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB hinsichtlich der Angabe der Geschäftsführerbezüge Gebrauch gemacht.

Zeithorizonte

Das Basisjahr für alle relativen Angaben von Entwicklungsprozessen ist das Geschäftsjahr 2023, sofern nicht explizit anders angegeben.

Bei der Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts richtet sich MEDICE an die Zeithorizonte des ESRS 1:

- a) für den kurzfristigen Zeithorizont: den Zeitraum, den das Unternehmen in seinem Abschluss als Berichtszeitraum zugrunde gelegt hat,
- b) für den mittelfristigen Zeithorizont: vom Ende des kurzfristigen Berichtszeitraums gemäß Buchstabe a) bis zu fünf Jahren und
- c) für den langfristigen Zeithorizont: mehr als 5 Jahre.

Schätzungen zur Wertschöpfungskette

Teilweise wurden die Daten zur vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette anhand indirekter Quellen wie Sektordurchschnittsdaten oder andere Näherungswerte geschätzt.

Schätzungen, Quellen der Unsicherheit sowie zugrunde liegende Annahmen werden in den jeweiligen Kapiteln entsprechend erwähnt.

Änderungen von Nachhaltigkeitsinformationen

Die CO₂-Faktoren für Strom und Heizwerte (Scope 1 und 2) wurden für das Jahr 2024 auf Basis neuer Erkenntnisse aktualisiert und weichen entsprechend von den Werten gegenüber dem für 2024 veröffentlichten Nachhaltigkeitsbericht ab.

Angaben aufgrund anderer Rechtsvorschriften

MEDICE hat Informationen auf der Grundlage anderer Rechtsvorschriften, nach denen wir Nachhaltigkeitsinformationen angeben müssen, oder allgemein anerkannter Standards und Rahmen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung in diese Nachhaltigkeitserklärung aufgenommen.

Aufnahme von Informationen mittels Verweis

Es wurden keine Angabepflichten der ESRS mittels Verweis aufgenommen.

Phase-in-Optionen

Informationen zu den schrittweise eingeführten Angabepflichten (Phase-in-Options) werden wir zukünftig unter ESRS 2 IRO-2 in der tabellarischen Aufstellung ab [Seite 94](#) aufführen. **2 BP-2**





Zusammen für eine gesündere Welt

MEDICE
Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG
Kuhloweg 37
58638 Iserlohn
www.medice-health-family.com